Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Samstag, den 31. August 1895. — 5 Uhr-Ausgabe. 7. Jahrgang. — Nr. 207

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Inland.

Vereitelter Lynchversuch.

Jonesboro, Ill., 31. Aug. Ein Haufe von über 100 Männer rottete sich hier zusammen, um den im Gefängniß sitzenden John Jones, welcher (wie schon an anderer Stelle berichtet) die bei ihm als Köchin thätig gewesenen Frau Mendenthal in Anna todttrat, als sie ihren Lohn haben wollte, zu lynchmorden. Doch war der Sheriff vorher von dieser Absicht unterrichtet worden, und der Gefangene war, als die Lyncher kamen, bereits heimlich nach Cairo gebracht worden. Die Lynchlustigen zogen nicht eher ab, als ihnen gestattet worden war, durch ein Komite das ganze Gefängniß untersuchen zu lassen.

Zeitschrift vom Wetteramt.

Washington, D. C., 31. Aug. Die erste Nummer einer neuen Zeitschrift: „Climate and Health", welche das Wetteramt herausgibt, ist soeben erschienen. Landwirthschafts-Sekretär Morton sah in Cornwall, England, eine amtliche Zeitschrift ähnlichen Charakters und machte schon vergangenen Winter darauf aufmerksam, daß ein derartiges Unternehmen auch für die Bevölkerung der Ver. Staaten von Vortheil sein könnte. Ein großer Theil des Inhalts dieser Zeitschrift wird aus Gesundheits- und Sterblichkeits-Tabellen von den verschiedensten Gegenden sowie den daraus zu ziehenden Schlüssen bestehen.

Wolkenbruch.

Albuquerque, N. M., 31. Aug. Unweit San Marcial, einer Ortschaft mit etwa 500 Einwohnern 90 Meilen südlich von hier an der Santa Fe-Bahn, ging ein großer nächtlicher Wolkenbruch nieder, welcher 20 Häuser in der Ortschaft und viele andere in der Umgend vernichtete. Ungefähr 60 Familien sind obdachlos geworden. Umgekommen ist, soweit man weiß, Niemand.

Arbeit und Kapital.

Pittsburg, 31. Aug. Abermals trat hier der gemeinschaftliche Ausschuß von Vertretern der Fensterglas-Arbeiter und ihrer Arbeitgeber zusammen, um die Lohnfrage für die kommende neue Saison zu erörtern, die am 21. September beginnt. Diesmal gelangte man zu einer Einigung, wonach die Löhne der Arbeiter um 15 Prozent erhöht werden.

Bahnunglück.

Greenville, Pa., 31. Aug. Ein Güterzug der Pittsburg-Shenanga- und Lake Erie-Bahn entgleiste während der Nacht an einer Biegung unweit Elk Creek, und zwei Angestellte verloren dabei ihr Leben.

Feuerschaden.

Waukegan, Ill., 31. Aug. Der ganze Geschäftstheil des Dorfes Libertyville, im Zentrum des Countys Lake, ist nächtlicherweile niedergebrannt. Vierzehn der besten Gebäude wurden eingeäschert.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: St. Louis von Southampton; Georgia von Stettin; Colorado von Hull; City of Rome von Glasgow.

San Francisco: Monowai von Australien (hielt nicht, wie sonst, in Honolulu an, da die Cholera daselbst ausgebrochen war. Diese Nachricht brachte der amerikanische Konsul, welcher in einem kleinen Boot aus Honolulu an den Dampfer heranfuhr. Es waren um diese Zeit bereits 8 Eingeborene und Chinesen an der Cholera gestorben, welche vermuthlich durch den Dampfer „Belgic" aus Asien eingeschleppt worden war.)

Liverpool: Etruria von New York; Rhynland, von Philadelphia nach Antwerpen (hatte am Sonntagnacht bis Mittwoch früh einen schrecklichen Sturm durchzumachen, und das ganze Zwischendeck wurde überschwemmt.)

Havre: Tudor Prince von New Orleans.

An Scilly vorbei: Westernland, von New York nach Antwerpen.

Abgegangen.

New York: Campania nach Liverpool; Saale nach Bremen; Europe nach London; LaChampagne nach Havre.

Southampton: Normannia, von Hamburg nach New York.

Southampton: New York nach New York.

Havre: La Touraine nach NewYork.
Liverpool: Lucania nach NewYork.
Glasgow: Ethiopia nach New York.
London: America nach New York.

Ausland.

Will den Sedantag nicht mitmachen.

Berlin, 31. Aug. Der französische Botschafter Herbette ist heute von Berlin abgereist und wird nicht mehr nach der Reichshauptstadt zurückkehren, bis die Sedan-Festlichkeiten völlig vorüber sind.

Eifersuchts-Tragödie.

Berlin, 30. Aug. In einem Anfalle rasender Eifersucht hat ein hiesiger Schlossergehilfe Namens Gustav Schwarz zuerst seine bisherige „Braut" Johanna Bunn und sodann sich selbst erschossen.

Bismarck und die Deutschamerikaner.

Hamburg, 31. Aug. Zum Besuch der deutschamerikanischen Veteranen beim alten Bismarck in Friedrichsruh ist noch hinzuzufügen:

Bismarck nahm aus der Hand des Hrn. Schlenker das Diplom, durch welches der Fürst Ehrenmitglied des deutschen Kriegervereins von Chicago geworden ist. Als die bereits berichteten Auftritte vorüber waren, lud der Fürst die Besucher ein, sich den Park von Friedrichsruh anzusehen. Bismarck machte manche interessante Bemerkung über die Ereignisse von 1870 bis '71 und seine eigenen Erlebnisse, und erkundigte sich auch angelegentlich nach den Erlebnissen einzelner Veteranen in jener Zeit. Ueber die eigentliche Politik sprach er sich gar nicht aus. Dagegen wurde noch von der nationalen Industrie gesprochen, und B. äußerte u. A. seine Verwunderung darüber, daß die Holländer stets den Deutschen in der Häringsfischerei voraus seien. Es freute ihn, unter den Besuchern ehemalige Angehörige der verschiedensten einzelnen Landestheile Deutschlands, wie Sachsen, Hessen, Schwaben u. s. w. zu finden. An den Präsidenten Garfield konnte er sich noch gut persönlich erinnern, denn dieser hatte ihn einmal in Friedrichsruh besucht, ehe er Präsident wurde.

Als Bismarck seine Gäste verabschiedete, trat Kamerad Schlenker vor und brachte ein donnerndes Hoch auf den Altkanzler aus, in das Alle einstimmten. Da sämmtliche Veteranen entblößten Hauptes dastanden, und es gerade leicht zu regnen begann, ersuchte Bismarck die Leute sich zu bedecken, damit sie nicht irgend eine unangenehme Erinnerung an Friedrichsruh nach Hause brächten. Nach dem freundlichen Lebewohl Bismarcks schwenkten die Veteranen mit großer soldatischer Präzision, an welcher B. eine unverhohlene Freude hatte, nach rechts ab u. marschirten unter beständigen Hochrufen nach dem Bahnhof, um nach Hamburg zurückzukehren. Der Fürst blickte ihnen noch längere Zeit nach und äußerte sich dann zu den Dorfbewohnern, die ihn begrüßten, daß der Besuch dieser Leute ihn besonders erfreut habe.

Ehe die Veteranen nach Friedrichsruh gingen, hatten sie am Fuße des zu Ehren der gefallenen Krieger in Hamburg gesetzten Denkmals einen Lorbeerkranz niedergelegt, mit einer passenden Inschrift auf weißer Atlas-Schleife. Am Montag werden sie wieder einen großen Tag in Berlin haben!

Berlin, 31. Aug. Die deutschamerikanischen Veteranen, welche mit dem Dampfer „Fulda" kamen und beim alten Bismarck waren, sind heute hier eingetroffen. Eine Delegation von 700 Mitgliedern deutschländischer Kriegervereine in Uniform und eine große Menschenmenge empfing sie am Bahnhof, welcher bunt geschmückt war. Die gegenseitige Begrüßung war eine durchaus militärische, und drei Musikkapellen spielten: „Deutschland, Deutschland über Alles".

Darauf fuhren die Amerikaner in Kutschen nach der amerikanischen Botschaft und wurden vom Botschafter Runyon empfangen. Kamerad Schlenker sagte in einer kurzen Rede, er und seine Kameraden würden nöthigenfalls ebenso bereit sein, für ihr neues Vaterland zu kämpfen, wie sie es für ihr altes gethan hätten.

Runyon antwortete, dankte den Veteranen für ihre Loyalität und sprach die Hoffnung aus, daß es ihnen in Deutschland gefallen werde.

Darauf fuhren die Veteranen wieder in ihren Kutschen weiter.

Allerlei Gedenkfestliches.

Berlin, 31. Aug. Fürst Heinrich XXII. von Reuß ältere Linie, der bekanntlich von jeher eine stark preußenfeindliche Gesinnung gezeigt, hat sich auch jetzt mit dem Wandel der Dinge noch nicht aussehnen können. Zwar konnte er an den Beschlüssen der munizipalen Behörden in seiner Hauptstadt Greiz (wonach die Stadt am Sedan-Tag ein Ehrenmahl gibt, und Abends ein großer Fackelzug mit anschließendem Kommers stattfindet) nichts mehr ändern. Aber er selbst wird sich, um nicht dabei sein zu müssen, in die Einsamkeit seines Schlosses Waldburg zurückziehen. Auch setzte er es durch, daß das fürstliche Konsistorium den Vereinen die nachgesuchte Erlaubniß zur Abhaltung eines Feldgottesdienstes verweigerte, und den Schulen die Theilnahme an der Feier zur Enthüllung des Bismarck-Denkmals untersagt wurde.

Die „Berliner Neuesten Nachrichten" melden aus zuverlässigster Quelle, daß bei einer am 16. August bei Nancy abgehaltenen französischen Gedenkfeier der Schlacht bei Mars-la-Tour, bei welcher der Bischof eine wüthende Revanche-Rede vom Stapel ließ, die deutschen Reichstagsabgeordneten Pfarrer Neumann-Hayingen und Pfarrer Colbus-Neunkirchen die lebende Staffage bildeten. „Hoffentlich" — so fährt das genannte Blatt in seiner Betrachtung fort — „sorgt seiner Zeit der Reichstag dafür, daß solche Herren wie Haas, Neumann und Colbus im Reichstagsgebäude am Königsplatz künftig unmöglich sind."

Im Hamburgischen Staat ist der Sedan-Tag durch Beschluß des Senats und der Bürgerschaft in aller Form zu einem völligen gesetzlichen Feiertag gemacht worden.

Denkmal für die „Rothe Agnes".

Berlin, 31. Aug. Am 8. September soll der Denkstein enthüllt werden, welchen die Sozialisten zu Ehren der bekannten sozialistischen Agitatorin Agnes Wabnitz gesetzt hatten, welche auf so sensationelle Weise Selbstmord beging. Am Donnerstag war der Jahrestag dieses Selbstmordes; das Grab war an diesem Tage mit ganzen Bergen von Kränzen bedeckt.

Nikisch geht nach Leipzig.

Leipzig, 31. Aug. Der geniale Dirigent Arthur Nikisch (früher in Boston), welcher seine Stellung als Dirigent der National-Oper in Budapest einbüßte, ist alsLeiter der weltberühmten Gewandhaus-Konzerte hierher berufen worden und befindet sich schon auf dem Wege.

Vom Katholikentag.

München, 31. Aug. Der deutsche Katholikentag, welcher hier zusammentrat, hat auch Resolutionen angenommen, in denen die Wiederherstellung der weltlichen Macht des Papstes verlangt wird, ferner Resolutionen, welche Gesetze gegen Getreide- und Bodenwucher fordern.

Nicht der alte Bismarck.

Wien, 31. Aug. Es hatte sich das Gerücht verbreitet, daß der deutsche Ex-Kanzler Bismarck in das Bad von Gastein gehen wolle. Dieses Gerücht war lediglich dadurch entstanden, daß ein Hotelbesitzer in Gastein eine Bestellung auf mehrere Zimmer von „Graf Bismarck" erhielt. Indeß hatte der alte Fürst Bismarck, wie es jetzt heißt, damit nichts zu thun, sondern die Ordre kam entweder nur für Graf Herbert, oder für Graf Wilhelm Bismarck. Genaueres läßt sich darüber noch nicht in Erfahrung bringen.

Die Cholera.

Wien, 31. Aug. Einer Meldung der „Abendpost" zufolge verbreitet sich jetzt im russischen Gouvernement Wolhymen die Cholera geradezu unheimlich schnell und grassirt schon fast in jedem Dorf! Die meisten Bauern sollen sich in die Wälder geflüchtet haben, und die Leichen der Cholera-Opfer ohne alle Umstände in Massengräbern verscharrt werden. Am allerschlimmsten soll die Seuche in Semrow wüthen. Amtliche Verzeichnisse über die Erkrankungs- und Todesfälle sind bis jetzt nicht geführt worden.

Neues Tell-Denkmal.

Luzern, Schweiz, 31. Aug. Unter riesiger Betheiligung aus allen Theilen des Landes ist in Altdorf das auf dem dortigen Marktplatz zu Ehren des schweizerischen Freiheitshelden Wilhelm Tell gesetzte Denkmal enthüllt worden. Zwei Tage hindurch fanden dabei glänzende nationale Festlichkeiten statt, und Abends gab es großartige Illumination, und rings auf den Höhen leuchten weithin Freudenfeuer auf.

Die „Lustigen Blätter" konfiszirt

Paris, 31. Aug. Die Polizei machte gestern eine Tour durch die Stadt, um sämmtliche Zeitungs-Verkaufsstände zu inspiziren. Alle Exemplare der deutschen humoristischen Zeitschrift „Lustige Blätter", welche man finden konnte, wurden beschlagnahmt und nach dem Polizei-Hauptquartier gebracht. Dies geschah, weil die Zeitschrift, anläßlich der Gedenkfestlichkeiten, die jetzt in Deutschland begangen werden, Bilder und Lesestoff „gröblich beleidigenden Inhalts für Frankreich" brachte.

Dynamitsensation.

Paris, 31. Aug. Zu St. Etiene, im Loire-Departement, beschlagnahmte die Polizei eine Quantität Dynamit im Hause eines nicht weiter bekannten Schuhmachers. Dieser wurde auf der Polizeiwache einem Verhör unterworfen und versicherte, er habe nicht die geringste Ahnung davon, wie der Sprengstoff in sein Haus gekommen sei.

Riesiger neuer Dampfer.

London, 31. Aug. Eine Berliner Depesche der „Daily News" meldet, daß die Hamburg-Amerikanische Paket-Dampfschifffahrtsgesellschaft von der Firma Harland in Belfast einen Doppelschrauben-Dampfer bestellt hat, welcher einen Gehalt von 20,000 Tonnen haben und der größte Dampfer der Welt sein wird. Obwohl hauptsächlich für das Güterbeförderungs-Geschäft bestimmt, wird der Dampfer auch Räumlichkeiten für 200 Passagiere der ersten Kajüte sowie solche für 1500 Zwischendecks-Passagiere haben. Die Bestellung wurde einer ausländischen Firma gegeben, weil deren Angebot viel niedriger war, als die Angebote der beiden größten deutschen Schiffsbau-Firmen. Auch verpflichtet sich die Harland'sche Firma, den Dampfer in 10 Monaten fertigzustellen, während die deutschen Schiffsbauer nicht unter 19 Monate beansprucht hatten.

König Alexander in Gefahr!

Biarritz, 31. Aug. Der junge König Alexander von Serbien hätte beim Baden im Golf von Biscaya um Ein Haar sein Leben verloren.

Er und sein Schwimmlehrer wurden durch eine starke Strömung weit hinausgerissen. König Alexander gelangte nur mit der äußersten Schwierigkeit wieder an das Gestade, und sein Schwimmlehrer ertrank, trotz aller Versuche, ihn zu retten.

Unfall der belgischen Königin.

Brüssel, 31. Aug. Die Königin von Belgien, welche sich gegenwärtig an den Sprudelbädern unweit Lüttich aufhält, stürzte gestern bei einem Ausritt von ihrem Pferde. Der Unfall ereignete sich, während das Pferd über einen Graben setzte. Gefährlich sind die Verletzungen der Königin nicht, und obwohl sie aus mehreren leichten Schnittwunden am Kopf blutete, stieg sie alsbald wieder auf ihr Pferd und ritt nach ihren Gemächern zurück, wo sie jedoch sofort zu Bett gebracht wurde.

Vom Senat bestätigt.

Brüssel, Belgien, 31. Aug. Der Senat hat die vielgenannte Erziehungs-Vorlage, welche im Abgeordnetenhaus angenommen worden war und von den Radikalen und Sozialisten so lebhaft bekämpft wird, ebenfalls gutgeheißen.

Die spanischen Unruhen.

Madrid, 31. Aug. Die Polizeibehörden in San Sebastian treffen eifrige Vorkehrungen, auswärtige republikanische Agitatoren am Betreten der baskischen Provinzen zu hindern. Viele waren unter dem Vorwand dorthin gegangen, die Stiergefechte zu besuchen. Die Truppen in San Sebastian werden in ihren Kasernen bereit gehalten, jeden Augenblick auszurücken. Danach scheint die Sachlage schon ziemlich bedenklich geworden zu sein.

(Telegraphische Notizen auf der 2. Seite.)

Lokalbericht.

Interessante Entdeckung.

Eine in die Anlagen von Nelson Morris führende geheime 6zöllige Wasserröhre.

Nachdem sie sich verschiedentlich mit den Angestellten der Firma herumgezankt und fast geprügelt haben, entdeckten gestern Vertreter des Wasseramtes unter Führung des Anwaltes Fred Bush von der Civic Federation eine geheime sechszöllige Röhre, welche von der Hauptleitung der städtischen Wasserwerke nach den Anlagen des Großschlächters und Fleischpöklers Nelson Morris abzweigt. Indem man der Röhre nachging, fand man, daß dieselbe von großem praktischem Werthe für die Firma sein kann, für dieStadt allerdings weniger. Die Röhre führt unter Anderem auch in den großen Dampfkessel der Firma. Hier ist nun an einem Ventil zwar ein städtischer Meßapparat angebracht, aber es sind auch andereVentile da, durch welche das Wasser in den Kessel fließen kann, ohne kontrollirt zu werden. Selbstredend versichern die Vertreter der Firma, daß nie ein Versuch gemacht worden ist, von den anderen Ventilen Gebrauch zu machen; Thatsache ist aber, daß die vorbesagtesechszöllige Röhre auf den Karten des Wasseramtes nicht eingezeichnet ist, und daß man unbedingtes Zutrauen zu der Morris'schen Ehrlichkeit haben muß, für welche diese heimliche Röhre kein sehr glänzender Beweis ist — um nicht den Verdacht zu schöpfen, daß man sich in demSchlachthaus hin und wieder vielleicht doch in den Krahnen vergriffen hat.

Es wird immer besser.

Gegen den Glaubensdoktor Dowie sind heute wiederum sechs Verhaftsbefehle wegen unbefugten Hospitalbetriebs erwirkt worden. Das wird dem guten Manne nachgerade denn doch zu stark. Er hat bereits gestern beim Mayor um gut Wetter gebeten, der aber hat ihn an den Hilfs-Polizeichef Roß verwiesen. Der Mister Roß nun ist auf den Einfall gekommen, die Kraft des Dowie'schen Gebetes amtlich auf eine Probe zu stellen. Fällt diese zu Gunsten des alten Humbuggers aus, so will man ihn in Zukunft gewähren lassen, wenn nicht, dann nicht. Man könnte dem Dowie als Probe vielleicht zumuthen, daß er gewisse Polizeibeamte von ihrer angeborenen Dummheit losbeten möge.

* In den öffentlichen Schulen waren heute die städtischen Impf-Aerzte thätig. Alle Kinder, welche am Dienstag zum ersten Male die Schule besuchen sollen, müssen Bescheinigungen beibringen, daß sie geimpft worden sind.

* Fred. Roehl, ein Nr. 358 West North Ave. wohnender Fischhändler, gerieth gestern vor dem Hause Nr. 173 Chrystal Str. unter seinen Gaul, als dieser sich plötzlich hinwarf, und trug schwere innere Verletzungen davon.

* Richter Brentano befaßte sich heute vier Stunden lang mit der Schädigung, welche die Speisewirthin Gertrud Tillenberg an der Jackson Str. durch die Bauthätigkeit für das Great Northern-Theater erfährt. Der Richter sagte schließlich, er wolle die Sache noch eine Woche lang mit ansehen, wenn Frau Tillenberg dann noch Grund zur Beschwerde haben sollte, würde er einschreiten.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Illinois und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Illinois: Schön und kühler; nördliche Winde.
Indiana: Schön; südliche Winde.
Wisconsin: Heute Abend schön und leichter Frost; morgen schön; nordwestliche Winde.
Iowa und Missouri: Stellenweise Regenschauer und kühler; nordöstliche Winde.

In Chicago stellt sich der Temperaturstand seit unserem letzten Berichte wie folgt: Gestern Abend 6 Uhr 70 Grad, Mitternacht 68 Grad, heute Morgen um 6 Uhr 63 Grad und heute Mittag 63 Grad über Null.

Der rothe Hahn.

Ein frühes Morgenfeuer richtet in dem Vorstädtchen Libertyville schlimmen Brandschaden an.

Kurz vor Tagesanbruch brach heute in dem Gebäude Nr. 8700 Erie Ave. auf bisher noch nicht ermittelte Weise Feuer aus, das einen Gesammtschaden von etwa $700 anrichtete. Geo. Sosnoski, welcher das zweite Stockwerk bewohnt, erlitt an seinem Mobiliar einen Verlust von $200, während der Rest auf die „International Building, Loan & Investment Union", die Eigenthümerin des Hauses, entfällt.

Eine schlimme Feuersbrunst wüthete zu früher Morgenstunde in demStädtchen Libertyville, das etwa 35 Meilen von Chicago entfernt an der C. M. & St. Paul-Bahn liegt. Fünfzehn Gebäude fielen dem entfesselten Element zum Opfer, während zwei weitere Häuser mittelst Dynamit in die Luft gesprengt werden mußten, um den Flammen erfolgreichEinhalt gebieten zu können. Man nimmt an, daß insgesammt ein Schaden von $75,000 angerichtet wurde. Der Brand selbst kam in dem Schauch'schen Eisenwaarengeschäft zum Ausbruch und griff gleich von vornherein mit rapider Schnelligkeit um sich. Libertyville besitzt keine Feuerwehr, sodaß die Flammen freien Spielraum hatten. Unter den total abgebrannten Gebäuden befinden sich die Geschäfte von H. B. Elger, Joffee & Joffee, J. E. Launier, M. Pester, G. H. Schauch & Sons, Savey & Austin, Twiggs & Taylor und Andere.

Nahmen sich das Leben.

Ein Polizist entdeckte heute Morgen im Garfield Park die Leiche eines alten weißhaarigen Mannes, der sich an einem Baumaste, in unmittelbarer Nähe des Musik-Pavillons, erhängt hatte. In den Taschen des Todten befand sich ein in deutscher Sprache geschriebener Brief des folgenden Inhalts:

„Mein Name ist Georg Niewert. Ich bin 75 Jahre alt. Ich habe seit zwölf Jahren in Chicago gewohnt. Ich habe keine Beschäftigung, keine Familie und Nichts zu essen. Aus diesem Grunde will ich mir das Leben nehmen."

Der Selbstmörder trug die Kleidung eines Arbeiters. Nach Ansicht der Polizei hatte sich der alte Mann gestern Abend in den Park begeben, um das Konzert anzuhören. Als das Programm beendigt war und die Menge der Zuschauer sich zerstreut hatte, hat er alsdann muthmaßlich seine verzweifelte That zur Ausführung gebracht. Die Leiche ist nach der County-Morgue gebracht worden.

Fast um dieselbe Zeit wurde am Fuße der Davis Straße, etwa 100 Fuß vom Seeufer entfernt, die Leiche eines anderen Selbstmörders aufgefunden, der sich eine Revolverkugel in die rechte Schläfe gejagt hatte. Der Todte war etwa 35 Jahre alt und gut gekleidet. Auf dem Hutfutter stand das Wort „Hoboken" verzeichnet und außerdem die Initialien „J. H." Im Uebrigen fehlt bisher jeder Anhaltspunkt, durch den eine Identifizirung ermöglicht werden könnte. Die Leiche ist vorläufig in Hellethwaites Bestattungs-Etablissement, Nr. 1610 Maple Ave., aufgebahrt worden.

Warum ist er demokratisch?

Coroner McHale klagt, daß in dem düstern dumpfen Mauerloch, das ihm in dem neuen Kriminalgerichts-Gebäude als Amtslokal angewiesen worden ist, eine solche Stickluft herrsche, daß er bald einen Inquest über sich selber werde abhalten müssen, wenn man ihm kein besseres Quartier einräume. Er hat nun ein Auge auf den östlichen Flügel der schönen, großen und hellen Sheriffs-Office geworfen und wird zu veranlassen versuchen, daß man ihm einen Theil davon abtritt. Leider haben in dieser Angelegenheit der republikanische Sheriff Pease und der ganz republikanisch „verschwarzte" Countyrath zu entscheiden, und da McHale ein Demokrat ist, oder doch als solcher erwählt wurde, so hat er von jener Seite nicht auf große Gefälligkeiten zu rechnen.

* Im Humboldt Park wird morgen Nachmittag bei günstiger Witterung die bekannte Meinken'sche Militär-Kapelle wieder konzertiren und diesmal ein ganz besonders gefälliges Programm zu Gehör bringen.

* Ober-Baukommissär Kent vergibt heute Kontrakte für die Lieferung von 80,000 Tonnen Kohlen. Baker Brothers haben, mit $4.45 per Tonne, die niedrigste Forderung für Hartkohlen eingereicht. Die für Weichkohlen verlangten Preise rangiren, je nach der Qualität der Kohle, von $2 bis zu $3.80 per Tonne.

* Dr. Adolf Brodbeck wird morgen, am Sonntag, den 1. Septemebr, Vormittags halb elf Uhr, in Gallauers Halle, 632 Nord Clark Straße, wiederum einen Vortrag über die Religion des Idealismus halten. Sein Thema lautet diesmal „Die Weltanschauung im alten China". Besonders die Naturlehre und Ethik des Confucius wird Dr. Brodbeck beleuchten, welche mit der des Philosophen Kant in allen wesentlichen Punkten übereinstimmt, also mit dem, was wir als ganz modern anzusehen gewöhnt sind. Musik und Gesang werden den Vortrag einleiten.

Noch gut abgelaufen.

Zusammenstoß zweier Exkursions-Dampfer beim Einlaufen in den Hafen.

Das Vergnügungsboot „John A. Dix" kehrte gestern Abend kurz vor 11 Uhr von einer seiner täglichen Mondschein-Fahrten nach seinemLandungsplatz zurück. Kurz vor ihm war der Riesendampfer „Christopher Columbus" von seiner Milwaukee-Reise eingelaufen, lavirte aber noch, unweit der Werft, im Fluß herum, während die „Virginia" an den Goodrich Docks bereits Anker geworfen hatte. Unter lustiger Walzermusik bog das Vergnügungsboot vom See in die Hafenmündung ein; an Bord war Alles in fröhlichster Stimmung; scherzend und lachend drehten sich die Pärchen in munterem Reigen nach den Klängen von „Home, sweet Home", und in wenigen Augenblicken hoffte man den Landungsplatz glücklich wieder erreicht zu haben. Da mit einem Male ein gewaltiges Krachen, der „John A. Dix" legte sich im nächsten Moment unheimlich auf die Seite, und die zu Tode erschreckten Passagiere wurden, ehe sie die ganze Situation noch zu übersehen vermochten, bunt durcheinander gewürfelt. Lautes Angst- und Hilfsgeschrei erfüllte die Luft, und Männer wie Frauen stürzten in wilder Flucht dem Vorderdeck zu, da Jedermann befürchtete, daß der angerannte Dampfer jeden Augenblick sinken würde. So schlimm war die Sache denn glücklicherweise doch nicht. Capt. Fitzpatrick von dem „John A. Dix" hatte versucht, sein Boot zwischen dem „Christopher Columbus" und der „Virginia" durchzubringen, hierbei aber anscheinend übersehen, daß der Riesendampfer langsam beidrehte. In demselben Augenblick nun, als der Dampfer an den beiden anderen Fahrzeugen vorbeiglitt, prallte der Bugspriet des „Christopher Columbus" mit ziemlicher Gewalt gegen das Mitteldeck des Vergnügungsdampfers an, zersplitterte das Geländer und riß ein gewaltiges Loch in den Schiffsrumpf, glücklicherweise aber über dem Wasserspiegel. Kapt. Fitzpatrick steuerte sofort, als sein Dampfer wieder frei war, auf die Rush Str.-Brücke zu und landete daselbst seine Passagiere in Sicherheit. Wie späterhin ermittelt wurde, ist der „John A. Dix" nicht sonderlich beschädigt worden.

Levee-Mord.

Der Hausirer Swift wird in der Kneipe des Italieners Salvatore brutal erschlagen.

Wie in der gestrigenFünfuhrausgabe der „Abendpost" bereits kurz gemeldet wurde, fand man gestern Nachmittag in dem Seitengäßchen hinter der Kneipe von Guiseppe Salvatore, Nr. 523 Clark Str., einen ärmlich gekleideten Mann liegen, der aus mehreren klaffenden Kopfwunden blutete und anscheinend dem Tode nahe war. Eine schleunigst herbeizitirte Ambulanz brachte den Schwerverletzten, einen Hausirer Namens Alex Swift, nach dem County-Hospital, wo der Aermste aber schon wenige Minuten nach seiner Aufnahme verstarb, ohne vorher das Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

Polizeiliche Nachforschungen haben nun inzwischen ergeben, daß Swift das Opfer eines ruchlosen Mörders wurde, doch ist es der Kriminalbehörde bisher leider noch nicht gelungen, des Thäters habhaft zu werden, wenngleich sie den Kerl ganz genau kennt. Eine Anzahl erfahrener Geheimpolizisten sind dem Flüchtling sofort nachgesandt worden, und man hofft ihn binnen Kurzem hinterSchloß und Riegel zu haben.

Swift, der seit Jahr und Tag in der „Levee" herumhausirte und dort eine allgemein bekannte Straßenfigur war, kam am frühen Vormittag in die Salvatore'sche Kneipe und wurde von seinem späteren Mörder zu einemGlas Bier eingeladen. Beide Männer zechten dann eine Weile drauf los, geriethen schließlich aber, als sich die Köpfe schon stark erhitzt hatten, über eine ganz geringfügige Sache in Streit mit einander. Plötzlich zog Swifts Saufkumpan eine sogenannte Bleischlinge und versetzte damit dem Hausirer einen furchtbaren Hieb über den Kopf, sodaß der Mann unter schmerzlichem Aufschrei besinnungslos zusammenbrach. Im Nu war der Thäter aus dem Lokal verschwunden, während der Wirth und sein Hausknecht, Dan Ward mit Namen, den tödtlich Verletzten in das Seitengäßchen schleppten, um thunlichst weiteren Unannehmlichkeiten aus dem Wege zu gehen. Beide wurden noch im Laufe des Abends in Zeugenhaft genommen.

Bis jetzt ist es der Polizei noch nicht gelungen, den Mörder des Hausirers Alexander Swift — nach einer späteren Version heißt der Erschlagene eigentlich Henry Klatz, — dingfest zu machen. Der Coroners-Inquest wurde heute bis zum nächsten Mittwoch verschoben, und bis dahin wird auch der in Zeugenhaft genommene Schankwirth Salvatore, in dessen Lokal die Unthat begangen wurde, in polizeilichem Gewahrsam verbleiben.

Ein neues Zweigpostamt.

Auf Verfügung des General-Postmeisters wird demnächst an der Ecke von Lincoln und Belden Ave. ein neues Zweig-Postamt eröffnet werden, die Station Nr. 55.

Heinrich's Eheleiden.

Warum Henry Sieben mit seiner Anna ausfiel.

Der „Staatsanwalt von Lake View", Richter Bonnefoi, hatte sich heute Vormittag emsig „modernen Ehestudien" hinzugeben, wird aber das Resultat seiner Forschungen erst am kommenden Mittwoch der Welt kundthun. Vor ihm stand als Angeklagter Henry Sieben, von Nr. 1248 W. Lake Straße, ein Urgermane mit prächtigem „Revoluzzer"-Knebelbart, bezichtigt, in böswilliger Absicht seine Ehehälfte schnöde verlassen zu haben. Frau Anna, eine behäbige Repräsentantin des „Mittelalters", warf ihrem Heinrich, den sie nicht in die Kategorie der „sanften" gezählt wissen will, Blicke zu, die jedenfalls nicht „vor Liebe" sprühten, und gerieth mehrfach in ziemliche Wallung, als der Verklagte dem mit einer wahren Lammsgeduld zuhörenden Kadi die Gründe seines Abschiedsnehmens klarlegte.

Sieben, der ein Ofen-Patent vertreibt, heirathete vor nunmehr 18 Monate die immer noch fesche Wittib Anna und „backete" dann mit seinem neuen Ehegespons in dem Hause Nr. 256 Belmont Ave. eine Schankwirthschaft. Anfänglich ging auch Alles ganz glatt ab; sie, des Hauses Zier, „tendete" zu dem „Saluhn", während der „Pater Familias" seinen allerdings nur wenig einträglichen Ofen-Patentgeschäften nachging. Nun hat Sieben zwei allerliebste Backfischchen aus erster Ehe mit denen die Stiefmutter allgemach auf Kriegsfuß gerieth. Das führte nach und nach auch zur Mobilmachung zwischen den Eheleuten selbst, und am vergangenen 30. Juli befolgte Sieben den Rath seines besseren Ich, packte seinen „Krempel" zusammen und ging mit seinen Kindern zwar nicht „in die Hölle", suchte sich aber doch ein friedlicheres Heim aus. Daraufhin ließ Frau Anna ihn wegen böswilligen Verlassens einspinnen. Die unfreiwillige Strohwittwe schiebt alle Schuld an dem ehelichen Zwist auf ihren Heinrich, und der arme Richter Bonnefoi soll jetzt den verfahrenen Karren wieder in's Geleise bringen.

Der desperate Andy.

Andrew Gormely, besser bekannt unter dem romantischen Namen Buckinstrap Andy, hat allerlei Missethaten auf dem Kerbholz. Aus diesem Grunde fahndet die Polizei auf ihn, und gestern glaubte der Detektive Gallagher schon, er wäre seiner habhaft geworden. Andy pflegte zur Zeit in einer Scheuer auf dem Grundstücke Nr. 4437 Union Ave. beschaulich der Ruhe, als aber Gallagher eintrat, sprang er mit großer Firigkeit auf, schoß auf den Beamten und ergriff dann die Flucht. Die Kugel hatte nur den Rock des Detektives durchbohrt, und Gallagher machte sich sofort hinter dem Fliehenden her. Im Rennen schossen die Beiden auf einander, fügten sich aber keinen Schaden zu. An der Wallace Str. stieß nun Andy auf einen Knaben Namens Eddie Fassell, der stolz auf einem Pony spazieren ritt. Andy zwang ihn zur Räumung des Sattels, schwang sich selber auf das Zwergpferd und stob davon. Es gelang im Laufe des Tages nicht, den desperaten Gesellen wieder zu erwischen.

Endlich ertappt.

Unter der Anklage des Diebstahls wurde gestern Nachmittag eine Angestellte des „Boston Store" in Haft genommen, um heute dem Richter vorgeführt zu werden. Das Mädchen, dessen Pflicht es war, die Verkäuferinnen zu kontrolliren, gestand nach einigem Zögern im Kreuzverhör ein, daß sie ihre Firma um allerlei Waaren im Betrage von etwa $300 bestohlen habe, und zwar in der Weise, daß sie bei Einkäufen, welche ihre Freunde und Bekannten machten, den betreffenden Zahlzettel selbst ausmachte und hierbei eine weit geringere Summe notirte, als die Rechnung thatsächlich betrug. Gestern wurde sie dabei ertappt, als sie einer Bekannten Waaren für $4 verkaufte, aber nur 5 Cents hierfür auf den Zettel schrieb.

Noch nicht sicher.

Finanz-Kontrolleur Wetherell schwebt gegenwärtig zwischen Furcht und Hoffnung. Die New Yorker Bankfirma Kuhn, Loeb & Co., welche sich bereit erklärt hat, $1,500,000 von den städtischen Steuer-Anweisungen zu übernehmen, läßt nachträglich erst noch die Rechtsgiltigkeit dieser Papiere untersuchen, und es ist nicht ausgeschlossen, daß die Firma ihr Angebot zurückzieht, wenn auch vielleicht nur, um einem stillen Partner zu noch günstigeren Bedingungen bei diesem Geschäfte zu verhelfen.

Geistesumnachtet.

Im Washington Square wurde neulich von dem Polizisten Nelson eine Frau aufgegriffen, welche sich Sophie Cohn nannte, indessen nicht anzugeben wußte, wo eigentlich ihr Heim sei. Auch sonst bekundete das ganze Benehmen der Aermsten, daß sie unzurechnungsfähig war, und ein Arzt stellte späterhin fest, daß man es mit einer Irrsinnigen zu thun hatte. Das unglücklicheWeib wurde gestern Vormittag dem Detention-Hospital überwiesen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— An der Polee-Insel bei Sandusky, O., ist der Bundesdampfer „Michigan" im Nebel aufgelaufen.

— Die 19jährige Sophia Woit in Pittsburg starb an Mundsperre, welche dadurch verursacht worden war, daß sie einen Schlag auf den Kopf mit einer Bleiröhre erhalten hatte.

— Einige Aufregung verursachte es in St. Louis, daß ein angeblich vom asiatischen Aussatz Behafteter plötzlich aus der Stadt verschwand, während sich die Behörden noch darüber beriethen, wohin sie ihn bringen sollten.

— Andreas Seifert, der bei den Streiker-Unruhen zu Wapakoneta, O., (an dem Abzugsleitungs-Graben) von VanSkliver durch einen Revolverschuß verwundet worden war, ist jetzt gestorben.

— Sämmtliche 600 Leistenmacher in der Schuhfabrik der „Thomas G. Plant Co.", zu Lynn, Mass., gingen an den Streik. Man glaubt, daß der Ausstand sich auch über andere Fabriken verbreiten wird.

— In der Nähe von Santiago, auf Cuba, ist wieder eine wohlbewaffnete Flibustier-Expedition aus Philadelphia gelandet, und sie dürfte noch lange nicht die letzte sein, trotz aller Gegenvorkehrungen.

— Aus Denver, Col., wird gemeldet, daß die weiblichen Mitglieder der dortigen „Heilsarmee" jetzt auch eine Kavallerie-Abtheilung gebildet haben, welche bereits auf ihren Rossen in die Gebirge gesprengt ist.

— Bissell, der frühere General-Postmeister, erklärt, es sei kein wahres Wort an der von einer Buffaloer Zeitung gebrachten Nachricht, daß ihm die durch das Ableben des Ober-Bundesrichters Jackson freigewordene Stelle angeboten worden sei.

— Richter Oktavius Coke, Staatssekretär von Nord-Carolina, hervorragend am Bürgerkrieg betheiligt gewesen, ist gestern zu Raleigh, N. C., im Alter von 54 Jahren gestorben. Ein Bruder des Verstorbenen ist der Senator Coke von Texas.

— Der Stadt Philadelphia hat gestern die gerichtliche Erlaubniß erhalten, die berühmte alte Freiheitsglocke nach der südlichen Weltausstellung in Atlanta, Ga., zu bringen. Richter Taylor wies die von einer Anzahl hervorragender Philadelphiaer Bürger gegen die Wegsendung der Glocke erhobenen Einwände ab.

— Zwischen Holton, Ga., und Pope's Ferry entgleiste ein Exkursionszug auf der Südbahn, welcher die Pythiasritter zu einem Piknik in Indian Springs befördern sollte; zwei Personenwagen und der Gepäckwagen stürzte um, und Frau Hancock von Americus sowie J. A. Kennedy von Macon wurden augenblicklich getödtet. Außerdem wurden nahezu 50 Personen verletzt, darunter einige recht schlimm, obwohl nicht lebensgefährlich.

— 425 wegen Uebertretung des Sonntagsgesetzs in New York verhaftete Wirthe hatten sich gestern vor den Spezial-Assisen zu verantworten. Richter Jerome erklärte, er werde Jeden, der sich jetzt schuldig bekenne, nur um $25 büßen; vom 1. September an aber werde die Geschichte $300 kosten, und Diejenigen, welche es auf einen Prozeß ankommen ließen, könnten sich auf drei Monate Arbeitshaus gefaßt machen. Bis Mittag waren bereits $7700 an Strafgeldern eingegangen.

— Zoll-Einnehmer Cottrell in Cedar Keys, Fla., telegraphirt dem Schatzamt, daß er auf Veranlassung des spanischen Konsuls in Tampa, Fla., an einem 20 Meilen von Cedar Keys entfernten Punkte 130 Remington-Gewehre, eine Anzahl Patronen und 11 Fäßchen Pulver beschlagnahmt habe, welche Sachen für die cubanischen Aufständischen bestimmt gewesen seien. — Auch wurden in PennsGrove bei Wilmington, Del., 20 cubanische „Flibustier" verhaftet und nach Wilmington, Del., gebracht.

— Die 45jährige Frau Josiah Guest in Flint bei Columbus, O., tränkte in einem Anfall zeitweiligen Wahnsinns das Bettzeug von drei Betten mit Petroleum, zündete dieses an und legte sich in eins der lichterloh brennenden Betten, nachdem sie das Zimmer von innen sorgfältig verschlossen hatte. Ihr Mann, welcher das Feuer von Außen gewahrte, drang durch ein Fenster in die Stube und schleppte mit eigener Lebensgefahr seine von zahlreichen Brandwunden bedeckte Gattin in's Freie. Die Frau gab aber nach wenigen Stunden den Geist auf.

— Ransom ist zwar jetzt zum zweiten Male durch den Präsidenten Cleveland zum Gesandten in Mexiko ernannt worden (seine erste Ernennung war bekanntlich für ungesetzlich erklärt worden, da Ransom zur Zeit der Ernennung noch den Termin als Senator nicht ganz „abgedient" hatte); allein der Schatzamts-Hilfsauditor Willie hat entschieden, daß Ransom vor seiner Bestätigung durch den Senat noch gar kein Gehalt beziehen könne. Es entsteht auch die weitere Frage, ob Ransoms rückständiges Gehalt seit dem Datum seiner letzten Ernennung bezahlt werden kann, oder ob er sich auch deswegen extra an den Kongreß wird wenden müssen, wie im Fall seiner ersten Ernennung.

— Aus Anna, Ill., wird mitgetheilt: Der „Jahrmarkt des südlichen Illinois" endete gestern mit einem greulichen Mord. John Jones, welcher auf dem Ausstellungsplatze eine Eßanstalt betrieb und schon einmal vor etwa zwölf Jahren wegen Ermordung eines Mannes zu 6 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden war, gerieth, als seine Köchin, Frau Mendenahl, gestern Nachmittag ihre Bezahlung verlangte, dermaßen in Wuth, daß er die Frau mit einem Faustschlag zu Boden streckte und mit seinen Stiefelabsätzen so lange auf ihr herumtrat, bis sie regungslos dalag. Nach weniger als einer Stunde war sie eine Leiche. Frau Mendenahl war in Carbondale ansässig, wo auch ihr Mann und ihre Kinder wohnen und erfreute sich des besten Rufes; in etwa zwei Monaten wäre sie niedergekommen. Jones wurde verhaftet und in das Coutygefängniß in Jonesboro gebracht. Die Bevölkerung ist hochgradig erregt über sein Verbrechen.

— Während der gestern abgelaufenen 7 Tage wurden in den Ver. Staaten 186 Bankerotte gemeldet, in Canada 42, zusammen also 228, gegen 236 (in den Ver. Staaten 196 in Canada 40) in derselben Woche des Vorjahres, 265 in der vorigen und 234 in der vorvorigen Woche. In den Berichten der Handelsagenturen heißt es, daß die Besserung in den Märkten und Preisen ein anhaltende sei, obwohl sich zugleich eine stark konservative Stimmung zu erkennen gebe. Die Ernte-Aussichten haben sich, abgesehen von der Baumwolle, in der verflossenen Woche wieder etwas gebessert; doch haben frühere Berichte über Schädigungen der Ernte theilweise die Händler und Preise beeinflußt.

Ausland.

— Amtlichen Nachrichten zufolge, welche aus China in Paris eingetroffen sind, hat die chinesische Regierung jetzt den französischen Missionen in der Provinz Sze-Chuen eine Entschädigung von 4 Millionen Franken gewährt.

— Dem Brüsseler Blatt „Independence Belge" wird gemeldet, daß es zwischen den Truppen des Kongostaates und den Mahdisten im Distrikt Odda zu einem heftigen Kampf kam, wobei Leutnant Cassari und 19 Mann auf seiner Seite fielen.

— Die von New York nach Dünkirchen fahrende britische Barke „Plymouth" brachte die Bemannung der deutschen Barke „Amaranth" mit, welche auf der Fahrt von Savannah nach Gutujewski gescheitert war, und deren Eigenthümer in Rostock wohnt.

— Der „Vossischen Zeitung" wird aus Tiflis, im Kaukasus, gemeldet, daß 10,000 Kurden und 5000 Mann türkischer Soldaten die armenische Stadt Kemeth und mehrere Dörfer angegriffen und nach Herzenslust gesengt, gebrannt und geplündert hätten.

Lokalbericht.

Healy bleibt Sieger.

Die Berichte der einzelnen Unterausschüsse dem Gesammtkomite unterbreitet.

Der für Healy günstige Minoritätsbericht von Thomas Johnson wird angenommen.

Evans als Lügner hingestellt.

Allerlei über die Zustände in den Dunninger Anstalten.

Die verschiedenen Berichte der Unterausschüsse, welche während der letzten beiden Wochen mit der Untersuchung der Mißstände in den Dunninger Anstalten beschäftigt waren, abgesehen von dem Bericht über das Detentions-Hospital, sind gestern dem Gesammtkomite vorgelegt worden. Mit dem Ergebniß kann die Healy'sche Amtsverwaltung, wie vorauszusehen war, wohlzufrieden sein, da sämmtliche Berichte für die Leitung der Dunninger Anstalten derHauptsache nach durchweg günstig lauten. Präsident Healy hat Dank seiner ihm treu ergebenen Gefolgschaft einen thatsächlichen Sieg errungen, obwohl ihm die moralischeNiederlage nicht erspart geblieben ist.

Zu der auf gestern Nachmittag anberaumten Sitzung des Gesammtausschusses hatten sich die Kommissäre Beer, Cunning, Jones, Kunstmann, Mack, Martin, Linn, McNichols, Munn, Ritter, Struckmann, Unold, und Healy; ferner Dr. Moyer, Frau Dr. Hunt, Frl. Addams, Frau Katie Bradley, Frau Lucy Flower, Elderkin, Dr. Lawther und Johnson, sowie eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden. Den Vorsitz führte Dr. Moyer, während Frl. Addams als Sekretärin fungirte.

Frau Dr. Hunt unterbreitete zunächst den Bericht des Subkomites zur Untersuchung des physischen Zustandes der weiblichen Irren. In demselben heißt es unter Anderem, wie folgt: „Das Komite hat von den 572 Patienten 559 genau und eingehend untersucht. Drei Patienten wollten sich nicht untersuchen lassen. Zehn Patienten befinden sich außerhalb der Anstalt, um Freunde oder Bekannte zu besuchen. Sie sind jedoch nur unter Vorbehalt entlassen worden und werden auch künftighin als Insassen des Irrenasyls betrachtet. Wir fanden die Patienten in guter physischer Beschaffenheit. Die Verletzungen, die wir an den Körpern Einzelner fanden, sind dem Zufall oder Unfall zuzuschreiben. Zwei der schlimmsten Fälle (Brandwunden am unteren Theile des Rückens) rühren davon her, daß ein Patient heißes Wasser auf sich ausströmen ließ, als er sich im Bade befand, und ferner eine Verletzung, die einem Patienten im Speisezimmer durch einen Fußtritt von einem Anderen beigebracht wurde. Dies hätte nach Ansicht des Komites verhindert werden können, wenn mehr Wärter vorhanden wären oder mehr Raum zur Verfügung stände. Wir hoffen, daß die Untersuchung gute Früchte tragen wird."

In ähnlicher Weise lautet ungefähr auch der Bericht, welchen Dr. Moyer im Namen des Komites für Untersuchung der männlichen Irren dem Gesammtausschuß vorlegte. Danach sind die Patienten im Großen und Ganzen gesund und wohlgenährt. Einige Verletzungen, die vorgefunden wurden, waren entweder durch Unfälle oder Schlägereien zwischen den Insassen selbst herbeigeführt worden. Nur in einem einzigen Falle konnte konstatirt werden, daß ein Krankenwärter sich thätlich an einem Irrsinnigen vergriffen und ihm eine leichte Verletzung am Auge beigebracht hatte.

Aus dem vom Spezialkomite für Untersuchung der Kleidung und Kost der Patienten und des Wärterpersonals eingereichten Bericht mögen die nachstehenden Einzelheiten und Empfehlungen besonders hervorgehoben werden: Die Kost ist im Allgemeinen gut und ausreichend, aber nicht abwechselnd genug. Das Komite ist der Ansicht, daß Fisch und gesalzenes Fleisch nicht mehr als einmal in der Woche den Patienten dargereicht werden sollten, während es sich empfehlen würde, Kartoffeln zum Mindesten einmal täglich, Sauerkraut und Zwiebeln wenigstens einmal die Woche auf den Tisch kommen zu lassen. Angestellte und Patienten sollten hinsichtlich der Ernährung auf gleiche Stufe gestellt werden. Die Qualität des Fleisches muß besser werden. Das System in der Verpflegung und Bekleidung der Irrsinnigen läßt Manches zu wünschen übrig, und vor Allem fehlt es an geeigneten Winterbekleidungsstücken. Die Patienten müssen derartig ausgerüstet sein, daß sie auch im Winter spazieren gehen können. Alle Abtheilungen der Anstalt sind stark überfüllt. Um sämmtliche Insassen gut unterbringen zu können, sollte mindestens für 400 Patienten Raum geschaffen werden. In der Frauenabtheilung sind nicht weniger als 572 Irrsinnige zusammengepfercht, obwohl der zur Verfügung stehende Raum kaum für 400 Patienten ausreicht. Die weiblichen Wärter stehen entschieden auf einer höheren Stufe als ihre männlichen Kollegen. Das Komite empfiehlt, daß die Verpflegung der Insassen der Aufsicht eines Arztes unterstellt werde. Es sollten ferner mindestens 16 neue, gut ausgebildete Krankenwärter und vier Wärterinnen angestellt werden. Den Patienten müsse mehr Bewegung und Zerstreuung verschafft werden.

Auch dieser Bericht wurde ebenso, wie die beiden vorhergegangenen, vom Gesammtkomite entgegengenommen und gutgeheißen.

Der Spezialausschuß für Untersuchung der im Armenhause befindlichen Kinder berichtete, daß auch hier eine Aenderung des zur Zeit herrschenden Systems dringend erforderlich sei. Die Mehrzahl der Kinder gehöre überhaupt nicht in's Armenhaus, sondern sollte bei Privatfamilien untergebracht werden. Das County müsse für die dadurch entstehenden Mehrkosten aufkommen. Der Bericht führt alsdann eine Reihe von Beispielen an, um die Nothwendigkeit zu zeigen, daß für die Kinder besser gesorgt werden müsse.

Von dem Flower'schen Unterausschusse für spezifizirte Anklagen wurde, wie man erwartet hatte, eine Majoritäts- und ein Minoritätsbericht eingereicht. Der erstere lautet in den Hauptpunkten, wie folgt: „Das Spezialkomite hielt am 23. August seine erste Sitzung ab, nachdem dieselbe in allen hervorragenden Zeitungen angekündigt und alle etwaigen Zeugen aufgefordert worden waren, ihre Aussagen zu machen. Während dieser Sitzung wurden fünf Klagen eingereicht, deren Untersuchung bis zum 29. August dauerte. Das Komite ist der Ansicht, daß Healys Bestechungs-Anklage gegenKeck nicht aufrecht erhalten werden kann, da die Beweise ungenügend sind. Zeuge Evans ist nicht glaubwürdig. Seine Aussage über das „schlechte Fleisch" wurde von mehreren Personen widerlegt. Er ist kein Metzger von Beruf, sondern war Farmer, Kondukteur, Elektrotechniker und Clerk.

Das Komite protestirt gegen das System, welches die Vergebung wichtiger Posten an unbrauchbare Personen gestattet. Es sollte ein guter Fleischinspektor angestellt werden, anstatt daß die Sache einem „Metzgergehilfen" überlassen würde, der noch dazu kein Metzger war.

Das Komite ist von der Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit Healys überzeugt. Wir glauben, daß er in gutem Glauben und im Interesse des Countys die Klage einreichte. Er hat freimüthig eingestanden, daß er Evans anstellte, ohne sich von seiner Brauchbarkeit zu überzeugen. Hätte er das gethan, so wäre viel Uebles vermieden worden. Bei der Vergebung von Aemtern muß das Hauptgewicht auf einen guten Charakter des Anzustellenden gelegt werden, denn nur dadurch kann Mißbrauch, Korruption und Mißverwaltung vermieden werden. Kecks Klage gegen Evans wird der Hauptsache nach aufrecht erhalten. Hätte Keck dem Evans baares Geld gegeben, so würde sich die Sache, um mit Evans' Worten zu reden, glatter abgewickelt haben. Wir glauben nicht, daß Kecks Fleisch so schlecht war, wie Evans sagte, aber wir glauben auch nicht, daß Keck in jeder Hinsicht seinem Vertrage nachkommt, aber Beweise darüber fehlen uns. In mancher Hinsicht war die Arbeit des Komites unbefriedigend. In vielen Punkten konnten wir kein Beweismaterial auftreiben. Wiederholt instruirte Morgan, der Superintendent von Dunning, die Zeugen, die Antwort schuldig zu bleiben. Viele Zeugen blieben aus.

Wir empfehlen nun, daß alle Lieferungsverträge auch der Keck'sche, sowie die von Kunstmann gegen Healy erhobene Anklage wegen Pflichtvernachlässigung einem unabhängigen Bürgerkomite zur Untersuchung überwiesen werden, einem Komite, das vom Countyrath ganz unabhängig ist, da es zur Zeit nicht möglich ist, auf andere Weise eine unparteiische Untersuchung zu erlangen.

Was den Keck'schen Kontrakt betrifft, so versteht es sich von selbst, daß, wenn ein Vertrag zu Preisen, die unter den Marktpreisen stehen, abgeschlossen wird, der Lieferant die Absicht hat, die andere Partei in Bezug auf Qualität und Quantität zu betrügen. Dies ist wohl bei vielen Kontrakten der Fall.

Das Komite hat zufällig die Entdeckung gemacht, daß ein 45jähriger gesunder Mann, der im Jahre 1893 in Dunning angestellt war und bald darauf entlassen wurde, trotzdem bis auf den heutigen Tag im Armenhause Kost und Logis bezogen hat. Etwas muß „faul" sein, wenn derartige Vorgänge möglich sind."

Unterzeichnet ist dieser Bericht von Frau Flower, Geo. Struckmann, Thomas J. Elderkin und Theodore L. Jones. Nachdem die Verlesung beendigt war, unterbreitete Thomas Johnson den folgenden Minoritätsbericht:

„Wir, die Minorität des Unter-Ausschusses für spezifizirte Anklagen sind der Ansicht, daß die Anklage, die Healy gegen Keck wegen Bestechung erhoben, durch die Beweisaufnahme gerechtfertigt und daß die Aussage des Hauptzeugen Miles W. Evans im direkten Verhör glaubwürdig ist. Obwohl wir der Ansicht sind, daß ein Mann von größerer Erfahrung und Sachkenntniß als Fleischinspektor angestellt werden soll, so glauben wir doch, daß Evans vollständig kompetent ist, sein Amt zu bekleiden.

Die Minorität kann ferner mit der Entscheidung der Majorität in Bezug auf die von Keck erhobene Anklage gegen Evans nicht übereinstimmen. Sie ist vielmehr der Ansicht, daß sie nicht durch die Beweisaufnahme gerechtfertigt ist und daßBestechungsgeld vonKeck dem Evans gegeben wurde. Wir glauben ferner, daß das von Keck gelieferte Fleisch ungesund und auch in anderer Beziehung nicht kontraktgemäß war."

Auf Healys Antrag wurde alsdann der Minoritätsbericht mit 12 gegen 7 Stimmen angenommen.

Dafür stimmten — Linn, McNichols, Mack, Martin, Munn, Unold, Healy, Dr. Moyer, Dr. Lawther, Dr. Hunt, Frau Bradley und Th. Johnson — 12.

Dagegen — Beer, Jones,Kunstman, Ritter, Struckman, Frau Flower und Th. Elderkin — 7.

Es stimmten nicht — Cunning und Burmeister.

Healy beantragte darauf zur nicht geringen Ueberraschung der Anwesenden, daß beide Berichte, der Majoritäts- und der Minoritätsbericht, an ein Fünfer-Komite zur nochmaligen Revision verwiesen werden sollten. Die Abstimmung über diesen Antrag ergab das folgende Resultat: Mit Ja stimmten: Cunning, Linn, McNichols, Mack, Martin, Munn, Unold, Healy, Dr. Moyer, Dr. Lawther, Frau Dr. Hunt und Johnson — 12 Stimmen.

Mit Nein: Kunstmann, Ritter, Struckmann — 3 Stimmen.

Es stimmten gar nicht: Beer, Jones, Frau Flower, Elderkin und Frl. Addams — 5 Stimmen.

Zu Mitgliedern dieses Komites wurden ernannt: Dr. Moyer, Dr. Hunt, Dr. Lawther, Kommissär Cunning und Thomas Johnson. Das Revisionskomite wird später dem County-Rath Bericht erstatten. Es ist keine große Prophetengabe erforderlich, um vorauszusagen, daß auch dieser Bericht ein für Healy und seine Anhänger günstiges Resultat ergeben wird.

Denkmünze und Bismarck-Diplom.

Herr Louis W. H. Neebe hat für die allgemeine Sedanfeier eine Denkmünze anfertigen lassen, die sich jeder Deutsche, ob er nun das Fest mitmacht oder nicht, anschaffen sollte, um eine bleibende Erinnerung an dieses Jubeljahr in Händen zu haben. Die besagten Denkmünzen sind in der Office des Herrn Neebe oder in der des Hrn. Joseph Schlenker, Nr. 55 N. Clark Str., (in letzterer Nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr) und bei Agenten zu bekommen.

Die von dem deutschen Krieger-Verein von Chicago dem Fürsten Bismarck überreichte Urkunde der Ehrenmitgliedschaft ist von Joseph Schlenker & Co. (Joseph Schlenker und Louis W. H. Neebe) hergestellt worden. Der Wortlaut der Urkunde ist folgender:

Seiner Durchlaucht dem Fürsten Bismarck.

Diese Urkunde bestätigt, daß der Deutsche Krieger-Verein von Chicago in seiner Versammlung vom dritten März A. D. 1895 sich beehrte,

Euer Durchlaucht,

als schwache Anerkennung Ihrer unsterblichen Verdienste um das deutsche Vaterland und Ihrer ehrfurchtgebietenden Persönlichkeit, welche auch die Achtung und das Ansehen der Deutschen im Auslande auf's Neue zur Geltung gebracht und bedeutend erhöht hat, zu seinem

Ehrenmitgliede

ehrerbietigst zu ernennen.

Joseph Schlenker, Präsident.
Konrad Worgitzky, Sekretär.

Chicago, den 4. August 1895.

Links von den Namensunterschriften ist das Siegel des Krieger-Vereins und eine Gruppe von deutschen Kriegern, Kürassier, preußischer und bairischer Infanterist, angebracht. Die beiden oberen Ecken schmücken das deutsche und amerikanische Wappen und dazwischen befindet sich ein Eichen-Dreiblatt, das Bismarck'sche Wappen — In trinitate robur.

Das Ganze zeichnet sich durch geschmackvolle und saubere Herstellung aus. Photographien sind in Cabinetgröße oder im 8 bei 10 Format in der Buchhandlung von Koelling & Klappenbach oder von Mittags 1 bis 2 Uhr durch Herrn Louis W. H. Neebe in Nr. 55 N. Clark Str. zu beziehen.

Schon wieder der Gasolinofen.

Das 17 Jahre alte Dienstmädchen Nellie de Worth, in der Familie einer Frau Olson, Nr. 403 106. Str., beschäftigt, wollte gestern Abend den Gasolinofen in der Küche anzünden, als plötzlich der gefährliche Stoff explodirte. Im Nu standen die leichten Hauskleider des Mädchens lichterloh in Flammen und ehe man dieselben dämpfen konnte, hatte die Aermste bereits derartige Brandwunden erlitten, daß die Aerzte nur wenig Hoffnung für ihre Genesung hegen.

Gütliche Einigung.

John F. O'Malley stellt seinen Freund Sheppard zufrieden.

Die Advokaten des MarquetteKlub, welche den einstmaligen Staats-Senator und Häuptling der Klubbisten von N. Market Str., John F. O'Malley, für einige Zeit zu einem stillen Mann zu machen getrachtet haben, werden ihr gemeinnütziges Vorhaben für's Erste noch nicht auszuführen im Stande sein. Der Droschtenkutscher Sheppard, auf dessen Mitwirkung die Marquette-Leute rechneten, hat seinen Frieden mit dem Beherrscher der N. Market Str. und ihrer Umgebung gemacht. Für die Schußwunde, welche der Ex-Senator ihm im November vorigen Jahres am Abend des Wahltages beibrachte und an dessen Folgen er lange Zeit zwischen Tod und Leben darniedergelegen hat, ließ der biedere Rosselenker sich gestern von O'Malley in aller Form abfinden. Für den nominellen Betrag von $15 zog er die auf $15,000 lautende Schadenersatzklage zurück, welche er im Obergericht gegen O'Malley anhängig gemacht hatte, und es ist selbstverständlich, daß er sich weigern wird, zu einer strafrechtlichen Verfolgung des Schützen die Hand zu reichen.

Deutsche Volkstheater.

Morgen, am Sonntag, den 1. September, wird der Reigen der deutschen Theatervorstellungen in Hoerbers Halle, an Blue Island Ave., nahe Ashland Ave. und 21. Str., mit dem ausgezeichneten und in Deutschland allbeliebten Militär-Lustspiel „Krieg im Frieden" unter Leitung des Herrn Robert Hepner eröffnet. Da der größere Theil der Herrenrollen Soldaten repräsentirt, so ist namentlich auf Beschaffung echter Uniformen und Ausrüstungsstücke große Sorgfalt verwandt. In den verschiedenen Parthien des Stückes treten die Herren Franz Holthaus, Hans Loebel, Ed. Schildgen, Paul Kischke, Willie Boemper, Hermann Lemm, Hans Berg, Carl Klotz und Robert Hepner auf. Die Damenrollen werden von Frl. Clara Lucas, Sidonie Hepner, MarieHerms, Linda Schmidt, Marie Weber und Käthe Werner gespielt. Bei solchen trefflichen Kräften sind nur wirklich gute Aufführungen während der bevorstehenden Saison mit Sicherheit zu erwarten.

Nach Schluß der Vorstellung kommen, um der geschichtlichen Bedeutung des Tages Rechnung zu tragen, zwei lebende Bilder auf der Bühne zur Darstellung, eine Episode aus dem Straßenkampfe zwischen deutscher und französischer Infanterie in Bazailles, und die Gefangennahme Napoleons.

Loefflers Theater.

Morgen, am Sonntag, den 1. September, eröffnet Direktor Julius Loeffler seine zweite Saison in der Sozialen Turnhalle, und zwar mit der 5aktigen Charakter-Posse mit Gesang und Tanz „Der große Wohlthäter" oder „Soubrettenstreiche", von H. Wilken. Es ist dies ein Stück, das hoch über dem Niveau der gewöhnlichen Posse steht und wirklich reich an spannenden Szenen ist. Die Besetzung der Hauptrollen ist folgende: Adolphine Zugvogel, Stubenmädchen, später Soubrette, Frl. Marg. Ristau, eng. f. d. S.; Joachim Ehrenstein, Herr Robt. Zehlicke; Robert, Herr Fr. Dittmer; Steuermann Peter Schlauch, Herr Julius Nathanson; Rosa, Frau Anna Loeffler; Pulver, Herr Otto Loewe; Frau Schlauch, Frl. Elsa Stolle; Packmeister Kroschke, Hr. A. Riemann; Louise, Frl. Ida Cordt; Roloff, Herr Louis Schramm; Frau Nolte, Frau Marie Schramm; Buchhalter Schwan, Herr Otto Vogel; der Mucker Jonathan, Hr. Julius Loeffler u.s.w. Eine gute Vorstellung ist demgemäß mit Sicherheit zu erwarten.

Tausende Rheumatismus-Fälle sind durch Eimer & Amends Rezept No. 2851 geheilt worden. Alle Leidenden sollten eine Flasche davon versuchen. Gale & Blocki, 111 Randolph Str., Agenten.

Collier nimmt sich eines anderen Harmlosen an.

Der Irländer James Kiernan ist dieser Tage im Countygericht für irrsinnig erklärt und zur Verschickung nach Elgin verurtheilt worden. Frank Collier hatte dem Unglücklichen als Advokat beistehen wollen, der vorsitzende Richter, Donnelly, hatte das aber nicht zugegeben. Auf diesen Grund hin erwirkte Collier vorgestern vor Richter Gibbons einen Habeas Corpus-Befehl zu Gunsten Kiernans, und gestern wurde derFall vorRichterDunn zur Verhandlung aufgerufen. Der Richter, der mit anderen Geschäften überbürdet war, verschob die Verhandlung bis zumNachmittag und gab bis dahin Kiernan gegen Colliers Bürgschaft frei. Kiernan hatte keinen Rock an, deshalb zog Frank Collier aber doch Arm in Arm mit ihm ab, ihn tröstlich versichernd, daß er ihn schon loseisen werde, und kosten solle es ihn keinen Cent.

Schüler von Bryant & Strattons Business College, 315 Wabash Ave., erhalten gute Stellungen.

Polizeigerichtsfälle.

Der Wollkopf John Townsend, welcher vor einigen Wochen aus dem Kleidergeschäft von Simon Fischer an Clark Str. einen Anzug stahl und dann auf den ihn verfolgenden Ladenbesitzer einen Revolverschuß abfeuerte, wurde gestern von Richter Underwood den Großgeschworenen überantwortet.

Joseph Higgins und Henry Slaughter dagegen mußten gestern von demselben Richter wieder auf freien Fuß gesetzt werden, da die von dem Geheimpolizisten Buchmeister gegen sie erhobene Diebstahls-Anklage nicht, aufrecht erhalten werden konnte. Sie waren in Haft genommen worden, als sie der Frau des Blaurocks in Zivil einen Ring verkaufen wollten, über dessen Erwerb sie sich nicht genau ausweisen konnten.

Zur allgemeinen Sedanfeier.

Generalbefehl des Festmarschalls.

Aufstellung des Zuges punkt 12 Uhr Mittags.

Erste Division.

Dieselbe formirt sich an La Salle Ave., nördlich von Division Straße, mit dem rechten Flügel an Division Straße anlehnend, wie folgt:

Polizei.
Festmarschall und Stab.
Musikkapelle der Baiern.
Fritz Augustin, Marschall der ersten Division, nebst Stab.
Baierische Sektionen und Vereine.
Plattdeutscher Verein.
Hamburger Club.
Plattdeutsche Gilden.
Schwaben-Verein.
Schwäbischer Unterstützungs-Verein.
Verein „Saxonia".
Thüringer Verein.
Badische Vereine.
Die Kurhessen.
Die Schleswig-Holsteiner.
Musikkapelle.
Trier'scher Bruderbund.
Norddeutscher Unterstützungs-Verein von Chicago.
Schlesische Vereine.
Kegel-Klub.
Deutsch-amerikanischer Bürger-Verein von Avondale.
Deutsche Logen.
Senefelder Liederkranz.
Harmonia.
Der „Frohsinn".
Harugari Liedertafel.
Fritz Reuter Loge Nr. 40 O. D. H.
Court Mozart Nr. 191 I. O. F.
Schiller-Loge, D. O. H.
Groß-Beamte des Unabh. Ordens der Ehrenritter.
Die Presse.
Der Germania-Reitclub.

Solche Vereine, welche hier nicht angeführt sind, sich aber zu betheiligen wünschen, sind ersucht, sich beim Festmarschall zu melden, um ihre Plätze angewiesen zu erhalten.

Dritte Division.

Bestehend aus militärischen Vereinen und Organisationen, formirt sich an La Salle Ave., südlich von Division Straße, mit dem rechten Flügel an Division Straße anlehnend, wie folgt:

Major Geo. Heinzmann, Marschall der zweiten Division, nebst Stab.
Weege's Musikkapelle (40 Mann).
Deutscher Kriegerverein „Town of Lake".
Deutscher Landwehr-Verein.
Deutscher Kriegerverein von Lake View.
Verein deutscher Reservisten.
Deutscher Kriegerbund der Südwestseite.
Deutscher Soldatenbund.
Auswärtige Militärvereine.
Deutsch-amerikanische Veteranen des Bürgerkrieges.
Die Veteranen der deutschen Armee.

In dieser Division dürfen während des Marsches Stöcke nicht getragen noch darf geraucht werden. Ausgenommen von der ersteren Vorschrift sind die deutsch-amerikanischen Veteranen.

Die Marschroute ist folgende: Division Straße bis Clybourn Ave., Clybourn Ave. bis Larrabee Straße, Larrabee Straße, bis North Ave., North Ave. bis Halsted Straße, Halsted bis Willow Str., Willow Straße bis zum Grove.

Sobald die Spitze des Zuges Sheffield Avenue erreicht, wird Halt gemacht und der ganze Zug bildet Spalier. Mit der letzten Kompagnie (oder Verein) der zweiten Division beginnend, marschiren die sämmtlichen Vereine alsdann in zuständiger Reihenfolge und vom linken Flügel anfangend, in geschlossenen Gliedern inmitten des Spaliers zum Festplatze.

Die Marschälle sind ersucht, in schwarzem Rock nebst Beinkleidern, sowie schwarzem, weichem Filzhute zu erscheinen. Die betreffenden Abzeichen sind in Empfang zu nehmen an Ecke La Salle Ave. und Division Straße beim Festmarschall.

Der schlaue Hektor.

Vor einigen Wochen kam dem Nr. 10 W. Randolph Str. wohnenden Max Kreitling sein hübscher Neufundländer abhanden, und alle Nachforschungen über den Verbleib des Thieres blieben erfolglos. Da hörte Kreitling dieser Tage, daß eine gewisse Frau A. Smith den Köter „in Kost" habe, und flugs erwirkte er sich einen Hausdurchsuchungs-Befehl, um Hektor wieder zu ergattern. Tante Smith war aber nicht zu bewegen, das Thier seinem rechtmäßigen Herrn und Meister gutwillig zurückzuerstatten, und schließlich wurde das Gericht um Hilfe angegangen. Gestern nun trafen Kreitling, Frau Smith und Hektor sich im Gerichtszimmer des Kadi Chott, kaum war aber Hektor seines früheren Brotherrn ansichtig geworden, als er wild vor Freude mit dem Schwanz in der Luft herumfuchtelte, im nächsten Moment ein wahres Jubelgeheul anstimmte und mit einem gewaltigen Satz an der Seite Kreitlings war.

Dieses „Beweismaterial" genügte dem Richter völlig, und Hektor frißt jetzt wieder aus Maxens Fleischtöpfen.

Beamtenwahl.

De deutsch-amerikanische Typographia Nr. 1 (Lokal - Assembly 1037 Ind. Knights of Labor) erwählte in ihrer General-Versammlung am 29. August folgende Beamte:

Präsident: Reinhold Försterling.
Sekretär: Karl Finke.
Schatzmeister: Wm. Vogler.
Verwaltungsrath: Karl Riemenschnitter, Robert Schwencke, Georg Schuhrk, Paul Weiland, Fritz Krumme.
Delegaten zur Distrikts-Assembly Nr. 24: Wm. Volger, Fritz Seydel, Paul Weiland.

Ist Euer Magen schwach?

Ein Muster sowie volle Auskunft betreffs der neuen Entdeckung gegen Dyspepsie frei an jede Adresse versandt.

Ziemlich viel Interesse ist kürzlich in der medezinischen Welt durch die Entdeckung einer neuen Präparation erregt worden, welche viele merkwürdigen Heilungen in Fällen von Dyspepsie und Unverdaulichkeit zu Stande brachte.

Dieses Heilmittel ist keine geheime Patent-Medizin, sondern eine wissenschaftliche Zusammenstellung von reinem Pepsin und Bismuth und Frucht-Salzen, angenehm für den Geschmack, in Tabletten und von Apothekern unter den Namen Stuart's Dyspepsie Tablets verkauft. Dr. Erskine welcher die Tabletten in vielen Fällen mit ausgezeichnetem Erfolg anwandte, sagt aus, das sie nur ausschließlich auf die im Magen befindlichen Speisen einwirken, und deren vollkommenen Verdauung bewerkstelligen, ganz einerlei wie schwach der Magen sein mag; sie wirken nicht auf den Darmkanal und führen nicht ab, da sie ganz ausschließlich eine Heilung für Dyspepsie sind und weiter nichts.

Alle Aerzte empfehlen sie als die unschädlichste, wirksamste, vernünftigste Magenmedizin im Markt.

Keinerlei Diäthalten oder Verhaltungsmaßregeln sind erforderlich; eßt alle gesunden Speisen, die Ihr liebt und nehmt ein Tablet bei jeder Mahlzeit, die Speisen werden vollständig verdaut, der Körper ernährt, der Magen beruhigt; das ist das ganze Geheimniß der Heilung von Unverdaulichkeit und das ganze Geheimniß des Erfolges von Stuart's Dyspepsia Tablets; der Grund, weshalb sie den Platz von Nachtischpillen, „Magenbitters", „Abführ-" und „Stärkungs"-Mitteln eingenommen haben.

Stuart's Dyspepsia Tablets werden von Apothekern zu 50c per Packet verkauft, oder sie werden sie für Euch bestellen, wenn Ihr darum fragt, da alle Apotheker sie verkaufen.

Ein kleines Musterpacket der Tablets wird kostenfrei an jede Adresse geschickt, wenn Ihr an die Stuart Co., Marshall, Mich. schreibt Ebenso Zirkulare und Atteste.

Wo bleibt die Köchin?

Chas. A. Chapmann, von Nr. 2622 Prairie Ave., Vize-Präsident der „Chicago Bank Note Company", ersuchte gestern die Geheimpolizei, auf seine, bereits 50 Jahre alte Köchin Mary Henderson zu fahnden, da er befürchtet, daß derselben irgend ein Unfall zugestoßen ist. Die Vermißte steht bereits seit 21 Jahren in Diensten Chapmanns und erbat sich vor einigen Wochen eine kurze Ferienzeit aus, welche ihr natürlich gerne bewilligt wurde. Trotzdem diese nun längst abgelaufen ist, hat Mary sich noch nicht wieder blicken lassen, und Nachforschungen bei ihren Verwandten haben inzwischen ergeben, daß sie diese überhaupt gar nicht besucht hat. Die Polizei wird jetzt versuchen, Näheres über den Verbleib der Köchin ausfindig zu machen.

Weiber-Klatsch.

Schon in der Bibel heißt es, daß die Zunge zwar ein kleines Glied ist, aber doch schon viel Unheil in der Welt angerichtet hat, und das böse Plappermäulchen brachte gestern Vormittag auch Frau John Bose, von Nr. 145 Bissell Str., sowie deren Nachbarin, Frau Emma Price, vor den Richterstuhl des Kadi Kersten. Erstgenannte hatte zufällig verlauten lassen, daß die „Price'sche" keinemMenschen ehrlich in's Gesicht schauen könne. Das kam der Frau Nachbarin zu Ohren, und der Radau ging los. Beide färbten sich gegenseitig die Aeuglein blau, und Sr. Ehren machte schließlich dem Weiberkrieg nach heftigem Wortgefecht dadurch ein Ende, daß er beide Radauschwestern unter $200 Friedensbürgschaft stellte.

Frei für leidende Frauen.

Eine Dame, die seit Jahren mit schmerzlicher Menstruation, weißem Fluß, Mutterleiden und anderen Unregelmäßigkeiten heimgesucht war, wurde endlich durch einen milden Balsam, den sie zu Hause anwandte, geheilt. Dieselbe versendet ihn frei an alle, welche sich wenden an **Mrs H. Haight, South Bend, Ind.** 30ag1

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an D. E. Butts, 2-stöck. und Basement Brick Flats, 5650 S. Green Str., $7,000. Dieselbe, 3-stöck. und Basement Brick Apartment-Gebäude, 5651—53 S. Green Str., $5,000. J. Garrison, 3-stöck. und Basement Brick Store und Flats, 358 W. Ohio Str., $5,000. F. N. McMullan, 3-stöck. und Basement Brick Flats, 608 Washington Str., $8,000. Youst Bochstrum, 3-stöck. und Basement Brick Store und Flats, 2137 N. Ashland Ave., $5,000. William Rover, 2-stöck. und Basement Brick Flats, 737 Augusta Str., $2,200. Charles A. Luxdin, 2-stöck. und Basement Brick Store und Flats, 557 Evergreen Ave., $7,500.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Johann Trischler, 10 Weed Str., 47 J.
Maria Dienert, 73 Alexander Str., 24 J.
Wilhelm Hoepfner, 209 Augusta Str., 49 J.
Louis Vogt, 891 Southport Ave.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von Mamie gegen Michael Walter wegen grausamer Behandlung; Julius gegen Emilia Boldt wegen Verlassens; Alexander H. gegen Agnes Mallahan wegen Ehebruchs.

Marktbericht.

Chicago, 30. August 1895.

Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Kohl, 75c—$1.25 per Hundert.
Spargel, 40—70c per Bund.
Blumenkohl, 50—75c per Korb.
Sellerie, 25c—$1.00 per Korb.
Salat, hiesiger, 50—75c per Korb
Kartoffeln, 25—30c per Bushel.
Zwiebeln, 25c per Bushel.
Rüben, rothe, 10c per Dutzend.
Mohrrüben, 75—90c per Faß.
Gurken, $1.00—$1.50 per Faß.
Erbsen, grüne, $1.00—$1.25 per 1½ Bushel.
Tomatoes, 25—35c per Bushel.
Radieschen, 25—75c per Bushel.

Lebendes Geflügel.
Hühner, 8½c per Pfund.
Frühlingshühner, 10½c per Pfund.
Truthühner, 8—11c per Pfund.
Enten, 8—8½c per Pfund.
Gänse, $4.00—$5.00 per Dutzen

Nüsse.
Butternuts, 60—65c per Bushel.
Hickory, $1.75—$2.00 per Bushel.
Wallnüsse, $1.25—$1.50 per Bushel.

Butter.
Beste Rahmbutter, 20c per Pfund.

Schmalz.
Schmalz, 6¼—8½c.

Eier.
Frische Eier, 13—13½c per Dutzend.

Früchte.
Aepfel, 50c—$2.00 per Faß.
Zitronen, $4.00—$7.00 per Kiste
Bananen, 60c—$1.25 per Bund.
Apfelsinen, $1.00—$2.50 per Kiste.
Ananas, $1.00—$1.25 per Dutzend.
Wassermelonen, $40—$60 per Waggonladung.
Birnen, $1.50—$3.00 per Faß.
Kirschen, saure, $1.00—$1.25 per Kiste zu 11 Pints.
Pflaumen, 30c—$1.00 per Kiste zu 16 Pts.
Pfirsiche, 25c—75c per Korb.
Stachelbeeren, 75c—$1.00 per Kiste zu 16 Pts.
Weintrauben, 10—22c per Korb.

Sommer-Weizen.
August, 61½c; September 61⅝c.

Winter-Weizen.
Nr. 2, hart, 60c; Nr. 2, roth, 61½—61⅝c.
Nr. 3, hart, 59½c.

Mais.
Nr. 2, gelb, 37½—37⅝c; Nr. 2, weiß, 36⅞c.

Roggen.
Nr. 2, 40—41½c.

Gerste.
35—40c.

Hafer.
Nr. 2, weiß, 21½—22½c; Nr. 3, weiß, 20—21c.

Heu.
Nr. 1 Timothy, $11—$12.50.
Nr. 2 Timothy, $9.00—$10.00.

Abendpost.

...scheint täglich, ausgenommen Sonntags

...rausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

...eis jede Nummer	1 Cent
...eis der Sonntagsbeilage	2 Cents
...urch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
...ährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
...ährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Eine Musterverwaltung.

Mit der Selbstuntersuchung der Countykommissäre hat es ein schlechtes Ende genommen. Zwar hat der unter dem Vorsitz der Frau Flower arbeitende Unterausschuß, welcher sich auf die einzelnen Anklagen näher einließ, dieselben im Großen und Ganzen mit vier Stimmen gegen eine bestätigt, aber der fuchsschlaue Präsident Dan Healy hat dafür zu sorgen gewußt, daß der betreffende Bericht nicht angenommen wurde. Er hat einen „Minderheitsbericht" durchzuschmuggeln verstanden, durch welchen er selbst und seine Geschöpfe „entlastet" werden, während ein Fleischlieferant beschuldigt wird, die Bestechung des Healy'schen Büchsenspanners Evans versucht zu haben.

Trotz dieser Pfiffe und Kniffe weiß jedoch das Publikum sehr genau, was es von der ganzen Countyverwaltung zu halten hat. Es theilt zunächst die Ansicht der Ausschußmehrheit, daß es ein Skandal ist, die wichtigsten und verantwortlichsten Aemter an Leute zu vergeben, die sich weder durch ihre Fähigkeiten noch durch ihren Charakter auszeichnen, sondern nur für politische Dienste belohnt werden sollen. Es ist ferner davon überzeugt, daß die Countykommission zum Betruge und zur Bestechung förmlich herausfordert, wenn sie Angebote entgegennimmt, die weit unter dem Marktpreise stehen. Kein Lieferant will dem County etwas schenken. Wenn also Jemand sich erbietet, Fleisch, Mehl, Kohlen u.s.w. noch unter dem Kostenpreise an die Countyanstalten zu verkaufen, so muß er sich offenbar mit der Absicht tragen, durch falsches Gewicht oder schlechte Qualität zu betrügen. Diesen Betrug aber kann er wiederum nur mit Hilfe der amtlich bestellten Inspektoren in's Werk setzen, die doch gewiß ihre Augen nicht umsonst zudrücken werden. Es ist also sehr wahrscheinlich, daß den Beamten, welche mit den Kontraktoren zu thun haben, die Gelegenheit zu „kleinen Nebenverdiensten" absichtlich verschafft wird, — selbstverständlich auf Kosten der Kranken, Wahnsinnigen und Ortsarmen. Unaufgeklärt ist nur noch, ob und in welchem Grade die Beamten ihre Nebenverdienste mit Denjenigen theilen müssen, welchen sie ihre Anstellung verdanken.

Auf welche Art die „Patronage" unter die einzelnen Kommissäre vertheilt wurde, ehe Präsident Healy die ganze Beute an sich riß, ist vom Kommissär Cunning recht anschaulich und hübsch geschildert worden. Die Aemter wurden theils nach den berühmten Regeln von "addition, division and silence" vergeben, theils geradezu ausgeloost. Sie dienten lediglich dazu, die politischen Werkzeuge der Herren Kommissäre zu belohnen und den „Einfluß" der Letzteren zu heben. Neuerdings ist freilich die „Zivildienst-Reform" im County eingeführt worden, aber dieselbe besteht nach des Präsidenten Healy eigenem Zugeständniß darin, daß er allein alle Absetzungen vornehmen und alle Ernennungen vorschreiben kann. Eine widerlichere Posse ist dem Publikum noch selten vorgespilt worden.

Zu alledem kommen noch die wahrhaft erbärmlichen Zänkereien zwischen den Führern der beiden republikanischen Fraktionen, welche als Rathhaus-Sippe und Countygebäude-Rotte bekannt sind. Wenn sich Schakale um die Knochen eines gefallenen Maulesels balgen, so können sie nicht ärger heulen, fauchen und zischen, als die billigen Politiker, welche mit einander um die „Kontrolle" über die republikanische Partei von Chicago und Cook County raufen. Wie die öffentlichen Anstalten verwaltet werden, ist offenbar Nebensache. Den Politikern kommt es einzig und allein darauf an, wer die „Organisation" beherrschen und die Parteikonvente bossen soll. In diesen unmuthigen Streit sind auch die „großen" republikanischen Zeitungen verwickelt. Die „Tribune" hält es mit Swift, der „Inter-Ocean" mit Kohlsaat. Daraus erwächst der Bürgerschaft der Vortheil, daß sie von republikanischer Seite über beide Fraktionen die Wahrheit erfährt. Die eine ist keine fünf Cents werth, und die andere — keinen Nickel.

Abgefaßte Flibustier.

Daß den Aufständigen in Cuba von den Ver. Staaten aus Mannschaften, Geld und Waffen zugeführt würden, war schon seit langer Zeit mehr, als bloße Vermuthung. Die spanische Regierung beschwerte sich wiederholt über diese Verletzung des Völkerrechts, erreichte aber nur, daß die Bundesregierung einige Kriegsschiffe abschickte, um die südlichen Häfen überwachen zu lassen. Da das nichts nützte, so wurden die cubanischen Patriotenverbände, welche von hier aus den Aufstand unterstützten, etwas sorgfältiger beobachtet, und das Ergebniß ist, daß sowohl in Delaware, wie in Florida Flibustierbanden und Kriegsvorräthe entdeckt und aufgehoben worden sind. Nunmehr wird die Bundesregierung ohne Zweifel auch die Leute ermitteln, welche jene Expeditionen ausgerüstet haben, und weiterhin wird sie dafür sorgen, daß dieselben gebührend bestraft werden.

Es mag dahingestellt bleiben, ob das Mitgefühl berechtigt ist, welches den „Freiheitskämpfern" auf Cuba hierzulande vielfach entgegengebracht wird. Wahrscheinlich gehören diese Helden der Mehrzahl nach zu derselben Sorte, die in allen spanisch-amerikanischen Ländern von Zeit zu Zeit die Fahne des Aufruhrs erhebt. Wenn sie aber auch ebenso uneigennützige und opferwillige Patrioten wären, wie George Washington und seine Mitstreiter, so hätten die Ver. Staaten noch immer kein Recht, ihnen offen oder insgeheim Vorschub zu leisten. Denn vor der Hand ist Spanien die allgemein anerkannte Herrin der Insel Cuba, und Diejenigen, die sich gegen die spanische Regierung auflehnen, müssen von allen anderen Völkern als Rebellen angesehen und behandelt werden. Sie haben noch nicht einmal eine zeitweilige Regierung eingesetzt, können also mit auswärtigen Mächten gar nicht verhandeln, und folglich auch nicht als „Kriegführende" anerkannt werden. Selbst wenn sie aber Letzteres durchsetzten, so müßten die Ver. Staaten noch immer die Gesetze der Neutralität befolgen, wenn sie nicht geradezu die Partei der Aufständigen ergreifen und der spanischen Regierung den Krieg erklären wollten.

Einzelne Narren werden natürlich wieder das Geschrei erheben, daß unsere Regierung sich mit Schmach bedecke, indem sie zur Unterdrückung eines Freiheitskampfes ihre Hand leihe und einer abgelebten Monarchie helfe, aber die große Masse des amerikanischen Volkes wird der Bundesverwaltung recht geben. Es ist offenbar nicht die Aufgabe der Ver. Staaten, auf der ganzen Erde Umschau nach Menschen zu halten, die eine Republik errichten wollen, und diesen Menschen dann beizustehen. Sonst wäre ja auch der russische Zar berechtigt oder verpflichtet, die Ausbreitung der autokratischen Regierungsform zu fördern und jeden Versuch zur Gründung einer neuen Republik mit Gewalt niederzuschlagen. Die französischen Jakobiner wollten seinerzeit die „Freiheit" über ganz Europa verbreiten, und das Ende vom Liede war, daß Napoleon fast ganz Europa vorübergehend unterjochte. Wenn das amerikanische Volk seine Einrichtungen ordentlich ausbauen und die demokratische Republik zur Wahrheit machen will, so hat es vorläufig noch genug zu thun. Andere Völker, die ebenfalls frei werden wollen, müssen sich die Freiheit aus eigener Kraft erkämpfen. Die Ver. Staaten können den Cubanern ebenso wenig beistehen, wie den Irländern oder Armeniern. Sie müssen anderen Regierungen dieselben Rechte zugestehen, die sie für sich selbst beanspruchen.

Staatshilfe und Selbsthilfe.

Die englischen Liberalen beten theilweise zu denselben Götzen, wie unsere Republikaner. Auch sie sehen in Staatsschutz und staatlicher Hilfe das Allheilmittel für allerhand Gebrechen und Mängel am wirthschaftlichen Körper. So verlangte man in neuerer Zeit eine ziemlich allgemeine Verstaatlichung des Versicherungswesens; man rief nach staatlicher Lebens-, Unfall- und Altersversicherung u. s. w. und behauptete und glaubt wohl noch, daß die armuth- und elendlose Zeit hereinbrechen würde, sobald der Staat für jeden Bürger die Sparbüchse führen und ihn zum Sparen zwingen wollte, wie's die Eltern wohl mit den Kindern thun. Die Absicht ist gewiß gut, aber ob der Plan in seiner Durchführung die guten Früchte tragen würde, die man erwartet, das ist zum mindesten zweifelhaft. Nach den unlängst veröffentlichten Ausweisen der „Britischen Freundschaftlichen Gesellschaften" (British Friendly Societies) will es scheinen, als ob man damit in sehr großem Maße Staatshilfe an Stelle von Selbsthilfe stellen wolle, denn der überwiegende Theil der schaffenden männlichen Bevölkerung Englands hat schon aus eigener Kraft das gethan, was von Staatswegen gethan werden soll.

Jene Gesellschaften zerfallen in zwei Hauptklassen, deren eine nur Sterbekassen führt, während die andere ihre Mitglieder auch in Krankheitsfällen unterstützt. Zu dieser letzteren Klasse zählen Vereine und Logen verschiedenster Art und Größe, zwei davon, die „Foresters" und die „Manchester Unity of Odd Fellows", haben zusammen eine Mitgliederzahl von nahezu 1,500,000 und ein aufgesammeltes Kapital von $80,000,000, und alle diese Vereine, welche sich mit Krankenunterstützung befassen, haben im Laufe der mit 1893 endenden acht Jahre um 500,000 Mitglieder zugenommen, während ihr Kapital um $25,000,000 stieg. Als besonders erfreulich wird das Erstarken dieser Vereine in den ackerbautreibenden Gegenden angesehen, wenn auch die große Masse der Mitglieder noch aus Industriearbeitern besteht.

Die inkorporirten gegenseitigen Versicherungs- und Unterstützungsgesellschaften jeder Art — wozu Logen u. s. w. zu rechnen sind — besitzen eine Mitgliedschaft von 4,203,000 Köpfen und ein Gesammtkapital von mehr als $110,000,000. Daneben bestehen aber noch zahllose nicht inkorporirte Gesellschaften, die ähnliche Zwecke verfolgen, und welche die Zahl der solchen Gesellschaften angehörigen Personen für England und Wales allein auf 5,000,000 und das Gesammtkapital der Gesellschaften auf $125,000,000 anschwellen dürften. Wenn man — was der Wahrheit wohl ziemlich nahe kommen dürfte — die Zahl der „arbeitenden" Bevölkerung von England und Wales auf rund 7 Millionen schätzt, so wird man sehen, daß schon ein sehr großer Theil dieser Bevölkerung zur Selbsthilfe gegriffen und sich für den Fall von Krankheit oder Tod etwas gesichert hat.

Aber neben den unter dem Sammelnamen „Friendly Societies" bekannten Vereinen und Gesellschaften bestehen noch viele andere Vereinigungen, deren Zweck ebenfalls gegenseitige Förderung und Erleichterung des Sparens ist. Zu diesen gehören die Kooperativgesellschaften, die Gewerkschafts- und Bauvereine, die Sparvereine u. s. w., welche die Mitgliederzahl aller auf wirthschaftlicher Grundlage fußenden Vereine auf 17,700,000 und ihr Kapital auf $1,200,000,000 erhöhen.

Angesichts solcher Errungenschaften des Selbsthilfe-Gedankens sollte man sich scheuen, den Staat in dieses Gebiet eingreifen zu lassen. Ein Volk, das in der Kunst zu sparen solche Fortschritte gemacht hat, braucht keinen Vormund. Die Regierung sollte sich darauf beschränken, das oben geschilderte Vereinswesen in jeder Weise zu fördern und zu verbreiten, dann wird der Staatsversicherungsgedanke bald eines natürlichen Todes sterben. Andernfalls dürfte man die Erfahrung machen, daß unter dem Vertrauen auf die Hilfe des Staates die Tugenden des Selbstbewußtseins, der Sparsamkeit und Vorsicht argen Schaden leiden würden. Einem kleinen Bruchtheil des Volkes, denjenigen, denen die sittliche Kraft zur Selbsthilfe ganz verloren ging, würde man vielleicht durch Staatshilfe nützen, aber das würde geschehen auf Kosten der Besseren, und es würde nur die abhängige Klasse stetig vergrößern, während das gegenseitige Unterstützungswesen — die Selbsthilfe — das Gegentheil bewirkt — die Zahl der Hilflosen stetig geringer werden läßt.

Lokalbericht.

Der alte Witz.

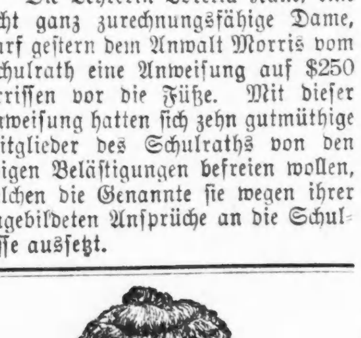
Die Aktionäre der Alley-Hochbahn sind ihr Geld los.

Was Unbetheiligte schon längst gesehen haben, wird nachgerade auch den Aktionären der Alley-Hochbahn klar, nämlich, daß sie ihr angelegtes Geld los geworden sind, ohne daß die geringste Aussicht vorhanden wäre, daß sie je auch nur einen Theil davon wieder erhalten. Die Aktien der Alley-Hochbahn waren im Jahre 1891 künstlich auf einen sehr niedrigen Preis herabgedrückt worden. Damals kauften die Direktoren der Südseite-Straßenbahngesellschaft eine Majorität derselben an und übernahmen gleichzeitig die Bonds, deren Verausgabung sie beschlossen. Als dann die Einnahmen der Bahn während der Weltausstellung enorme Ziffern erreichten, stiegen die Aktien gewaltig im Preise, und sie wurden mit großem Gewinne an harmlose kleine Leute losgeschlagen. Es wäre ein Leichtes gewesen, die Einnahmen auch später auf derselben Höhe zu erhalten. Es hätten zu diesem Zwecke nur einige Zweiglinien gebaut werden und für die Verlängerung der Bahn in nördlicher Richtung Sorge getragen werden müssen. Dann würde der Verkehr der Hochbahn auf Kosten der Kabellinien gestiegen sein. Das paßte aber natürlich den Direktoren der Letzteren nicht in den Kram. Deshalb unterblieb der Ausbau der Hochbahn, und da auch der Zugverkehr von der Bahnverwaltung immer lässiger gehandhabt wurde, so gingen die Einnahmen mehr und mehr zurück. Es konnten kaum die Betriebskosten gedeckt werden. An die Bezahlung von Dividenden auf die ausgegebenen Aktien ist schon längst nicht mehr zu denken gewesen und seit geraumer Zeit haben auch auf die Bondschuld keine Zinsen mehr bezahlt werden können. Es wird jetzt jedenfalls ein Bankerottverfahren gegen die Bahn eingeleitet werden. Ein Massenverwalter wird dann für die Interessen der Bondinhaber sorgen — was nach dem Bau der Ringbahn nicht sehr schwierig sein wird — und die Aktionäre werden sich ihre Scheine einrahmen lassen können, um sie als Zimmerschmuck zu verwerthen.

* Im Hause Nr. 2459 Prairie Ave. ist gestern Herr C. M. Thomas aus Deadwood, früher Bundesrichter für Süd-Dakota, einem Nierenleiden erlegen, für welches er in Chicago vergebens Heilung gesucht hatte.

* Salvator-Bier der Conrad Seipp Brewing Co. wird in Flaschen Familie in's Haus geliefert. Tel. South 869

* Die Lehrerin Loretta Kane, eine nicht ganz zurechnungsfähige Dame, warf gestern dem Anwalt Morris vom Schulrath eine Anweisung auf $250 zerrissen vor die Füße. Mit dieser Anweisung hatten sich zehn gutmüthige Mitglieder des Schulraths von den ewigen Belästigungen befreien wollen, welchen die Genannte sie wegen ihrer eingebildeten Ansprüche an die Schulkasse aussetzt.



Ich war dünn

und blass, und was ich immer essen mochte, verursachte mir entsetzliche Schmerzen. Ich hatte keinen Appetit, keine Kräfte und war vollkommen erschöpft. Ich nahm sehr ab an Gewicht und wog nur 87 Pfund. Seit ich

Hood's Sarsaparilla

nehme, wiege ich 117 Pfund und fahre fort, an Fleisch fortwährend zuzunehmen, in der That, ich fühle mich wie ein neuer Mensch. Ich betrachte Hood's Sarsaparilla als eine ausgezeichnete Magenmedizin und empfehle es Jedem, den ich klagen höre." NELLIE WIRTH, Mt. Carmel, Illinois. 3

Hood's Pillen sind geschmacklos, milde, wirksam. In allen Apotheken. 25c.

Arbeiter-Angelegenheiten.

Die Vorbereitungen für den Konkurrenzkampf, welcher sich übermorgen zur Feier des Arbeitertages zwischen dem Labor Congreß und den unter politischer Führung stehenden Organisationen der Trade and Labor Assembly und dem Baugewerkschafts-Rath abspielen wird, sind nunmehr getroffen. Die beiden Festzüge werden sich, von der Maurerhalle an Peoria und Monroe Str., resp. vom Seeufer aus ungefähr gleichzeitig in Bewegung setzen, und man wird mit großem Eifer die Nasen zählen, da die Menge der Theilnehmer als entscheidend für die Bedeutung der streitenden Fraktionen betrachtet werden wird. Wie an vorliegender Stelle berichtet wurde, haben es eine ganze Anzahl von Gewerkschaften des Streites wegen abgelehnt, sich überhaupt an einer Parade zu betheiligen, so die Schuhmacher und die Bauschlosser. Die Eisengießer, eine der stärksten Arbeiter-Organisationen der Stadt, haben es ebenfalls für gut befunden, sich auf neutrales Gebiet zu begeben. Sie veranstalten am Montag einen Ausflug nach Milwaukee.

Der Zug der Baugewerkschaften geht nach der Nordseite hinüber, und zwar durch Dearborn Ave. und North Ave. nach Ogdens Grove, wo ein großes Piknik stattfindet. Der Labor Congreß veranstaltet statt des Pikniks am Abend eine Massenversammlung im Auditorium, wo die Herren Henry D. Lloyd, John Swinton und Keir Hardie über die Arbeiterbewegung und ihre Ziele sprechen werden. Ueber die drei genannten Persönlichkeiten mögen hier einige kurze Angaben folgen:

Henry Demarest Lloyd, Schriftsteller und Miteigenthümer der „Chicago Tribune", entstammt einer alten Familie in Neu-England. Als junger Mann war er ein Lieblingsschüler und später Privatsekretär des berühmten Philosophen Ralph Waldo Emerson. Anfang der Siebziger Jahre kam er nach Chicago und wurde Mit-Redakteur und bald darauf durch seine Heirath mit der einzigen Tochter des Gouverneurs Broß Miteigenthümer der „Tribune". Als seine Ansichten über national-ökonomische Fragen von denen der „Tribune" abzuweichen begannen, gab er seine Mitarbeiterschaft an dem Blatte des Herrn Medill auf und lebt seither als unabhängiger Schriftsteller auf seinem Landsitz bei Winnetka. Außer zahlreichen Arbeiten für verschiedene Magazine hat er mehrere Werke in Buchform erscheinen lassen, darunter die Geschichte der Grubengesellschaft von Spring Valley (A strike of Millionairs against Miners) und eine Geschichte der amerikanischen Trusts und Monopole bis zum Jahre 1893 (Wealth against Commonwealth).

John Swinton von New York ist einer der ältesten Journalisten des Landes und langjähriger Mitredakteur der „New York Sun". Vor acht Jahren gründete er aus eigenen Mitteln in New York ein Wochenblatt, das er in den Dienst der Arbeiter-Bewegung stellte. Er war unvorsichtig genug, dies Blatt zu einem täglichen zu machen u. setzte bei diesem Experiment seine ganzen Ersparnisse zu. Seither ist er wieder auf seinen alten Posten an der „Sun" zurückgekehrt, hat aber deshalb von seinem Ansehen als Nestor der amerikanischen Arbeiter-Bewegung nichts verloren.

Keir Hardie ist ein Kohlengräber von Beruf und der Nationalität nach ein Schotte. Er hat schon lange in der englischen Gewerkschafts-Bewegung eine hervorragende Stelle eingenommen und wurde vor einigen Jahren in Essex County, bei London, mit Hilfe von Liberalen und Radikalen als Arbeiterkandidat in das Parlament gewählt. Bei den jüngsten Neuwahlen trat er als unabhängiger Sozialist vor die Wähler und wurde von seinem konservativen Gegner mit geringer Mehrheit geschlagen. Er bereist gegenwärtig die Vereinigten Staaten, um die Arbeiterbewegung auf dieser Seite des großen Wassers aus eigener Anschauung kennen zu lernen. Hardie steht übrigens nicht sowohl auf dem Boden des modernen, materialistischen Sozialismus, als vielmehr auf dem des Ur-Christenthums. Sein Reisebegleiter, Frank Smith, ist sogar ein hoher Beamter der Heilsarmee.

Statt um 5 Uhr, wie erwartet worden war, traf Herr Hardie erst gestern Abend um 9 Uhr in Chicago ein, und zwar ohne John Swinton, der erst heute nachgereist kam. Hardie wurde am Bahnhof von Vertretern des Labor Congreß und von einer freiwilligen Abordnung der Sozialistischen Arbeiter-Partei in Empfang genommen und nach dem Great Northern Hotel geleitet. Heute zeigt man ihm einige Chicagoer Sehenswürdigkeiten und am Abend wird ihm und John Swinton zu Ehren im Cafe Henrici ein Bankett veranstaltet.

Die Differenzen zwischen der Anderson Printing Co. und ihren Angestellten sind beigelegt worden.

Kinder, welche nicht in die öffentlichen Schulen zu gehen wünschen, können ausgezeichneten Unterricht in allen Zweigen in **Nissen's Business College** erhalten. **Milwaukee und Chicago Aves.**

Präsident Ackermann.

Herr William K. Ackermann, früher Präsident der Illinois Central Bahn, später Auditeur der Weltausstellung und zuletzt, unter Hopkins, Finanz-Kontrolleur der Stadt Chicago, ist von der Zivildienst-Kommission zum Präsidenten ihrer allgemeinen Prüfungsbehörde ernannt worden und hat gestern aus Massachusetts telegraphirt, daß er die Ernennung annehme.

Der Korporations-Anwalt Beale ist hinsichtlich des Kompetenzstreites zwischen der Zivildienst-Behörde und dem Schulrath anderer Ansicht als der Mayor. Er sagt, die Erziehungsbehörde sei von der Stadtverwaltung vollständig unabhängig.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Der große Prof. Koch sagt, daß

Auszehrung geheilt werden kann.

An der Berliner Universität lehrt er dies den Studenten. Im deutschen Regierungs-Laboratorium, wo er der Vorsteher ist, setzt er seine Formula auf für die Einathmungs-Medizinen für die Lungen mittelst seiner großen Einathmungs-Erfindung, welche diesen großen Auszehrungs-Arzt durch die ganze zivilisirte Welt berühmt gemacht hat. Durch den Gebrauch seiner Erfindung wird der Verfall der Lungen zum Stillstand gebracht und die wunden und kranken Theile werden geheilt durch die trockene, medizinisch gereinigte Luft, die direkt dem affizirten Theil durch die Lungenröhren zugeführt wird und Resultate werden erzielt in Fällen von Auszehrung, Bronchitis, Katarrh u. Asthma, was niemals durch die alte Art u. Weise, dem Magen Medizin zuzuführen, erreicht werden konnte. Seit der Medical Kouncil, 84 Dearborn Str., das Recht gekauft hat, diese Inhalation in Chicago zu gebrauchen, sind Viele geheilt worden. Einer der ersten Fälle von Auszehrung in Chicago geheilt, war Hr. G. A. Hurley, ein wohlbekannter Buchhalter von der 51. Str. und Armour Ave. Er hatte Blutungen, Nachtschweiß, und da er Auszehrungsstoffe aushustete, schickte ihn sein Arzt nach Denver, aber das Klima machte es schlimmer und er ging nach Texas ohne Besserung, denn es wurde schlimmer. Daher kehrte er nach Chicago zurück und gebrauchte diese Einathmung, welche ihn gänzlich heilte. Er gewann dreißig Pfund und er ist gesund geblieben, seit er vor ungefähr einem Jahre geheilt wurde. Hunderte von Anderen wurden geheilt. Fälle, die beinahe durchgängig als hoffnungslos aufgegeben worden waren, waren das Endergebniß vernachlässigten Katarrhs, der in die Lungen schlich und ihnen sein Gift mittheilte, das, wie im faulen Apfel, mit einem kleinen Punkte anfing, der sich allmählich ausbreitete. Diese Erfindung ist des Sehens werth, und das Publikum ist eingeladen, vorzusprechen und zu untersuchen, was gethan werden kann und gethan wird hier in Chicago, von dieser großen Erfindung. Konsultation frei. Die sieben Aerzte dieses Councils berechnen Nichts für Untersuchung und schicken Jeden zu vielen Anderen, die sie von ähnlichen Krankheiten heilten. Sehen ist Glauben. Unsere Referenzen sind unsere geheilten Patienten und Hunderte Chicagoer Aerzte, welche uns beständig Fälle zuwenden, bei denen Einathmung nöthig ist.

Die haushälterische Maria.

Im Alter von 87 Jahren und mit Hinterlassung eines Vermögens, das auf mindestens eine Million Dollars veranschlagt wird, starb gestern in der Wohnung ihrer Wirthsleute, der Familie Braceley, Nr. 18 Waverly Place, Frl. Mary Young, die langjährige Haushälterin des Tremont Hotel. Mary Young war vor langen Jahren allein nach Chicago gekommen und blieb bis zum Jahre 1883 in ihrer Stellung im Tremont House, obwohl ihre zumeist in Grundeigenthum angelegten Ersparnisse schon damals durch das Steigen der Grundeigenthums-Werthe längst auf einige Hunderttausend Dollars angewachsen waren. Das Testament der alten Dame ist noch nicht eröffnet worden. Man nimmt an, daß sie darin die Braceleys reich bedacht haben wird. Ihre Haupterben sind zwei Nichten, eine Frau Thompson in Californien und eine Frau Hamlin in Pennsylvania.

Waren ihm „über".

Caathai Harenvelehleg — Gott schütze des Lesers Zunge! — ist ein reicher Brahmine aus Calcutta, der die Zauberei betreibt. Auf seinen Wanderzügen kam er kürzlich auch nach dem sündigen Chicago und verirrte sich „der Wissenschaft halber" in den Levee-Distrikt. Hier lernte der indische Hermann zwei pechschwarze Jungfrauen, Namens Mamie Strander und Alice Turner kennen, die ebenfalls der „Taschenspielerkunst" huldigen. Caathai Harenvelehleg wagte sich in die Höhle seiner Konkurentinnen, und binnen wenigen Minuten ließen diese dann neun Dollärchen aus Caathais Tasche „verschwinden", ohne daß der Brahmine den „Trick" bemerkte. Erst später entdeckte er seinen Verlust, konnte aber dann vor Richter Underwood trotz aller Weisheit nicht sagen, welche von den beiden Frauenzimmern die „Klebefinger" eigentlich besaß, so daß dem Kadi denn auch nichts weiter übrig blieb, als Mamie und Alice wieder straffrei auf die Menschheit loszulassen.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte Wilhelm Höpfner Donnerstag Nacht um 11½ Uhr plötzlich im Alter von 49 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 1. September, Mittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 209 Augusta Str., nach Waldheim.

Minna Höpfner, Gattin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin Augusta Lippmann, geb. Maina, am 30. August, Vormittags 11 Uhr, im Alter von 32 Jahren und 7 Monaten nach langem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Sonntag den 1. September um halb ein Uhr Nachm. vom Trauerhause, 186 Centre Str., nach Bartling Kirche und von da nach Concordia Kirchhof statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carl Lippmann, Gatte.
Minna, Lisette, Willy, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater Carl Harms am 31. August, im Alter von 86 Jahren, 11 Monaten und 28 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Montag, den 2. September, um 1 Uhr Nachm., vom Hause seines Sohnes, 312 Washburn Ave., nach Forest Home Friedhof statt. Die trauernden Hinterbliebenen:

Fritz, Johann, Wilhelm, Joachim, Söhne.
Sophia, Wilhelmine, Töchter, nebst Schwiegertöchtern und Schwiegersöhnen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn Ferdinand am 30. August, um 9 Uhr Abends, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 2. September, um 11 Uhr, vom Trauerhause, 3554 S. Halsted Str., nach der evangelisch-lutherischen Dreieinigkeitskirche, Ecke Canal Str. und 25. Place, und von da nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anton und Emilie Stolte, Eltern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unsere liebe Tochter Maggie im Alter von 13 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 289 Keeler Str., nach Wunders Kirchhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Konrad Rosner, Margareth Rosner, Eltern.
Fritz, Konrad, Karl, Jakob, Brüder.
Barbara und Käthe, Schwestern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute Morgen um 6 Uhr unser geliebter Sohn und Bruder August Leppert nach mehrjähriger schwerer Krankheit sanft im Herrn entschlafen ist. Begräbnißanzeige später.

Die trauernde Familie.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater und Schwiegervater Chas. Pieper im Alter von 48 Jahren nach schwerem Leiden am Freitag sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Montag, den 2. September, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 792 S. Halsted Str., aus, nach Waldheim statt.

Minna Pieper nebst Kindern und Verwandten.

Todes-Anzeige.

U. O. R. M. Einigkeit Stamm Nr. 214.

Den Beamten und Brüdern obigen Stammes die Nachricht vom Tode des Bruders Post Chief Charles Pieper. Die Beamten und Brüder sind ersucht, am Montag Mittag, um 12 Uhr, in der Logenhalle zu erscheinen.

Fr. Hausmann, Ober-Chief.
Jacob Margen, Schriftführer.

Todes-Anzeige.

U. O. R. M. Amatilla Lager Nr. 44.

Den Beamten und Kriegern zur Nachricht, daß Krieger Charles Pieper gestorben ist. Die Beamten sind ersucht, am Montag Mittag um 12 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen.

G. Langohr, Prophet.
Anton Meier, Kanzler.

AUFRUF! Wo ist Herr **Franz Grezbach?** Derselbe kam vor etwa 15 Jahren aus Charlottenbrunn, Kreis Waldenburg, Deutschland, nach Amerika und soll sich in Chicago niedergelassen haben. Derselbe ist ungefähr anfangs der 60er Jahre alt. Ein Verwandter bittet dringend um seine Adresse. **J. M. Gottschlich**, De Kalb, Jll.

— Zur —
Schützen-Lies'l.
Familien-Resort.
Sonntag, den 1. September,
Zur Sedanfeier:
KONZERT
— und —
Gesangs-Vorträge.
Auftreten des beliebten deutschen Komikers **H. Fels**
— in der —
neuen Halle,
857 ROSCOE STR.,
Ecke Perry Str.

Großes Pik-Nik
— der —
Sozialistischen Arbeiter-Partei
verbunden mit Konzert und Fahnenweihe,
zum Besten des Agitationsfond,
am Sonntag, den 1. September 1895,
in **FRITZ' (Ludwig's) GROVE**,
Ecke Webster und Clybourn Ave.
Punkt 3 Uhr wird die Fahne der Partei übergeben; bei dieser Gelegenheit wird **M. Britzius** die englische und **M. Schwab** die deutsche Festrede halten. Der er widmet die S. A. P. dem besten Kegler eine **prachtvolle goldene Denkmünze.** Eintritt für Herr und Dame **25 Cents.** fsa

Sedan-Volksfest
Sonntag, den 1. Septbr. in OGDENS GROVE.
Eintritt......25 Cts. ff

Deutsche Volkstheater.

Deutsches Theater in
Hoerber's Halle.
Sonntag, den 1. September 1895:
Krieg im Frieden!

Loeffler's Theater.
Soziale Turnhalle.
Belmont Ave. und Paulina Str.
Morgen, Sonntag:
Der große Wohlthäter,
oder: **Soubrettenstreiche,**
Posse mit Gesang und Tanz in 5 Akten von H. Wilken.

Die Turnschule
— des —
Garfield Turnvereins
beginnt ihr Schuljahr
am Dienstag, den 3. September.
Anmeldungen jeden Nachmittag in der Turnhalle von 4—6 Uhr zu machen.

Auf der Alm giebt's koa Sünd.
Wie gewöhnlich wird es in
Hans Althalers Halle,
145 E. North Ave.,
wieder gemüthlich hergehen. Der beste deutsche Komiker
Emile Kloepfel
wird unter Mitwirkung des berühmten Pianisten Professors **Lorenz Hager** meinen werthen Gästen einen gemüthlichen Abend bereiten, und die Tyroler Sänger-Gesellschaft
„Die lustigen Lechthaler"
san a dabei. **Der wilde Heinrich** führt die Wirthschaft, aber **G'rafft wird nit.**

Großes Konzert, Theater-Vorstellung und Ball!
Zur Erinnerung des 25. Jahrestages der Schlacht bei Sedan, veranstaltet von der
Deutschen Krieger-Kameradschaft
von Chicago,
Sonntag, 1. Sept. 1895, Anfang 4 Uhr Nachm.
SCHOENHOFENS HALLE,
Ecke Milwaukee und Ashland Ave. 3asa
Tickets **25c** @ Person. An der Kasse **50c**

Jeden Samstag und Sonntag **Großes Konzert**
in der **Wiener Bierhalle,** 2 0 Clybourn Ave. Ecke Orchard Str. Auftreten der beliebten Wiener Duettisten **Anderl** und **Neindl.**
Es ladet freundlichst ein **B. HOLZAPFEL.**

Die erste Chicagoer
Kräuter-Dampf-Badeanstalt,
1545 Dunning Str., nahe Lincoln Ave. und Halsted Str., heilt durch ihre bestrenommirte **Naturheilmethode**, nach 18jähriger Erfahrung **hier und in Deutschland** ohne jegliche **Medikamente und Einreibungen**, alle chronische Krankheiten, so wie **Gicht, Rheumatismus, Nerven, Nieren, Herz, Lungen, Blasen, Unterleib, Wassersucht, Hämorrhoidal, Veitstanz, Magen, Zuckerkrankheiten,** sowie alle **Frauenkrankheiten** u. Leidende in kurzester Zeit. Diese **Kurmethode** reinigt das **Blut** von allen **Harnsäuren, Gries, Kalkablagerungen** entstandenen Stoffen, nackt die **Nerven** und befreit auch den Kränklsten zu neuem Leben. Alle die Art Leiden, welche in allen größeren **Kurorten** nach **Deutschland** oder **hier in Amerika** waren, oder durch kalte Abreibungen und **Einpackungen** u. s. w. **ohne Erfolg blieben** und **keine Heilung** fanden, können sich vertrauensvoll an uns wenden. Danksagungen von **Geheilten liegen zur Einsicht** geoffnet zu jeder Tageszeit.

L. SCHUTT'S
Deutsch-Englische Schule und Akademie
beginnt ihr Schuljahr am 3. September. Anmeldungen werden entgegengenommen Morgens von 10—12 Uhr im Bureau des Direktors,
621—623 Wells Str. dfjmo

Billig und gut!
Alle Sorten harte und weiche . . . **Kohlen** werden prompt und sorgfältig abgeliefert.
F. A. MENGE & CO.,
Etablirt 1867. 22. Str. und Ashland Ave.

Reparaturen an Schieferdächern
sowie alle Blecharbeiten an flachen und Giebel-Dächern werden billig und gut ausgeführt. **A sure cure for leaking chimneys and valleys.** Alle Arbeiten unter Garantie.
Wm. Herr,
Audsflj **610 W. 15. Str.,** nahe Ashland Ave.

MAX EBERHARDT, Friedensrichter.
142 West Madison Str., gegenüber Union Str.
Wohnung: 436 Ashland Boulevard. 6bl;

Exkursion am 4. Sept.
Billige Eisenbahn-Fahrt.
Geld zurückerstattet.
Warum Euch Euer ganzes Leben lang schinden?
Denn das ist doch thatsächlich der Fall für Männer oder Frauen in bescheidenen Verhältnissen die in den überfüllten Städten des Nordens bleiben—da doch
Georgia und Süd Carolina
heute dem wirklichen Ansiedler mehr Vortheile bieten, als andere Staaten in der Union. Der ganze Süd n ist gut zu Besiedelungszwecken. Einige Theile sind besser als andere. **Prächtiger Boden, gesundestes Klima, hohes und trockenes Land.** Erzeugt die feinsten und besten Früchte, Gemüse aller Art, Tabak, Mais, Baumwolle 2c. **Alles was Ihr erzeugt, läßt sich verkaufen. Die Märkte der Welt liegen vor Eurer Thür.** New York, Philadelphia, Boston, Chicago, Cincinnati, St. Louis, Kansas City, alle innerhalb 30 Stunden Fahrt. **Die besten Ländereien zu einem nominellen Preise, zu Euren eigenen Bedingungen** liegen an der
Augusta Southern-Eisenbahn,
zwischen Augusta und Macon, Ga., nahe der schönen Stadt Augusta und den blühenden Ortschaften Wren, Sandersville, Tennille, 2c., und an der Linie der
Carolina Midland Eisenbahn,
in Süd Carolina, nahe Blackville, Barnwell, Seivern, Aldrich, Allendale 2c.
Mit nur ganz wenig Geld könnt Ihr den Weg zur absoluten Wohlhabenheit betreten.
Freie Eisenbahn-Fahrt
für Euch und Eure Familie.
Freie Transportation Eurer Möbel 2c., von da wo Ihr an unserer Bahn anlangt. bbf.ag5-1p2
Wir haben das Land, das Klima, die Aecker (keine fruchtbareren in der Welt). Wir brauchen die rechten Leute, um die Resultate zu erzielen, die dem einfachen, sparsamen Mann oder Frau winken. Ihr zieht in keine Einöde wenn Ihr nach dem Süden geht, sondern findet Euch umgeben von allen Errungenschaften der Zivilisation—Schulen, Kirchen, Läden, Banken und einem Volke dessen Gastfreundschaft in der ganzen Welt bekannt ist. Das südliche Volk heißt Euch willkommen, wird Euch unterstützen und zu Freunden machen. Es weiß Euren Werth zu schätzen und will Euch in seiner Mitte. Kommt und sprecht vor oder schreibt wegen Einzelheiten. Beschreibungen, Karten 2c.
Augusta Southern R. R.
Carolina Midland R. R.
Allgemeine nördliche Agent's-Office:
225 Dearborn Str., Chicago.

Lincoln Park und Manhattan Beach Linie.
Dampfer CHIEF JUSTICE WAITE
verläßt die Dearborn Str.-Brücke täglich um 1 Uhr Nachm. für **Lincoln Park** u. **Manhattan Beach.** Abfahrt vom Lincoln Park um 2.30, Randolph Str.-Viadukt um 3, Jackson Park um 4 Uhr Nachm. Ankunft in Manhattan Beach 4.30 Nachm. — **Große Mondschein-Exkursion** jeden Abend um 8 Uhr. Musik, Tanz u. Erfrischungen. **Fahrgeld nur 25c.** 6jl2mddf

Extra Billig
jetzt nach und von Europa.
Näheres bei
Anton Boenert
Generalagent der HANSA LINIE.
84 LA SALLE STR.
Rechtskonsulent
und im kaiserl. Deutschen u. Oesterr.-Ungar. **Konsulate**
Registrirter **öffentlicher Notar.**
Erbschafts-Einziehungen
Spezialität.
Wechsel, Kreditbriefe und ausländische Geldsorten zum billigsten Kurse. Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen prompt besorgt. Postauszahlungen. Gelder zu verleihen und Hypotheken zu verkaufen. U. S. Reisepässe. bw

Schiffskarten
diese Woche
$5.00 billiger.
Sprecht sofort vor bei
KEMPF & LOWITZ,
General-Agentur,
155 WASHINGTON STRASSE
☞ Sonntags offen bis 12 Uhr. 3lag,1w

Dr. Kuechler,
Deutscher Zahnarzt,
413 Milwaukee Av. Ecke Carpenter St.
Schonende, reelle Behandlung bei billigsten Preisen. Zahnziehen und Füllungen jeder Art schmerzlos. Gute Zähne $5. Zähne ohne Platte. **Sonntags offen.** —14jp

Dr. SCHROEDER.
Anerkannt der beste, zuverlässigste **Zahnarzt, 824 Milwaukee Avenue,** nahe Division Str. — Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silberfüllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt. — Sonntags offen. 15olj

Erste deutsche Hebammen-Schule im Westen.
Das einzige vom Staate Illinois inkorporirte
Chicago College of Midwifery
eröffnet sein 24. Semester am **11. September 1895.** Nur reguläre vom Staate Illinois autorisirte Aerzte ertheilen den Unterricht. Näheres bei
Dr. Scheuermann,
Ecke North Ave. und Burling Str.
Unbemittelte werden in ihren Wohnungen kostenfrei behandelt. 10jlbio

Zither-Unterricht
wird in
Rahns Zither-Akademie,
765 Clybourn Ave., Ecke Perry Str., in gründlicher Weise ertheilt. Für fünfmaligen Unterricht in der Woche sind im Ganzen nur 50 Cents zu zahlen. Großartiger Erfolg! Weit über 200 Schüler besuchen die Anstalt. Zithern werden für die Anfangsstunden unentgeltlich geliefert. Besuchet die Probe-Konzerte der Zitherschüler Sonntags, Nachmittags 3 Uhr, in der Akademie. Eintritt frei. 4ja

TOWN LAKE.
Prompte, zuverlässige Feuerversicherung, Schiffskarten nach und von Deutschland. **Geldausleihen** und **Grundeigenthum**, konsularisch beglaubigte **Vollmachten**, **Einziehen von Erbschaften** schnell und billig.
Registrirtes öffentliches Notariat.
Rath und Auskunft ohne Kosten.
☞ **Sonntags offen den ganzen Tag.**
ARNOLD LUETGERT,
20apsalj 5017 JUSTINE STR.

Zu vermiethen:
Elegante 5 und 6 Zimmer-Flats
in dem neuen Backsteingebäude, mit allen modernen Einrichtungen, an Butler Str.
Miethe $12.00 und $15.00 per Monat.
Näheres bei: 27ag,1mt
J. C. MASON,
2714 Butler Str., 2. Stock.

CHAMPION BAR POLISH
Saloon-Besitzer!
Habt Ihr's probirt?
Zur Reinigung kupferner Train-Boards, messingener und metallener Bar-Verzierungen.—Das größte Packet.—Das Schnellste und Beste. 13jl3dlmo
Proben frei.
Matchless Metal Polish Co.
58 S. Market Str.

Wenn Sie Geld sparen wollen,
kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Haus-Ausstattungswaaren von
Strauss & Smith, 279 und 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma. bm
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

$20
für obige Maschine, mit **sieben** Schubladen, allen Apparaten und 5jähriger Garantie.
Retail Office Eldridge B Näh-Maschine
275 Wabash Av.

Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago Opera House.—Ali Baba.
Hooley's.—The Case of Rebellious Susan.
McVicker's.—Fanchon.
Schiller.—Trilby.
Gr. Opera House.—A Genuine Gentleman.
Columbia.—The Masqueraders.
Havlin's.—For Revenue only.
Acad. of Music.—Down on the Suwanee Riv.
Alhambra.—The Defaulter.
Lincoln.—Shenandoah.
Hopkins.—Vaudeville.
Standard.—Vaudeville.
Olympic.—Vaudeville.
Casino.—Vaudeville.
Tennis-Theater.—Vaudeville.
The Orpheus.—Vaudeville.
Mas. Temple Roof Garden.—Vaudeville.
Coliseum Gardens.—Erst. d. Vicksburg.

Lokalbericht.

Gegen die Milchpantscher.

Die gerichtliche Verfolgung der Milchpantscher hat gestern vor Friedensrichter Everett in allem Ernst begonnen. Levi Kahn, Frau F. Schultz von Nr. 78 Newton Str. und B. Ware von Nr. 876 W. Erie Str. wurden wegen Uebertretung der Milchverordnung zu je $50 Strafe verurtheilt. D. Hauffermann von Nr. 61 Fairfield Ave. beantragte die Verlegung des Verfahrens vor den Richterstuhl des Kadi Richardson und wird einen Geschworenen-Prozeß verlangen. — Viele Milchhändler behaupten übrigens, daß ihnen ohne ihr Vorwissen schlechte und verwässerte Milch vom Lande geliefert werde. Sie wollen das feststellen lassen und dann gegen die ökonomischen Chemiker auf Schadenersatz klagen. Die städtischen Polizei-Anwälte werden im Laufe der nächsten Wochen Hunderte von Anklagen gegen Milchpantscher erheben, und Gesundheits-Kommissär Kerr versichert halb und halb auf Ehrenwort, daß die Geldstrafen von den Schuldigen unbarmherzig eingetrieben werden sollen. Hilft die strafrechtliche Verfolgung nichts, so soll den Milchpantschern die Erlaubniß zum Gewerbebetrieb entzogen werden.

Abwechslung muß der Mensch haben.

Auf viele Klagen, die von Geschäftsleuten in der Gegend von Clark und Ontario Str. eingelaufen sind, ist dem Kommando der Heilsarmee, welches dort allabendlich skandalirt, von der Polizei bedeutet worden, daß es sich von Zeit zu Zeit nach neuen Schlachtfeldern umthun müsse.

Massen von Lots

sind schon verkauft und weitere Massen sind noch unverkauft in meiner neuen königlichen Vorstadt

West Grossdale

aber sie gehen mit einer Schnelligkeit ab, daß sich „Old Prosperity“ im Grabe herumdreht, mit den Beinen strampelt und ruft:

„Der Tag der Auferstehung ist gekommen!“

Ihr könnt eine angenehme Fahrt genießen, eine schöne Wohnhaus-Vorstadt sehen und auch viele ehrliche Dollars verdienen, wenn Ihr meinen speziellen

Frei-Exkursionen

beiwohnt,

Sonntag, den 1. September, und Samstag und Sonntag, den 7. u. 8. Sept.,

vom Union-Bahnhof, Ecke Canal und Adams Str.,

um 2 Uhr Nachm., an beiden Tagen,

haltend an 16. Str. und Western Ave.

Frei-Tickets am südlichen Bahnhofsgitter zur Abfahrtszeit an beiden Tagen. | Eure Auswahl in der ganzen Vorstadt für $200 per Lot und aufwärts.

Leichteste je offerirte Bedingungen—Eine kleine Baar-Anzahlung — der Rest in sehr leichten monatlichen Abzahlungen.

Bringt $10 mit Euch als Anzahlung für die Lot, welche Ihr aussuchen möget!

S. E. GROSS, 602, 603, 604, 605, 606 und 607 Masonic Temple.
State und Randolph Street. Chicago.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Bäcker, 3. Hand an Brot. 1175 Wabansia Ave., nahe Humboldt Park.

Verlangt: Einige gute Agenten, um Florida Land zu verkaufen, Baar oder auf leichte Abzahlungen. Gute Kommission. Referenzen verlangt. E. Gunkel, 244, 31. Str., 1. Flat.

Verlangt: Färber. Ein durchaus tüchtiger Naß- und Trockenwäscher für dauernde Stellung. Omaha Steam Dye Works, 1521 Howard Str., Omaha, Nebr. sa—do

Verlangt: Bäcker als dritte Hand. 1037 W. Lake Str.

Verlangt: Ein starker Junge von 16—17 Jahren, der bei den Eltern wohnt, um Flaschen zu waschen und sich im Weinkeller allgemein nützlich zu machen. Nachzufragen Montag früh um 8 Uhr. Deutsche Gesellschaft, 49 LaSalle Str.

Verlangt: Junge, um ein Geschäft zu erlernen und Gänge zu besorgen. $2 per Woche die erste Zeit. T. Stephan, 133 Clark Str., Zimmer 28.

Verlangt: Ein Presser an Cloaks. 710 Racine Ave. samo

Verlangt: Ein ordentlicher Junge. König Med. Co., 49 S. Franklin Str.

Verlangt: Ein guter Finisher an Knabenröcken. Lohn $14. 768—770 Elkgrove Ave., 3. Floor, oder in der Wohnung, 732 Girard Str., Top Flat.

Verlangt: Ein Knabe für Grocery und Butchergeschäft. 5159 Centre Ave.

Verlangt: Ein guter Pferdebeschlager-Vormann. 1385 Harvard Str.

Verlangt: Junger Mann, der mit Pferden umzugehen versteht. 337 N. Robey Str. Referenzen verlangt.

Verlangt: Deutscher, lediger Mann, um Lunch zu kochen und sich allgemein nützlich zu machen im Saloon. 238 W. Lake Str.

Verlangt: Agent für Sonntag Nachmittag in Ogdens Grove Bilder zu verkaufen. Wilhelm, 691 Larrabee Str.

Verlangt: Ein guter Bartender. 661 S. Halsted Str.

Verlangt: Ehrliche Jungen zum Zeitungs-Austragen. 756 Lincoln Ave.

Männliches Dienstpersonal für irgend eine Arbeit findet immer Stellung. „The Veritas“. 41 N. Clark Str.

Verlangt: Junger Mann als Porter. 104 E. Van Buren Str.

Verlangt: Ein englisch sprechender, nett gekleideter Junge von 14—16 Jahren, zum Elevatortonden. Janitor, 548 Dearborn Ave.

Verlangt: Junge, 14 bis 16 Jahre alt, an Bäckerwagen zu helfen. 377 Milwaukee Ave., 1. Fl.

Verlangt: Bartender und Porter. Zu erfragen zwischen 4 und 5 heute. Kabash, 503 W. 14. Str.

Verlangt: Ein guter Porter für Bar-Room. 111 E. Madison Str.

Verlangt: Ein junger Mann als Waiter bei Ch. Friedrich, 5496 Lake Ave., Ecke 55. Str., Hyde Park.

Verlangt: Mann als Janitor. Muß $150 Sicherheit stellen. Vorzusprechen Sonntag von 9 bis 12 Uhr. 1551 Carroll Ave., nahe Kedzie Ave.

Verlangt: Arbeitsame Leute zum Bücheraustragen. F. Schmidt, 437 Milwaukee Ave. 30ag,1w

Verlangt: Guter Mann für Bäckerwagen, mit kleiner Route, oder der eine aufmachen kann. 519 S. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Agenten für Romane und Zeitschriften und zum Verkauf des allbekannten „Gartenlaube“-Kalenders. B. M. Mai, 140 Wells Str. 20ag,2w

Verlangt: Leute zum Verkaufe des „Fidele Bote“ Kalenders und des „Schelm“. German Am. News Co. 28—30 S. Market Str., Nordwest-Ecke Randolph Str. 21aug,2w

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Knaben und Mädchen für den 2. September, um bei der Union Electric Telegraph Company das Telegraphiren zu erlernen auf unseren Linien. Bezahlung $50,$75,$100 bis $150 monatlich. Nachzufragen sofort in Presidents' Office, 40 Dearborn Str., 4. Floor. Nehmt den Elevator. midofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Erfahrene Baister an Westen. Guter Lohn. 44 Dell Place. samo

Beständige Arbeit für Mädchen, die nähen können, an Hut-Facons für Damen. E. Eiger, 157 Wabash Ave. sadi

Verlangt: Frau, die Nähmaschine zu brauchen weiß. Muß etwas englisch verstehen. Montag Morgen. 691 N. Halsted Str.

Verlangt: Operators an Knabenröcken. 417 W. 14. Str.

Verlangt: Mehrere Handmädchen an guten Shopröcken. 26 Eugenie Str. samodi

Verlangt: Maschinenmädchen an Shopröcken, Dampfbetrieb. Jakob Aaron, 811 N. Lincoln Str., nahe W. North Ave., an der Alley.

Verlangt: Maschinenmädchen an Custom-Hosen. 23 Otis Str.

Verlangt: Mädchen um das Anfertigen von künstlichen Blumen zu erlernen. Bezahlung während der Lehrzeit. 601 N. Paulina Str., Ecke Milwaukee Ave. frsamo

Verlangt: 2 Maschinenmädchen und 2 Handmädchen. $10—$12 per Woche. 471, 19. Str. 30ag,1w

Verlangt: Erfahrene Taschenmacher an Hosen. 78 Brigham Str., nahe Lincoln Str.

Verlangt: 2 gute Maschinenmädchen an Hosen. 1105 Van Horn Str. 28aug,1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 2 gute Maschinenmädchen an Hosen. — Stetige Arbeit und guter Lohn zugesichert. 1401 Bronson und Throop Str., Town of Lake. 28ag,1w

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen zu nähen. 707 W. 19. Str. 28aug,1w

Mädchen und Damen für den 2. September, um bei der Union Electric Telegraph Company das Telegraphiren auf unseren Linien zu erlernen. Bezahlung $50,$75,$100 bis $150 monatlich. Nachzufragen in Presidents' Office, 40 Dearborn Str., 4. Floor. Nehmt den Elevator. midofrsa

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Röcken. 235 W. North Ave. 27ag,1w

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2800 Cannon Ave.

Verlangt: Eine Köchin für Privat. Lohn $6, keine Wäsche, zwei 2. Mädchen, Lohn $4—$5, ein erfahrenes Kindermädchen, Lohn $4, und 40 Mädchen für Hausarbeit, mit u. ohne Waschen, in kleinen Familien. Lohn $3—$5. 545 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Köchin für Privatboardinghaus. Lohn $6 und 2. Perfektes Hausmädchen nach Riverside. Lohn $5. 545 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1836 Wentworth Ave., oben.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen, welches gut kochen, waschen und bügeln kann, für Hausarbeit. Lohn $5. 481 Ashland Boulevard.

Verlangt: Gutes Mädchen für Alles für einen kleinen amerikanischen Haushalt. 914 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Küchenmädchen für Restaurant. 45 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 697 N. Park Ave.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß Englisch sprechen, kochen und waschen können. 296 Webster Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen. 3603 Union Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1728 Wrightwood Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 655 Blue Island Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5744 Washington Ave., Hyde Park.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 571 E. Division Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. — Nachzufragen 511 Racine Ave., 2. Etage.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 1151 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1716 Frederick Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen zum Kochen und für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. Referenzen verlangt. 3236 Vernon Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Kochen und Hausarbeit zu zwei Leuten. 110 S. Centre Ave., 2. Floor.

Verlangt: Ein älteres Mädchen für Hausarbeit. 129 N. Centre Ave.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für Familie von 2 Erwachsenen. 262 Ohio Str., nahe State Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 680 N. Oakley Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 422 W. Chicago Ave., Store.

Verlangt: Ein deutsches Kindermädchen. 211 Fremont Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 264 Bissell Str.

Verlangt: Mädchen zum Alleindienen. Hoher Lohn. 599 Wells Str.

Verlangt: Maschinenmädchen an Cloaks. 883 N. California Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 494 W. 12. Str.

Verlangt: Ein tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1839 Wrightwood Ave., nahe Clark Str.

Verlangt: 500 Mädchen für die besten Privat- und Geschäftshäuser bei hohem Lohn. 587 Larrabee Str. frsamodimi

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit, eine Kellnerin. 73 W. Lake Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. Muß etwas Englisch sprechen. Guter Lohn. 367 Oakwood Boulevard. Oakwood Boulevard ist die nächste Straße südlich von 39. Str. frsa

Verlangt: Ein deutsches katholisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 256, 25. Place. frsa

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 458 W. Division Str., Top Flat. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 1643 Wrightwood Ave. frsa

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das auch kochen kann, in kleiner Familie. 3548 Prairie Ave. frsa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3113 N. Clark Str. dofsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch deutsch und polnisch sprechen. 573 Noble Str. dofsa

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 391, 31. Str., Saloon. dfsa

Verlangt: Ein Mädchen, um Geschirr zu waschen. $4 wöchentlich. 851 Clybourn Ave. dofsa

Verlangt: 50 Mädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen. Nachweisungsbureau, 467 E. Division Str. dofsa

Verlangt: Viele Mädchens 147 S. Peoria Str., Frau Scholl. 27aug,1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 3513 Paulina Str. 26aug,1w

Verlangt: Viele Mädchen. 539 W. 12. Str. Stellenvermittlungsbureau. 27aug,1w

Verlangt: Mädchen finden immer gute Stellung bei hohem Lohn auf der Südseite. 2736 Cottage Grove Ave., Frau Kuhn. 27aug,1mt

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. — Mrs. Elfelt, 2529 Wabash Ave. Frisch eingewanderte sofort untergebracht. 15aul1

Verlangt: Mädchen finden immer gute Stellung bei hohem Lohn auf der Nordseite. 2736 Cottage Grove Ave, Frau Kuhn. 14aug,1mt

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellung bei hohem Lohn in feinen Privatfamilien durch das deutsche und skandinavische Stellenvermittlungsbureau, 599 Wells Str. 10ag,1mt

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit. Kindermädchen erhalten sofort gute Stellen mit hohem Lohn in den feinsten Privatfamilien der Nord- und Südseite durch das Erste deutsche Vermittelungs-Institut, 545 N. Clark Str., früher 605. Sonntags offen bis 12 Uhr. Tel.: 498 North. 8dz,bw

Verlangt: Sofort, 500 Mädchen für Hausarbeit. Lohn $4—$5. Stellen frei für Mädchen. 422 Larrabee Str. 3jnbw

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite bei hohem Lohn. — Frau Gerson, 215, 32. Str., nahe Indiana Ave. bw

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Eine Haushälterin, von 35 bis 40 Jahren, für gewöhnliche Hausarbeit, bei einem alleinstehenden Mann. Nachzufragen bei Adolph Miller in Bowmanville, Lincoln Ave. und N. 39. Str. 31aug,1w

Verlangt: Viele gute Mädchen. Mrs. Schleis, 159 W. 18. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit und im Laden zu helfen. 470 W. Erie Str., Ecke Paulina Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5159 Centre Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit.— Nachzufragen im Butchershop, 5044 Ashland Ave.

Verlangt: Ein Mädchen von 12—14 Jahren für leichte Hausarbeit. $5 per Monat. 296 Milwaukee Ave, 1. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. John Smith, 204 Hoffman Ave.

Verlangt: Mädchen, ungefähr 18, für allgemeine Hausarbeit. 496 Bowen Ave., Flat B, nahe 41. Str. und Grand Boulevard.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in jüdischer Familie. Gutes Heim für das rechte Mädchen. 96 S. Peoria Str., nahe W. 12. Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. A. Grunewald, 1936 Archer Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3753 Wabash Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. Referenzen verlangt. Lohn $3. 486 Bowen Ave.

Verlangt: Ein Mädchen von 14 Jahren in kleiner Familie für Kinder. Frank Hinkamp, 5452 Lake Ave. samodi

Verlangt: Eine ältere Frau zu Kindern. 958 Ogden Ave. samo

Verlangt: Gutes Küchenmädchen für Restauration. 792 Randolph Str., Basement.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 964 N. Clark Str., 1. Flat.

Verlangt: Eine Haushälterin. 41 Tell Place.

Einträgliche Stellung für ein nettes, kräftiges Mädchen, an Arbeit gewöhnt, bei einer leidenden Dame. Näheres Schillergebäude, Zimmer 824.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen aufs Land, um die Hausarbeit zu thun. Adr. P. 106 Abendpost.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3136 N. Clark Str. samodi

Deutsche Mädchen zum sofortigen Dienst für Hausarbeit verlangt. 713 Fullerton Ave. samo

Verlangt: Viele Mädchen und Frauen für irgend eine Arbeit, in Hotel, Saloon, Boardinghäuser und Privat, Stadt oder Land, finden gleich Arbeit. Gute Köchin. $9. „The Veritas“, 43 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen das willens ist in der Küche oder im Store einer Restauration zu arbeiten. 1418 N. Clark Str.

Verlangt: Ein starkes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 299 W. Congreß Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen 341, 24. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1450 Wrightwood Ave., 1 Treppe.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 248 Mohawk Str., 1 Treppe.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. $2 per Woche. 702 Warren Ave.

Verlangt: Eine Haushälterin bei Wittwer, 37 Jahre, mit Sohn, 12 Jahre. Vorzusprechen am Sonntag von 1 bis 4. 1148 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein Mädchen von ungefähr 15 Jahren. 545 Dearborn Ave., Basement.

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein früherer preußischer Gerichtsbeamter, erst ein Jahr im Lande, mit allen Justiz- und Verwaltungs-Gesetzen vollständig vertraut, empfiehlt sich seinen deutschen Landsleuten zur Anfertigung von Gnadengesuchen, Generalvollmachten, Cessionen, Quittungen zur Löschung von Grundbuchschulden, Erledigung von Erbschafts- und Vormundschaftssachen, Nachlaßregulirungen, sowie überhaupt aller im Justiz- und Verwaltungsfache vorkommenden Sachen. Honorar wird nicht gefordert. Carl Prucker, 7904 Chauncey Ave., Grand Crossing. frsamo

Gesucht: Ein junger Mann, Schweizer, spricht 3 Hauptsprachen, sucht Stellung als Kutscher bei einer Herrschaft. Kann auch Portierstelle versehen. R. B., 18, 12. Str. frsa

Gesucht: Ein junger deutscher Mann wünscht irgend ein Team zu treiben. In der Stadt bekannt. Adr. 742 N. Leavitt Str., F. Hubert.

Gesucht: Ein reeller Mann, Mitte der Dreißiger, sucht Beschäftigung als Porter, Waiter, Bartender, Brot- und Cake-Bäcker. Ist erfahren im Grocerygeschäft. Kann Kaution stellen oder auch als Partner gehen. Adr. H. 71 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Beschäftigung in Packingroom. R. 195 Abendpost.

Gesucht: Zuverlässiger junger kräftiger Mann, mit guten Zeugnissen, sucht irgend welche Stelle als Janitor, Porter oder Nachtwachtmann. Adr. Drugstore, 117 Wells Str.

Gesucht: Ein erst über See gekommener Klempner sucht irgendwelche Beschäftigung. 73 E. Kinzie Str.

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine ältere deutsche Frau wünscht sich in einer kleinen Familie nützlich zu machen. Sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. Näheres 161 Union Str., hinten, 2. Flat, bei Bäcker.

Gesucht: Eine alleinstehende Witwe sucht Stelle als Haushälterin. Nachzufragen 101 E. Chicago Ave., Top Floor.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stellung in kleiner Familie. 2945 S. Park Ave.

Gesucht: Plätze zum Nähen und Ausbessern, in und außer dem Hause. 24 Maud Ave.

Gesucht: Eine Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin. Nachzufragen 624 W. 14. Place, unten.

Gesucht: Köchinnen, viele Mädchen für irgend eine Arbeit zu treffen. 43 N. Clark Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen, das etwas englisch spricht, sucht Arbeit zum Geschirrwaschen oder im Restaurant in der Küche sich nützlich zu machen. Abends nach Hause gehen. Sems, 53, 18. Place.

Gesucht: Stelle zum Waschen, Bügeln und Reinigen. 154 Sheffield Ave., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Ein deutsches Dienstmädchen sucht Stelle zum Geschirrwaschen oder für Küchenarbeit. Nachzufragen 202 Blackhawk Str., 3. Flat, hinten.

Gesucht: Eine in der Hausarbeit erfahrene junge Wittwe sucht Stelle als Haushälterin. 599 Wells Str.

Gesucht: Irgend eine Beschäftigung von einer Frau. 158 Burling Str.

Gesucht: Stelle von zuverlässiger Frau in mittlerem Alter. 180 Augusta Str.

Gesucht: Eine alleinstehende Frau sucht einen Platz für leichte Hausarbeit. 103 Melrose Str. mfsa

Gesucht: Perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich für alle Näharbeiten auswärts. 92 W. 13. Str. ag26,31,sep3 10

Gesucht: Stelle sucht ein anständiges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Vorzusprechen 180 Augusta Str. frsa

Gesucht: Ein nettes starkes Mädchen in den 20er Jahren sucht Stelle als Wirthschafterin, wo die Frau fehlt. Näheres 587 Larrabee Str., 1. Floor. frsa

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Unterricht in englischer Sprache gewünscht. Lehrerin, welche ins Haus kommt, bevorzugt. Nahe Orchard und Centre Str. Preisangabe für 2 Schüler. Offerten J. K. 75, Abendpost.

Englischer Sprach-Unterricht. Privatstunden 50c; Klassenunterricht 20c, für eine nächstdem beginnende Abendklasse, Anfänger, werden noch einige Theilnehmer gesucht. Professor Möller, 91 Orchard Str., nahe North Ave.

Ferien-Schule. Knaben und Mädchen finden Unterricht in allen Schulfächern vom 5. Juli bis 1. September im Nordwest Chicago Business College, 922 Milwaukee Ave. Englische Sprache; alle Handelsfächer, für Herren und Damen. Tags und Abends. Preise mäßig. Prof. George Jenssen, Prinzipal. 16nov,ddsa,bw

Gründlichen Zither-Unterricht ertheilt H. Herz, 112 S. Paulina Str., nahe Madison Str. 25jährige Erfahrung als Zitherlehrer. frsamo

Heirathsgesuche.
(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein junger Mann mit eigenem Geschäft sucht die Bekanntschaft eines braven Mädchens im Alter von 17 bis 20 Jahren zu machen. Adr. P. 105 Abendpost.

Photographen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

J. B. Wilson, 389 State Str.
12 feinste Cabinets und ein 11 bei 14 Portrait $2. Bilder kopirt und vergrößert.
Sonntags offen. 5dz,1j

Verschiedenes.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Gefunden: Feiner englischer Mastiff. 4449 Atlantic Str. samodi

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4 und 5 Zimmer Flats. 773—771 W. 12. Str., Preis $8 bis $15.

Zu vermiethen: Butchershop, 1138 W. Chicago Ave. Gute Lokalität, mit 8 Wohnzimmern und Barn. Miethe $25 per Monat. samo

Zu vermiethen: 420 Hermitage Ave. Zwei aus 8 Zimmern bestehende Flats, hell und modern. $20 und $23.

Zu vermiethen: Store mit Wohnung. 147 Ost 18. Str., Ecke Armour Ave. Gut geeignet für Grocery-Laden.

Zu vermiethen: Sehr billig, große Barn, hinten an 592 W. Taylor Str., nachzufragen im Store.

Zu vermiethen: Ein Eckstore. 365 W. Taylor Str.

Zu vermiethen: 5 oder 6 Zimmer Flat mit allen guten Einrichtungen. $15. 738 Addison Ave., Lake View.

Zu vermiethen: Barbiershop mit 3 Zimmern, billig. 1212 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer, $9. 546 Wells Str.

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat mit Bad. $12. 526 Grand Ave.

Zu vermiethen: Store und Wohnung, gute Ecke für Grocery und Saloon. Südost-Ecke Robey Str. und Wabansia Ave. 360 Wabansia Ave. dosa

Zu vermiethen: 3 Zimmer nebst Bad im Hinterhaus. 230 Fremont Str. frsa

Zu vermiethen: 3 große helle Zimmer. $5.50 monatlich. 2615, 5. Ave. frsa

Zu vermiethen: Store mit Zimmer, für irgend ein Geschäft passend. 5256 Princeton Ave., Nordwest-Ecke 53. Str. dofrsa

Zu vermiethen: Store mit Wohnung und Stall, $10 per Monat. 1785 N. Leavitt Str., L. H. Schulz. 28aug 1w

Zu vermiethen: Bäckerei, große Backstube, Store Rooms, guter Ofen und Barn. 218 Clybourn Ave. 27aug,1w

Zu vermiethen: Der dritte und vierte Stock des Abendpost-Gebäudes, 203 Fifth Ave., einzeln oder zusammen. Vorzüglich geeignet für Musterlager oder leichten Fabrikbetrieb. Dampfheizung und Fahrstuhl. Nähere Auskunft in der Geschäfts-Office der „Abendpost.“ bw

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein oder zwei anständige Herren finden bei einer älteren alleinstehenden Wittwe nett möblirte Zimmer. Gutes Heim. Auf Wunsch auch Frühstück. 414 Sedgwick Str., zweites Flat.

Zu vermiethen: Bettzimmer, neues Bett, auf Wunsch Frontzimmerbenützung, bei kinderlosen Leuten. 64 Eugenie Str., nahe E. North Ave.

Zu vermiethen: Schlafstelle bei kinderlosen Leuten. 860, 34. Court, hinten, oben, nahe Halsted.

Verlangt: Gute Boarders. 265 Clybourn Ave., 2. Flat.

Gesucht: Boarders in Privat-Boardinghaus. 367 Larrabee Str. samo

Zu vermiethen: Ein gutes Frontzimmer, billig. 19 Waldo Place, nahe Randolph und Desplaines Str.

Zu vermiethen: Ein unmöblirtes Front- und Bettzimmer mit Kleiderkloset. 11 Willow Str.

Zu vermiethen: Respektabler Mann findet gut möblirtes Zimmer. 633 Ashland Ave., oben, vorne.

2 junge Männer finden gutes Board bei einer alleinstehenden Frau. 338 Larrabee Str., oben.

Zu vermiethen: Schöne Zimmer. 25 Vedder Str.

Zu vermiethen: 2 helle Zimmer an kinderlose Familie. 15 Town Str.

Verlangt: Roomer. 12 Langdon Str.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer mit Closet und Bad. 128 Vedder Str., Ecke Larrabee Str.

Zu vermiethen: Zimmer mit Board. 306 W. Chicago Ave.

Gesucht: Alleinstehende jüdische Frau sucht Boarders. 1117 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: 5 schöne Zimmer mit Board. 168 Nebraska Ave., nahe Palmer Square.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Frontzimmer mit separatem Eingang, an einen Herrn. $1.50 per Woche. 402 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str. dosa

Gesucht: Boarders, $3.50 wöchentlich. 644 Blue Island Ave. 29aug,1w

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Eck-Store, passend für Saloon. Adr. B. 20 Abendpost. dofrsa

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die McDowell franz. Kleider-Zuschneide-Akademie, New York und Chicago.

Die größte und beste Schule für Kleidermacher in der Welt.

Die berühmte McDowell Garment Drafting Maschine hat aufs Neue ihre Ueberlegenheit über alle anderen Methoden des Kleider-Zuschneidens bewiesen und erhielt die einzige goldene Medaille und höchste Anerkennung auf der Mid Winter Fair, San Francisco, 1894. In jeder Hinsicht das Neueste, allen voraus. In Verbindung mit unserer Zuschneide-Schule, wo wir nach jedweder Mode lehren, haben wir eine Näh- und Finishing-Schule, in welcher Damen jede Einzelheit der Kleidermacherkunst vom Einfädeln der Nadel bis zur Herstellung eines vollständigen Kleides, Heften, Drapiren, Zusammenstellen von Streifen und Checks erlernen können. Schülerinnen machen während ihrer Lehrzeit Kleider für sich selbst oder für ihre Freundinnen. Jetzt ist die Zeit, sich auf gutbezahlte Plätze vorzubereiten. Gute Plätze werden besorgt. Tadellose Muster nach Maß geschnitten. Sprecht vor oder laßt Euch ein Modebuch und Zirkular gratis zuschicken.
The McDowell Co., 78 State Str., Chicago, Ill.
5. und 6. Stockwerk, gegenüber Marshall Fields. momija,bw

Wiener Damenschneider-Akademie, umgezogen nach 248 Oak Str., Ecke LaSalle Ave.
Frau Olga Goldzier.
Ermäßigte Preise für die Sommermonate.

Schule für Kleidermachen, Schnittzeichnen und Zuschneiden. Gründlicher Unterricht in allen Zweigen der Damenschneiderei nach dem anerkannt ausgezeichneten Wiener System.
Der Eintritt in die Schule kann jederzeit stattfinden, und während des Unterrichts können die Damen ihre eigenen Kleider anfertigen.
Der Unterricht wird in deutscher, englischer oder französischer Sprache gegeben.
Ebenfalls werden Damenkleider auf Bestellung in eleganter Weise und zu mäßigen Preisen angefertigt. 8jul,mmija,bw
248 Oak Str.

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u.s.w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22mai,bw

Löhne, Noten, Miethe, Schulden und Ansprüche aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr wenn erfolglos. Alle Rechtsgeschäfte sorgfältig besorgt. 14ma,1j
Bureau of Law and Collection,
167—169 Washington Str., nahe 5. Ave., Zimmer 15.
John W. Thomas, County Constable, Manager.

Löhne, Noten, Miethen und schlechte Schulden aller Art sofort kollektirt; schlechte Miether hinausgesetzt; keine Bezahlung ohne Erfolg; alle Fälle werden prompt besorgt; offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 11 Uhr. Englisch, Deutsch und Skandinavisch gesprochen. Empfehlungen: Erste Nationalbank. 76—78 Fifth Ave., Room 8, Aug. F. Miller, Konstabler. aug6,1mt

Drucksachen jeder Art, deutsch und englisch, geschmackvoll und reell. Henry Gundling, 532 Wells Str. 30aug,1mt,sadido

Uebersetzungen aller Art vom Englischen ins Deutsche und vom Deutschen ins Englische. 357 Hudson Ave., nahe Centre Str. samomi

Aufruf.
Carl Offvra wird ersucht, bei den Unterzeichneten vorzusprechen, da Nachrichten aus der Heimath angelangt sind. C. B. Richard & Co., 62 Clark Str. frsa

Carpenter, Achtung! — Alle Mitglieder der L. U. Nr. 10 sind hiermit aufgefordert, sich am Montag, den 2. September, um 10 Uhr Morgens, an der Market und Randolph Str. zu versammeln, für die Labor Day Parade. — Im Auftrage der Union. frsa

An Alle, die es angeht. — Da meine Frau Bertha Rabenhorst meinen Tisch und Bett verlassen hat, werden hiermit alle Personen benachrichtigt, daß ich für keine von ihr gemachten Schulden aufkommen werde. Hermann Rabenhorst.

Zu adoptiren: Zwei Babies, eines 1 Woche alt. 361 Washington Boulevard.

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 19ja,1j

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner in 2 Schuhshops oder einen zu verkaufen. 429 Garfield Ave.

Verlangt: Partner mit $500, in ein gutes Café-Geschäft. Geld kann gesichert werden. E. 118 Abendpost.

Partner gesucht, um Geschäft zu vergrößern. Großer Verdienst. Offerten J. 119 Abendpost.

Ein alleinstehender Mann wünscht sich mit $300 bis $400 an einem Geschäft zu betheiligen. Adr. P. 101 Abendpost.

Partner gesucht mit $200 bis $250 für ein gutgehendes Geschäft auf dem Lande. Den ganzen Winter Arbeit. Kann 3 bis 4 Dollars per Tag gut verdienen. Deutscher vorgezogen. Braucht kein Englisch zu sprechen. Nehmt die Clark Str. Car. W., 710 Oakton Ave., S. Evanston, Ill. frsamo

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Fleischergeschäft, billig. 3557 Emerald Ave.

Zu verkaufen: Einmaliges reelles Angebot! Verkaufe meinen gutgehenden, an bester Lage gelegenen Saloon (neben Feuerhaus) zum Selbstkostenpreis. Selten gute Gelegenheit für deutsche Leute. Risiko ausgeschlossen. Näheres unter J. 123 Abendpost.

Zu verkaufen: Für ihren eigenen Preis gutgehenden Saloon mit nachweislich bestem Reinverdienst. Muß verkaufen wegen anderweitigen Beschäftigungen. Goldene Gelegenheit. 4726 Ashland Ave.

Zu verkaufen: Wegen Wegzug, ein gutes Kohlengeschäft mit Kundschaft und Pferd und Wagen. 377 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Bäckerei und Confectionery, mit Middleby's Portable Tile Oven. 679 Larrabee Str.

Gutgehendes deutsches Boardinghaus, S. Halsted Str. 308, Ecke Mather, wegen Abreise nach Europa preiswürdig zu verkaufen. Adr. J. 128 Abendpost.

Seltene Gelegenheit! Billig zu verkaufen! Elegant eingerichteter guter Saloon, beste Geschäftslage, License und Miethe bezahlt. Lange Lease. Zweier Geschäfte halber. Jac. Aberle, 21 W. Madison Str.

Zu verkaufen: Eine sehr gut gehende Bäckerei mit 3 Wagen, sehr billig. Eigenthümer geht nach Europa. Zu erfragen 1299 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: $350 kaufen feinen Zigarren-, Tabak-, Candy- und Grocerystore. Keine Konkurrenz. 602, 25. Str.

Zu verkaufen: Gute Abendzeitungsroute. 3029 Keely Str., Front.

Zu verkaufen: Einer der besten Eck-Saloons, 4 Block vom Courthaus, ist Umstandshalber unter sehr guten Bedingungen zu verkaufen. J. 58 Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei, billig. 1450 W. Madison Str.

Zu verkaufen: Guter Saloon mit ausgezeichneter Einrichtung, 5 Jahre unabhängiger Miethskontrakt. Sehr billige Miethe. Preis liberal. Zahlungsbedingungen nach Wunsch des Käufers. Sonntag zu sprechen. Baustian, 3152 Shields Ave. samo

Zu verkaufen: Bäckerei mit oder ohne Ofen, Umständehalber billig. 21 N. Ashland Ave., nahe Union Park.

Zu verkaufen: Meatmarket, billig, anderer Geschäfte halber. Nachzufragen 348 W. 14. Str. samo

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, billig. 23 Clybourn Ave.

Grocers und Butchers aufgepaßt! $275 kaufen erster Klasse Grocery- und Butchergeschäft, alles vollständig, werth $600. Kommt schnell, muß verkaufen. Gute Gegend. 196 S. Albany Ave., Ecke Jackson Boulevard.

Muß verschleudern: Meinen $1000 Grocerystore mit Pferd und Wagen, nur $450, oder macht mir ein Gebot. Kann gemovt werden. Billige Miethe. 454 Otto Str., nahe Robey Str., Groß Park. Offen Sonntag Morgen.

Zu verkaufen: Ein Grocerystore, Candy, Milch und Bäckerei, Tabak und Zigarren. 603 S. Union Str. samodi

Tüchtiger Butcher und Wurstmacher sucht ein Geschäft zu kaufen, zu miethen, oder Store wo Butcher fehlt. Adr. E. 108 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, gute Handlaundry. 1028 N. Clark Str.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Saloon. Nachzufragen 914 Ogden Ave.

Zu verkaufen: Krankheitshalber sehr billig, gutgehendes Milchgeschäft mit Haus-Kundschaft, passend für alleinstehende Frau. 148 Osgood Str.

Zu verkaufen: Billig, Carpentershop. 641 N. Clark Str.

Wegen Alleinstehens bin ich gewillt mein Geschäft, welches Jedem eine sichere Existenz bietet, mit günstigen Bedingungen zu verkaufen, auch von einer Frau oder älterem Mädchen, welche $200 Kaution stellen kann, führen zu lassen. Näheres im Store, 175 Centre Str.

Zu verkaufen: Kleine Zeitungsroute. 788 N. Hamlin Ave.

Zu verkaufen: Smoked Fish Route. 977 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Bäckerei in guter Nachbarschaft, preiswürdig, wegen Krankheit. Näheres bei W. M. Hyde, 116 Superior Str., Ecke Market Str. dosa

Zu verkaufen: Schuh-Store, mit Lager und Einrichtung. Miethe $25 mit Wohnung. Anzahlung $300. 985 Sheffield Ave. momisa

Zu verkaufen oder zu vertauschen für Grundeigenthum, einer der besten Ecksaloons der Nordseite. 345 E. Fullerton Ave. frsa

Zu verkaufen: Kleine Grocery, Umstände halber billig. 349 Orchard Str. frsa

Zu verkaufen: Eine gut gehende Bäckerei mit 2 Wagen und 4 Pferden ist wegen Aufgabe des Geschäftes sofort zu verkaufen. Nachzufragen 1249 Belmont Ave. frsa

Zu verkaufen: Apotheke $5000, günstige Bedingungen, Besitzer wird ärztliche Praxis aufnehmen. J. 120 Abendpost. frsamomifrsa

Zu verkaufen: Zigarren-, Tabak-, Candy-, Bäckerei- und Notions-Store. 755 Dania Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Billig, ein gutgehendes Privat-Boardinghaus. B. 22 Abendpost. 29aug,1w

Zu verkaufen: Confectionery- und Tabakstore mit Soda-Fountaine, nahe 2 Schulen. 310 W. 12. Str. 28aug,1w

Zu verkaufen: Ein guter Schuhshop. 181½ Wells Str. 27aug,1w

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Flaschenbiergeschäft. Einrichtung und Kundschaft sehr gut. Preis $700. Lage, Südseite. Keine Agenten. Adr. unter R. 169 Abendpost. 26aug,1w

Sofort zu verkaufen: Besonderer Verhältnisse wegen, gute Ecke mit sehr gutem Stock in Zigarren, Tabak, Confectionery, Stationery, Notions und Spielwaaren, verbunden mit sehr gutem Icecream-Soda-Geschäft. Guter Schul-Trade. Mit sehr guter Einrichtung im Laden. 4 Wohnzimmer. Miethe $30. 441 S. Western Ave., nahe Polk Str. 17ag,13t

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die vom Staate anerkannte und größte deutsche Hebammen-Schule befindet sich jetzt Ecke W. 13. und Laflin Str. Dies ist das einzige Hebammen-Institut in Chicago, welches zu diesem Zweck gebaut wurde. Die meisten Lehrer resp. Lehrerinnen anderer Hebammenschulen haben in diesem College studirt. Wöchnerinnen werden unentgeltlich aufgenommen. Studirende zum Winterkursus können sich melden. Näheres bei Prof. Dr. Malok, 186 W. 13. Str., nahe Ashland Ave. 23jul,2mt,didosa

Dr. Hutters Antiseptische Pomade. Das beste Heilmittel für allerlei Hautausschläge sowie Grindkopf, Flechten, Eiterbläschen an Stirne und Kinn, offene Geschwüre u.s.w. Mütter, deren Kinder die Schule besuchen, halten deren Köpfe rein und frei durch den zeitweiligen Gebrauch dieser Pomade. Zu haben in allen Apotheken. Preis 25c die Vor. 8laug,sadido,bw

Frau C. E. Haeuser, Frauenarzt und Geburtshelferin, ertheilt Rath und Hilfe in allen Frauenkrankheiten. 291 Wells Str., Office-Stunden 2—5 Uhr Nachmittags. 27fe,1j,ddsa

Chicago College of Midwifery.
Wird geöffnet am 16. August. Dies ist die einzige Schule, in welcher alle Studirenden das Staats-Examen bestanden haben. Adressire Präsident, 853, 12. Str. 10ag,1mt

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt, 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 380, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2. 21jnbw

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 108 Wells Str., nahe Ohio. 27ok,bw

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Mathias Huß,
Deutscher Advokat und Notar,
59 Dearborn Str., Zimmer 209.
Alle Arten Prozesse mit Erfolg geführt. Erbschafts- und Geld-Angelegenheiten in Amerika und Deutschland. Kollektionen jeder Art. Grundeigenthums-Uebertragungen. Abstrakts examinirt. 26ja,sadd,1j

Geo. R. Smith, Advokat.
Praktizirt in allen Gerichten. Löhne, Noten, Kostund Mietsrechnungen, sowie schlechte Schulden aller Art kollektirt. Keine Bezahlung, wenn kein Erfolg. Zimmer 71, 125 LaSalle Str. 1sp,ddsa,1j

Chas. S. Weaver, Advokat und Notar.
Zimmer 1210, 100 Washington Str.
Grundeigenthums-Titel geprüft. Rath frei. Geld zu verleihen. 5aug,mmja,1mt
— Referenzen gegeben. —

Fred. Plotke, Rechtsanwalt,
Nr. 79 Dearborn Str., Zimmer 844—848.
Rechtssachen aller Art sowie Kollektionen prompt besorgt. 10dz1j

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte,
Suite 820 Chamber of Commerce,
Südost-Ecke Washington & LaSalle Str.
Telephon: 3100.

Henry M. Cohen, Rechtsanwalt.
Praktizirt in allen Gerichten. Abstrakte untersucht. Kollektionen gemacht; keine Bezahlung, wenn nicht erfolgreich. Zimmer 84, 125 LaSalle Str. 25mz,1j

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Tafelklavier, billig. 479 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Upright Piano, billig. 544 Wells Str. samo

Zu verkaufen: Upright Piano, so gut wie neu, $135. 268 Noble Str. 13ag,1mt,didosa

Nur $100 Baar für ein elegantes Cabinet Grand Upright Piano, auch an monatliche Abzahlungen, wenn verlangt, bei Aug. Groß, 682 Wells Str. samodimifrsa

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Household Loan Association,
(inkorporirt),
85 Dearborn Str., Zimmer 804.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.
Geld auf Möbel.

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschaftsplane. Darlehen gegen leichte monatliche oder wöchentliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Quittungen mit Euch.
Es wird deutsch gesprochen.

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.
Gegründet 1854. bw

Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19,
verleiht Geld in großen oder kleinen Summen, auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Pferde, Wagen sowie Lagerhausscheine, zu sehr niedrigen Raten, auf irgend eine gewünschte Zeitdauer. Ein beliebiger Theil des Darlehens kann zu jeder Zeit zurückgezahlt und dadurch die Zinsen verringert werden. Kommt zu uns wenn Ihr Geld nöthig habt.
Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19,
oder 185 W. Madison Str., Nordwest-Ecke Halsted Str., Zimmer 205. 11ap,1j

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderweitig hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,
29mj,1j 128 LaSalle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u.s.w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10.000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.
Inkorporirt.
94 Washington Str., erster Flur, zwischen Clark und Dearborn.
oder: 351, 63. Str., Englewood.
oder: 9215 Commercial Ave., Zimmer 1, Columbia Block, Süd-Chicago. 14ap,bw

Die beste Gelegenheit für Deutsche,
welche Geld auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen leihen wollen, ist zu uns zu kommen.
Wir sind selber Deutsche
und machen es so billig wie möglich und lassen Euch alle Sachen zum Gebrauch.
167—169 Washington Str.,
zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave., Zimmer 12.
F. Krueger, Manager. 31jali

Billiges Geld
— für ehrliche Leute, —
auf Möbel und andere Sicherheit. Ich leihe Privatfonds in irgend einem Betrage.
— Strikt privatim. — Reellste Behandlung. —
Wenn Ihr Geld braucht, sprecht vor oder schreibt mir und ich werde bei Euch vorsprechen.
Cooleigh,
80 Dearborn Str., Zimmer 34. 16mai,1j

Wozu nach der Südseite gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine von der Northwestern Mortgage Loan Co., 519 Milwaukee Ave., Zimmer 5 und 6. Offen bis 6 Uhr Abends. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 11mai,bw

Geld zu verleihen.
Anleihen in allen Summen gemacht auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Kutschen, Diamanten, Seal Skin-Kleidungsstücke, Warehouse-Quittungen oder andere Sicherheit. Durchaus privat. Niedrigste Raten.
National Mortgage Loan Co.,
Zimmer 502, 100 Washington Str., zwischen Clark und Dearborn. 3mai,1j

Geld geliehen von Privatmann auf Möbel, Diamanten, Bicycles und Pianos. 712 Milwaukee Ave. 15aug,1mt

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen. L. F. Ulrich, Grundeigenthums- und Geschäftsmakler. 100 Washington Str., Zimmer 604. 25ok,djadi,bw

$200 bis $1000 zu verleihen auf Real Estate. Keine Verzögerung. Wm. Reed, 177 LaSalle Ave., Zimmer 30. 28aug,1w

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Spottbillig, vollständige Grocery-Einrichtungen, im Ganzen oder einzeln, feine Soda-Fountain. 961 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Große Singer-Nähmaschine. 770 N. Ashland Ave.

Zu kaufen gesucht: Ein Jagdgewehr. Robert Meier, 159 N. Green Str.

Muß verkaufen: Spottbillig, eine vollständige Grocery-Einrichtung, auch eine Zigarren- und Candy-Store-Einrichtung, sowie ein Pferd und Topwagen. 1624 Wabash Ave. Fred Bender.

Zu verkaufen: Ein gutes Bicycle, billig. 479 N. Western Ave.

$20 kaufen gute neue „Higharm“-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted Str., Abends offen. bw

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel ꝛc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd, Fast Driver, oder zu vertauschen gegen ein kleines Deliverypferd. Dittmann & Schwingbeck, 8 S. Desplaines Str. frsa

$20 kaufen gutes Pferd, $65 kaufen gutes Pferd, Top Wagen und Geschirr. Verkaufe einzeln. 961 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Schönes Arbeitspferd und Buggy. 57 N. Marshfield Ave., Ecke Roscoe Str.

Zu verkaufen: Schönes schnelles Buggy-Pferd, 5 Jahre alt, auch Buggy. $25. 341 Division Str.

Zu verkaufen: Gutes Pferd und Wagen mit Geschirr. George Lotter, 537 N. Wood Str., 3. Floor.

Muß verkaufen: Ein leichter guter Wagen $15, Geschirr $3, Phaeton $20. 554 Dickson Str.

Muß verkaufen: Ein gutes Pferd, billig, kein Gebrauch dafür. 797 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Kleiner Bäckerwagen und Pferd, mit oder ohne Route. Billig. Näheres 377 Milwaukee Ave., 1. Floor.

Muß verkaufen: Sehr billig, 5 gute Top und offene Wagen, auch ein Thee-, Kaffee- oder Notionswagen, sowie 5 gute Arbeits-, Delivery- und Buggy-Pferde, auch feines Leder Topbuggy. 209 Webster Ave., offen Sonntag.

Zu verkaufen: 2 Ziegen. 208 Bloomingdale Road, zwischen Lincoln und Girard Str. frsa

Soeben erhalten: 500 Stück mexikanische doppelgelbköpfige Papageien, fingerzahm, und werden selbe spottbillig verkauft; außerdem offeriren wir die so beliebten Harzer Sänger, Stieglitzen, Buchfinken, Rothvögel, Zeisige, Hänflinge, alles zu billigsten Preisen, Spottvögel, Oriols, Golden Raben, Blaufinken 75c das Stück. Atlantic & Pacific Bird Co., 197 O. Madison Str. 30mz,bw

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Schönes neues 2-stöckiges Haus, heißes Wasser, Bad, mit Lot, 25 bei 125, Straße gepflastert, an Oakdale Ave., anderthalb Meilen von Lincoln Park. $2,000, $200 Baar, Rest $10—$15 monatlich. Schickt für Näheres oder sprecht vor bei John Heim, Nordost-Ecke Clybourn und Diversey Ave.

Zu verkaufen: Spezial-Bargain an Diversey Ave., große Geschäfts-Ecke, 32 bei 125 Fuß, 1 Meile von Lincoln Park. Straße gepflastert. $1900. Baar $50, Rest $10 monatlich. Habe einige andere Lotten zu $1200 und denselben Bedingungen. John Heim, N.-O.-Ecke Clybourn Ave. und Diversey Ave.

Zu verkaufen: Billig, Lot an Western Ave., $1250. Nachzufragen 243 Hirsch Str., nahe Rockwell Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 90 Acker Farm in Indiana. Ausgezeichnetes Land. Nehme 2-stöckiges Haus an im nordwestlichen Theil. Nachzufragen 243 Hirsch Str., nahe Rockwell Str.

Zu verkaufen: Haus und Lot mit Stall, eingerichtet für Milchgeschäft, $3300, $1700 verlangt, billig, wegen Abreise nach England. 101 Fremont Str.

Häuser und Farmen. Bestgelegene Häuser und Lotten (nahe Pferdebahn) spottbillig, kleine Anzahlung. Grundeigenthumsanleihen, Farmen zu verkaufen und zum Umtausch gegen Stadteigenthum stets an Hand. John Henry Scherer, 1039 Roscoe Str. 24ag,1mt

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen.

Ihr könnt im feinsten Theile Chicagos, Edgebrook, für das Geld, das Ihr jeden Monat für Extra-Zigarren und Luxusartikel wegwerft, eine schön bewaldete Lot an stark macadamisirter Straße mit Stadtwasser, Abzugskanälen und Seitenwegen zu verhältnißmäßig demselben Preis kaufen, den Ihr für eine Lot weit draußen in der Prairie mit einem nur hölzernen Seitenweg und Weidenbaum zahlt. Bedingungen: Ein Fünftel Baar oder $80 bis $160, je nach Größe und Lage, Rest $65 bis $125 per Jahr, und Ihr könnt das, wenn gewünscht, in monatliche Zahlungen von $10 eintheilen. Wollt Ihr eine solche Gelegenheit vorübergehen lassen? Die in Edgebrook statthabende Bauthätigkeit genügt schon, die Werthe zu verdoppeln ganz abgesehen von seiner Schönheit, seinen unübertroffenen Verkehrsmitteln, seiner erhöhten Lage über dem umliegenden Land, seiner Nähe innerhalb der Stadtgrenzen, seiner Annehmlichkeit als ein gutgebautes, bevölkertes Wohnhauszentrum. Nach Edgebrook ist es nur 25 Minuten Fahrt vom Union Bahnhof an der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn. Karten und freie Beförderung zur Besichtigung des Eigenthums auf Wunsch geliefert; Briefwechsel erwünscht.
W. A. Merigold & Co.,
204 Dearborn Str., Bank-Floor, Marquette-Gebäude. dofsa

Farmland! —— Farmland!
Hartholzland!
Dieses Land liegt in dem berühmten Marathon County, Wisconsin, und ist zu verkaufen durch die alte wohlbekannte Wisconsin Valley Land Company. Diese Firma besteht schon zwanzig Jahre und hat schon an über zweitausend Farmer Land verkauft, welche alle sehr gut zufrieden sind.
Es kann daher ein Jeder, der von dieser Firma kauft, in jeder Hinsicht auf reelle und ehrliche Bedienung rechnen.
Die Firma ist jetzt noch im Besitze von etwa 55,000 Acker des schönsten Landes, welches auch sehr schnell verkauft werden wird. Marathon County ist gut bewohnt von meistens deutschen Leuten. Der Boden besteht aus einer dunklen Lehmerde, auf welcher die folgenden Produkte mit gutem Vortheil gezogen werden können: Weizen, Roggen, Hafer, Gerste, Erbsen, Kartoffeln, Korn, und alle Sorten Wurzelpflanzen. Das Holz besteht aus Linden, Birken, Ulmen, Ahorn, Eichen und Hemlocks-Tannen, welches an die zahlreichen Sägemühlen zu einem guten annehmbaren Preise verkauft werden kann, und der Farmer hat Bau- und Brennholz die Fülle, für welches er hingegen auf Prairie-Ländereien viel Geld ausgeben muß.
Es bezahlt sich, Auskunft von diesem Lande zu holen, ehe ihr anderswo kauft, man kann nicht eher über eine Sache urtheilen, ob sie gut oder schlecht ist, bis man genügend Auskunft hat. Darum geht und überzeugt euch.
Der Preis der Ländereien ist von $5.75 bis $8.00 per Acker, je nach deren Lage. Besitztitel perfekt. Bedingungen: Ein Viertel Baar, Rest in 7 Jahren oder weniger. Einem jeden Käufer von 80 Acker oder mehr werden die Kosten der Hinreise zurückerstattet. Auf Verlangen wird man die Namen und Adressen von Leuten angeben, welche schon gekauft haben, damit Ihr euch bei Denen erkundigen könnt.
Diese Firma hat auch Land für $2.50 per Acker, direkt an der Eisenbahn. Jedoch ist der Boden dieses Landes leicht und nicht so gut für Farmzwecke.
Um weitere Auskunft und freie Landkarten schreibt oder besser geht, und sprecht mit dem Agenten J. H. Koehler, welcher in der Gegend auf einer Farm großgeworden ist und Euch daher genaue Auskunft geben kann.
Office im zweiten Stock, 488 Milwaukee Ave., zwischen Chicago Ave. und Elston Ave. Geschäftsstunden von 2 bis 6 Uhr Nachmittags, und am Montag, Dienstag und Mittwoch bis 9 Uhr Abends.
Adresse: J. H. Koehler, 488 Milwaukee Ave., Chicago, Ill. 21ag,1mt, sadido

Nur ein paar von jenen schönen bewaldeten Lots in A. S. Terill's Ravenswood Addition übriggeblieben, $450 und aufwärts; auch einige schöne Heimstätten; alle zu Bedingungen nach Belieben; Straßen geebnet; Abzugskanäle und Wasser daselbst. Laßt Euer Geld nicht in der Bank, um 3 Prozent Zinsen zu ziehen. C. T. Yerkes nahm das seine heraus und kaufte 400 Acker auf der anderen Seite der Straße. Er wird sein Geld verdoppeln. Beinahe alle unsere reichen Leute haben ihr Geld in Grundeigenthum erworben; das könnt auch Ihr. Kommt sofort. Nehmt Lincoln Ave. elektrische Car, bezeichnet Bowmanville, steigt aus an Montrose Boulevard; es geht drei Blocks westlich nach meiner Office. Ein schöner Platz für ein Sonntags-Picnic. Schreibt um Plan, oder ich will vorsprechen und Euch zu irgend einer Zeit mit hinaus nehmen. dofrsa
A. S. Terrill, 198 S. Water Str.

Zu verkaufen: Lotten auf leichte Abzahlungen an gepflasterten Straßen in Lake View, zu $700. Wer Haus, Lot oder Farm kaufen oder vertauschen, Property zum Verkauf ausbieten, Geld auf Hypothek sucht oder anlegen will, kann bei uns auf schnelle und reelle Bedienung rechnen. Feuerversicherung in den besten Gesellschaften billigst besorgt. Schmidt & Elser, 219 Lincoln Ave., nahe Webster Ave. Abends offen. 10ag,sadido,1mt

Oeffentlicher Aufruf!
Zu verkaufen: Countyländereien im mittleren Wisconsin. Zur Gründung einer deutschen Kolonie können noch mehrere hundert Familienmitglieder an ausgezeichnetem Farmland Antheil haben, für den Heimstätte-Preis, $2.50 per Acker. Office Sonntag offen von 9 bis 12 Uhr. Zu erfragen Nr. 9 S. Canal Str. 20aug,1mt, dido

Deutsche Kolonien in Mississippi.
Mildes Klima, reiches, fruchtbares Land zu billigen Preisen. — Nähere Auskunft ertheilt: Ro. B. Burfeind, 6740 Emerald Ave. 31aug,1mt

Zu verkaufen: 177 Acker in Lomar, Ind., Haus und Stall, 25 Acker Holzland. Rest Pflugland. 70 Meilen von Chicago, Preis $7,000. 80 Acker, anderthalb Meilen von Grovertown, Ind., Haus und Stall, 70 Meilen von Chicago, Preis $2500. 77 Acker, 5 Meilen von Plymouth, Ind., gutes Haus und Stall, 85 Meilen von Chicago, $3000. J. Ganzenhauser, 38 Clark Str. 10ag,1mt,jamisa

Zu verkaufen: Neues dreistöckiges Haus, 4 Zimmer Flat mit Lot, alle Verbesserungen, 99 Flo... Ave., nahe Diversey.

Zu verkaufen: Haus und Lot. 167 Dayton Str., 1. Flat, Front. 30agfrsamo

Zu verkaufen: Elegantes Steinfront Haus, 5 Fuß von Garfield Boulevard und Metropolitan Station. Preis $5750. — Auch Brickhaus, ein Block von Garfield Boulevard und Metropolitan Station. Nachzufragen 1950 W. Harrison Str. jammisa

Zu verkaufen: Auf leichte monatliche Abzahlungen neugebaute 6 Zimmer und 8 Fuß Barn Cottages in Maplewood, zu $1800. $100 baar, $... monatlich. Office an Diversey Str. und Maplewood Depot. Sonntags offen. E. Melms, 178 Milwaukee Ave. 8mzdofrsa,bw

Zu verkaufen: Lot 82, Block 37, an Roscoe Boulevard, alle Verbesserungen an der Straße. Preis $1100, $60 Baar, Rest $10 monatlich. Habe bessere für Cash. John Lotz, Südwest-Ecke Addison und Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Haus und Lot, Lake View, sehr billig. Ein halber Block von Cars. Zu erfragen 765 N. Ashland Ave.

Zu vertauschen: Eine der schönsten Farms in dieser Gegend, von 120 Acker, mit Ernte, $50 der Acker. Anna Haare, Grovertown, Ind. samo

Zu verkaufen: 3 Flat Frame Haus, bringt $456 Miethe das Jahr, an Wellington Str., nahe Racine Ave., für $4,500. M. J. R. Abendpost.

Zu verkaufen oder gegen Farm zu vertauschen: Haus und Lot mit Saloon, 2 Stock, mit Stein-Basement. 75 Fuß lang. $5200. 3525 Ashland Ave.

Zu vertauschen gesucht: Chicago Property gegen eine gute Farm. Nachzufragen 6238 Sangamon Str. Eigenthümer.

Zu vertauschen: 50 Acker Farm, alles vollständig, 40 Meilen von Chicago, gegen City Property. Michaelis & Co., 505 Southport Ave., Sonntag offen.

Zu verkaufen: 40 Acker mit neuem Framehaus, 16—26, mit Anbau, 16—24, gutem Brunnen u.s.w. $700. $350 an Zeit. Zu erfragen bei John Balz, 199 W. 21. Str.

Zu verkaufen: 4 Room Cottage mit Sommerküche. Ihr könnt sie billig kaufen. Preis $1150. Nachzufragen Sonntag. 16 Perry Ave., nahe Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: In Großdale, 2 Lots, in Block 17. Nachzufragen im Schneidergeschäft. 213 ... Str.

Zu verkaufen: Lot 5, Block 38, an Cornelia Str., Sewer und Wasser. Preis $750, $50 Baar, Rest $10 monatlich. Habe bessere für Cash. John Lotz, Südwest-Ecke Addison und Lincoln Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Ein schönes Geschäftshaus mit Flat und Stallung, ein halber Block von Lincoln Ave. Car Barn. Wegen Alters. 577 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Cottage, 7 Fuß Basement und großer Garret. Preis $1800, $100 Baar, Balance $15 monatlich. Nahe Depot und elektr. Car. John Lotz, Südwest-Ecke Addison und Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Ein Roominghaus, also Haus, Lot und Möbel. Bringt außer eigener Wohnung $30 monatlich. Preis $2800. Näheres 117 S. Clark Str., Basement.

Großartiger Bargain: Zweistöckiges Brickhaus, Lot 25 bei 135, an Clybourn Ave., nahe Centre, $3250. Hälfte Cash nöthig. Albert Grunewald, 243 Mohawk Str.

Lot, billig zu verkaufen. 212 Dayton Str., hinten oben.

Chicago Property gesucht gegen eine gute Farm umzutauschen. Nachzufragen 98 Clybourn Ave., und 60 Newton Str.

WAS IST SAPOLIO.

Es ist ein massives handliches Stück Scheuerseife, daß für alle Reinigungszwecke, abgesehen vom Wäschewaschen, seines Gleichen nicht hat. Es zu brauchen heißt es zu schätzen. Was leistet **Sapolio?** Es reinigt den Oelanstrich, verleiht dem Oeltuch Glanz, macht Böden, Tische und Gesimse wie neu aussehen. Von Tellern, Pfannen und Kesseln beseitigt es das Fett. Du kannst Messer damit scheuern und Blechgeschirr glänzend wie Silber machen. Die Waschschüssel, die Badewanne und selbst die schmierig-fettige Küchen-„sink" wird damit so rein und glänzend, wie eine neue Stecknadel.

Man hüte sich vor Nachahmungen.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

"**Castoria** empfehle ich, weil es ein gutes Mittel für Kinder ist und besser als alle anderen, die ich kenne."
H. A. ARCHER, M. D.,
111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

Castoria kurirt Kolik, Verstopfung, Magensäure, Diarrhoe, Aufstossen, Tödtet Würmer, verleiht Schlaf und befördert Verdauung. Ohne schädliche Arzneistoffe.

WASHINGTON MEDICAL INSTITUTE.

68 RANDOLPH ST., CHICAGO, ILL.

Consultirt den alten Arzt. Der medicinische Vorsteher graduirte mit hohen Ehren, hat 20-jährige Erfahrung, ist Professor, Vortrager, Autor und Spezialist in der Behandlung und Heilung **geheimer, nervöser** und **chronischer Krankheiten.** Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Mannbarkeit wieder hergestellt und zu Vätern gemacht. Leset: **„Der Rathgeber für Männer"**, frei per Expreß zugesandt.

Verlorene Mannbarkeit, nervöse Schwäche, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken. Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall, Varicocele und Unvermögen. Alle sind Nachfolgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Ihr möget im ersten Stadium sein, bedenket jedoch, daß Ihr rasch dem letzten entgegen geht. Laßt Euch nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten, Eure schrecklichen Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachlässigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war und der Tod sein Opfer verlangte.

Ansteckende Krankheiten, wie Syphilis in allen ihren schrecklichen Stadien — ersten, zweiten und dritten; geschwürartige Affekte der Kehle, Nase, Knochen und Ausgehen der Haare sowohl wie Samenfluß, eitrige oder ansteckende Ergießungen, Strikturen, Cistitis und Orchitis, Folgen von Bloßstellung und unreinem Umgange werden schnell und vollständig geheilt. Wir haben unsere Behandlung für obige Krankheiten so eingerichtet, daß sie nicht allein sofortige Linderung, sondern auch permanente Heilung sichert.

Bedenket, wir garantiren $500.00 für jede geheime Krankheit zu bezahlen, die wir behandeln, ohne sie zu heilen. Alle Consultationen und Correspondenzen werden streng geheim gehalten. Arzeneien werden so verpackt, daß sie keine Neugierde erwecken und, wenn genaue Beschreibung des Falles gegeben, per Expreß zugeschickt; jedoch wird eine persönliche Zusammenkunft in allen Fällen vorgezogen.

Office-Stunden: Von 9 Uhr Morg. bis 8 Uhr Abds. Sonntags nur von 10—12 Uhr M.

Wöchentliche Briefliste.

Chicago, den 31. August 1895.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der in dem hiesigen Postamt eingelaufenen Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb zwei Wochen, vom heutigen Datum an gerechnet, abgeholt werden, werden sie nach der „Dead Letter Office" in Washington gesandt.

281 Adamski Wladislaw, 282 Alberdt Mr, 283 Arnold F, 284 Abraham H.

[illegible]

563 Unrath Leo.

564 Van Depolle Chas, 565 Vos Tjaart, 566 Von Oppen H.

567 Walther August, 568 Waszak Matej, 569 Wanek Marie, 570 Warschau Mar, 571 Werth Robert, 572 Weise Fred (2), 573 Witthaus Anna, 574 Wisfeld Meri, 575 Wrega Jozef (2).

576 Zata Mary Anna, 577 Zawatzka Magdalena, 578 Zielezinsky Peter, 579 Zindt Anton, 580 Zentura Wincenty, 581 Zobac Josef, 582 Zobolowski Carl.

Der Grundeigenthumsmarkt.

[illegible]

Heiraths-Lizensen.

[illegible]

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Der Sänger.

Roman von **Karl von Heigel.**

(Fortsetzung.)

Aschau fiel ihm erschrocken in das Wort. „Verlangen Sie von mir nicht als erste Amtshandlung die Verlängerung Ihres Urlaubs! Unsere Stadt wimmelt von Fremden, der Hof kehrt heim, die Prinzessin ist seit gestern Feuer und Flamme für Ihr herrliches Talent. Ich lasse Sie nicht mehr aus den Augen, wir reisen gemeinschaftlich ab. Sprechen Sie mit dem Vater! Wenn ich, Udo von Aschau-Dux, für Sie gut stehe, wird er, muß er —"

Der Eintritt Fritz Hagemanns und seiner lieblich erröthenden Tochter unterbrach ihn. Der Hausherr entschuldigte sich wiederum, daß er sie allein gelassen, drückte ihnen wiederum die Hand, dann erschien Purzel auf der Schwelle und meldete: „Es ist aufgetragen, Euer Gnaden ...."

Der Tisch war reich, aber ohne Ueberladung gedeckt, denn Emma hat Geschmack.

Herr von Aschau nahm die Tischkarte. „Was für eine schöne Handschrift!"

„Die Hand meiner Tochter," sagte Hagemann stolz. Emma beugte sich gluthroth über ihren Teller, denn jetzt griff Leisewitz nach seiner Tischkarte, und diese enthielt ein kleines PS., eine Nachschrift, von derselben Hand, aber kritzelig und mit einer Bleifeder geschrieben:

„L. S. Opfern Sie sich mir zulieb! V. ist nur guter Laune, wenn seine Gäste beweisen, daß es ihnen schmeckt. Schrecklich prosaisch, aber — also bitte, essen Sie recht viel! Stecken Sie die Karte ein! Ihre E. H."

„Hummersuppe oder braune Suppe?" sagte Giuseppe; „Sherry, Wermuth von Turin oder norwegischen Branntwein von Lysholm, Drontheim?" sagte Wilhelm, der Kutscher.

„Was thut man?" seufzt Aschau. „Ich werde anstatt Suppe ein Schnäpschen nehmen. Wie ich sehe, sind Sie für französische Küche, aber deutsche Namen. Ich bin für die französische Benennung. Was sagen Sie Leisewitz?"

„Ich bin für die Küche, Namen sind Schall!" Siegfried war schon über der Hummersuppe her.

Aschau, zurückgelehnt, hielt in der einen Hand das Liqueurglas, in der anderen die Karte. „Das Menü ist von schöner Hand geschrieben und von einer Meisterhand entworfen. Ich kenne die Schwierigkeiten eines sinnigen Menüs."

„Im Juli und in einer Kleinstadt," fügte Hagemann schmunzelnd hinzu.

„Hagemann," sagte der Sänger, „diese Hummersuppe ist die beste meines Lebens, und ich habe Hummersuppe beim General Tschagireff, dem ersten Feinschmecker Moskaus, gegessen. Gnädiges Fräulein, es ist zwar nicht fein, aber — ich bitte um einen zweiten Teller Hummersuppe."

Emma blickte ihn dankbar an.

„Sie sollten in unsere Residenzstadt ziehen," sagte Aschau zum Hausherrn. „Ich schmeichle mir, für die feine Küche dort etwas geleistet zu haben. Sie können bei uns alles haben. — In anderen Städten ja auch, doch nicht mit der gleichen Sicherheit für die Güte." — Er drückte die Augen ein wie Goethes Sänger. — „Bei uns erhalten Sie die echten Mandarinvogelnester, welche in Hongkong fünfzig Dollars das Pfund kosten, bei uns den Schinken aus York, oder wünschen Sie Känguruhschinken?"

„Denk' ich mir schrecklich schön," rief Hagemann.

„Doyen in Straßburg und Rozier in Nantes haben bei uns Niederlagen für ihre köstlichen Pasteten. Und so weiter und so weiter! Uebrigens wird die Prinzessin Sie nebst Fräulein Tochter mündlich einladen, sie auf Solitude zu besuchen. Daß Leisewitz und ich Ihnen beiden das Leben dort so angenehm wie möglich mache, werden Sie wohl glauben."

„Darüber ließe sich reden. — ——"

„Ach, ach," seufzte Aschau „Steinbutt mit Kapern-Sauce" und „Aal am Spieß gebraten". — Wer das könnte!"

„Ich kann es," sagte Leisewitz.

Beim dritten Gang — „Kruchen mit getrüffelten Gänselebern" und „Lammsrippchen mit Gurken" — wagte Aschau den Versuch mit einem Rippchen. Leisewitz nahm vorläufig von der andern Schüssel. Diese croûades à la Monglas sind unübertrefflich," sagte er nach einer Weile.

Hagemann war auf das Angenehmste überrascht. „Es freut mich," sprach er, „auch in Ihnen einen Sachverständigen zu haben. A la Monglas; als Pilot schreibt man das nicht, aber man muß es wissen."

„Aber Fräulein Tochter ißt wie ein Vogel!"

„Meine Emma ist darin nach der Mutter geartet. Bei uns Bürgern, wissen Sie, ist die Hausfrau Küchenmeister. Auch meine selige Frau war selbstthätig, aber von den Sorgen und Saucen des Feinschmeckers, vom Geist der Kochkunst hatte sie keine Ahnung."

„Vielleicht war sie doch ein Genie," sagte Aschau, „und sprach sich nur nicht aus. Die Küche, aus der Lammsrippchen wie diese hervorgehen, muß Ueberlieferungen, vieljährige Erfahrungen und ruhmreiche Einnerungen haben!"

„Lieber Hagemann," fiel Leisewitz ein, „ich wollte Ihre Freundlichkeit mit einem Abschiedsmahl in der „Sonne" erwidern. Unmöglich, das können sie drüben nicht, das kann auch die Küche im „Deutschen Kaiser" nicht. Ich erwarte Sie also bei mir daheim —"

„Ich schlage vor, wir führen unsern Freund und Fräulein Tochter im Klubhaus der Lebekünstler. Die Küche dort dürfte unserm verwöhnten Freund einigermaßen genügen.

So thaten die Verbündeten alles, um Hagemanns gute Laune zu steigern. Obschon der Hofmarschall Trinksprüche und die Sitte des Anstoßens innerlich verabscheute, so brachte er doch, als zum Braten Champagner eingeschenkt wurde, die Gesundheit des Amphitryons und seines Töchterleins aus.

Hagemann erwiderte die Artigkeit mit einem Trinkspruch auf seine Gäste. Sie hätten die bescheidenen Genüsse des Bürgerthum nachsichtig, aber mit feinstem Verständniß beurheilt. Verständniß zu finden, sei der schönste Lohn. Mit Bedauern vernehme er, daß die Herren Wörde binnen Kurzem verließen. Für Wörde ein schwerer Verlust. Fritz Hagemann aber rufe den scheidenden Sommergästen ein „Auf Wiedersehen in der Residenz" zu.

Die Rede war eine Leistung von mäßigem Werthe, doch auf die Liebenden machte sie tiefen Eindruck, um so mehr, als bei den letzten Worten von einem Auswandererschiff, das Morgens an der Westspitze vor Anker gegangen war, Schiffsglocke und Dampfpfeife das Zeichen zur Abfahrt gaben.

„Scheiden ist Tod," sagte Leisewitz traurig.

„Eine hübsche Stelle, und dann das — ich möchte sagen malerische:

„Es schleicht der arme Blinde
Von Haus zu Haus!"

Sie haben das Lied wunderbar gesungen."

„Wie alles und immer, aber unser Kapellmeister, hat er wirklich Talent?"

„Lieber Vater, wie kannst Du nach dem gestrigen Abend daran zweifeln!" sprach Emma warm. „Herr Leisewitz würde nicht — nicht so gesungen haben, wenn er nicht begeistert gewesen wäre."

„Richtig — richtig," erwiderte Leisewitz rasch, aber nicht begeistert. „Indeß — sprechen wir nicht von mir! Dieser Lendenbraten auf Mailänderart gespickt —"

„Aber ich will von Ihnen sprechen," fiel Aschau ein. „Ich bin von meiner Gebieterin dazu beauftragt. Trotzdem die Prinzessin unpäßlich ist, wurde ich empfangen; und die Unterhaltung drehte sich nur um Sie. Die Prinzessin ist stolz auf unsern Leisewitz, wie wir alle. Siegfried Leisewitz, der größte Sänger dieses Jahrhunderts, lebe hoch!"

Die Gläser klangen. O, wie die Augen Emmas glänzten!

„Ich weiß bestimmt," fuhr Aschau mit bedeutungsvollem Lächeln fort, „daß Ihr Chef, Ihr neuer Chef, nicht abgeneigt ist, mit Ihnen einen lebenslänglichen Vertrag abzuschließen. Was geht Ihnen bei uns ab. Sie werden auf Händen getragen. Kaufen Sie das Haus Ihres ehemaligen Chefs — Herr von Sporn verläßt mit seiner Familie die Hauptstadt — das Haus ist ein Schmuckkästchen. Wird zwar nicht billig sein, aber Sie haben ja Geld wie Heu. Kaufen Sie das Haus und heirathen Sie — eine Prinzessin oder, wenn ich Ihnen rathen darf, ein liebes, braves Bürgerkind."

Nun gab Hagemann dem Gespräch eine andere Wendung. „Diese „Krapfen mit Parmesankäse" sind ein Versuch, mit dem Herkömmlichen zu brechen — —"

Endlich fühlte Aschau doch den gestrigen Abend und zog sich zu einem Schläfchen in das Rauchzimmer zurück, wo ihn Purzel auf dem Diwan bettete.

Hagemann war nicht müde, denn er ruhte auf Lorbeeren. Mit strahlendem Gesicht lehnte er im Stuhl und trommelte mit den Fingern einen Siegesmarsch, während Leisewitz seiner Tochter die Bonbonverse vorlas.

„Alles in allem," sagte Hagemann, „ich kann zufrieden sein. Es ist von der Suppe bis zum Nachtisch nichts mißrathen. Die Gäste, namentlich Sie — übrigens, haben wir nicht gestern Brüderschaft getrunken?"

„Zum zweitenmal."

„Also Du, lieber Leisewitz, warst von ausgesuchter Liebenswürdigkeit; dein Giuseppe machte seine Sache vorzüglich, Wilhelm nahm sich zusammen — alles klappte. Man soll zwar den Tag nicht vor dem Abend loben, doch da ich des Kaffees sicher bin, darf ich schon jetzt sagen: Dieser Tag gehört zu den schönsten meines Lebens. Wo ist der Wilhelm? Liebes Kind, schenke Du unserm Leisewitz ein — der alte Schwede trinkt nicht! Was ich sagen wollte — wirst Du das Haus kaufen?"

Da sah er zu seiner Rechten Leisewitz, zu seiner Linken Emma knieen. „Vater, verzeihe uns, segne uns! Siegfried und ich sind mit einander verlobt!"

Hagemann fuhr wüthend empor. „Leisewitz," rief er, „Sie sind ein falscher Mensch — ein — ein — das verzeih' ich Ihnen nie!"

(Fortsetzung folgt.)

Sehr belehrend.

Was die jungen Franzosen in diesem Jubiläumsjahre in ihren Volksschulen lernen, zeigt ein Blick in das am weitesten verbreitete französische Volksschullesebuch.

Nur einige Beispiele:

„Schlachten bei Weißenburg und Wörth. Am 4. August krachte es den ganzen Tag. Am Abend kamen schlimme Nachrichten: eine französische Division von 10,000 Mann wurde bei Weißenburg von 40,000 Deutschen angegriffen und vernichtet. Diese Schreckensbotschaft erregte den Wunsch im Herzen: Rache an diesen Deutschen! Könnten wir nur einmal mit gleichen Streitkräften uns messen! Aber, o Jammer! Auch am 6. August bei Fröschweiler war die Zahl der Deutschen weit größer. Jedem der Unseren konnten die Deutschen 3 und 4 Mann entgegenstellen.

Die Belagerung von Straßburg. Die feigen Deutschen hielten sich in ihren Löchern versteckt und zwangen französische Bauern, Verschanzungen anzulegen, von denen geschützt sie diese französische Stadt bombardirten. Die Unseren standen ruhig auf den Wällen, aber keine Kugel traf sie. Diese alle flogen über sie hinweg in die Stadt hinein. Sind denn die deutschen Kanoniere im Zielen so ungeschickt gewesen? Durchaus nicht. Mit Absicht schickten sie Tod und Feuer in die volkreiche Stadt. Sie beschossen nicht die Festungswerke, wohl aber die Häuser. Sie tödteten Greise und Weiber in ihren Betten, aber die Soldaten griffen sie nicht an. Trotz ihrer gerühmten Bildung haben sich die Deutschen vor Straßburg als Barbaren, die jede Wissenschaft verachten, erwiesen. Ohne Nöthigung, ohne eigenen Nutzen, nur aus Lust am Zerstören und aus Bosheit haben sie die berühmte Straßburger Bibliothek in Brand geschossen. Schmach den Deutschen, die so viele werthvolle Bücher verbrannten! Schande den Deutschen, die ihre Kanonnen selbst auf das Münster richteten, ja das Spital zerstörten, und dieses stand doch unter dem Schutz der Genfer Vereinbarung! Deutschland hatte wie alle anderen Staaten Europas diese Genfer Vereinbarung unterschrieben. Aber Deutschland verleugnete seine Unterschrift und brach sein Wort. Die Deutschen respektiren weder die Wissenschaft: sie zerstörten die Bibliothek; noch Kunst und Religion: sie beschossen das Münster; noch die Menschlichkeit: sie verbrannten das Spital.

Der Transport der Gefangenen. Die Nahrung derselben war ungenügend und schlecht, die begleitenden Soldaten hart und grausam. Einige der durch die vielen Mühsalen entkräfteten Unglücklichen fielen müde an der Straße nieder. Alsbald eilen deutsche Soldaten herbei und zwangen die Armen durch Kolbenstöße und Fußtritte wieder aufzustehen und weiter zu gehen. Endlich wurden die Gefangenen in Viehwagen verladen, die vorher zum Transport der Reiterei gedient hatten und nicht vorher gereinigt worden waren. Hier wurden die Elenden so zusammengedrängt, daß sie sich nicht setzen noch legen konnten.

Wie die Deutschen im feindlichen Land ihr Essen bereiteten.

Einige, mit Hacken ausgerüstet, durchsuchen den Garten nach Kraut und Kartoffeln, Andere jagen Hühnern und Enten nach, noch Andere brechen in die Speisekammern ein und kehren zurück mit Körben voll Speck und Würsten. Inzwischen haben zwei ein Feuer angezündet und einen großen Kessel darüber gestellt, einen Kessel, in welchem man sonst den Schweinen das Fressen zurichtet. Da hinein kommt nun Alles durcheinander: Kraut, Kartoffeln, Fleisch, Würste. Mit einer Gabel, die sie auf dem Misthaufen fanden, werden die Speisen verrührt. Indessen zünden die Soldaten ihre großen Pfeifen an und laben sich an zwei in ihre Mitte gerollten Fässern Bier. Ist das Essen fertig, so rennen sie herbei, Jeder in der Hand seine Schüssel, um Suppe und Fleisch zu holen. Dann nehmen sie aus der Tasche harte Brodstücke, schneiden sie klein und werfen sie in die Suppe, so daß diese einen Brei bildet, in welchem der Löffel stecken bleibt. Alsdann beginnt der Schmaus und eine ganze Stunde lang vernimmt man nichts, als das Arbeiten der Kinnbacken u.s.f.

St. Bernard Kräuter Pillen.

Ausschließlich aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt,
sind das harmloseste, sicherste und beste Mittel der Welt gegen

Verstopfung,

welche folgende Leiden verursacht:

Gallenkrankheit. Nervöser Kopfschmerz. Uebelkeit. Alpdrücken. Appetitlosigkeit. Hitze. Blähungen. Kurzathmigkeit. Gelbsucht. Mattigkeit. Kolik. Allgemeine Seitenstechen. Schwäche. Verdrossenheit. Heißer, wirbelnder Kopf. Unverdaulichkeit. Dumpfer Kopfschmerz. Erbrechen. Schwindel. Belegte Zunge. Kraftlosigkeit. Leberstarre. Herzdrücken. Leibschmerzen. Nervosität. Hämorrhoiden. Schwäche. Müdigkeit. Kalte Füße. Verdorbener Magen. Gastrischer Kopfschmerz. Sodbrennen. Kalte Hände u. Füße. Schlechter Geschmack im Munde. Ueberfüllter Magen. Niedergedrücktheit. Krämpfe. Herzklopfen. Rückenschmerzen. Blutarmuth. Schlaflosigkeit. Ermattung.

Jede Familie sollte **St. Bernard Kräuter-Pillen** vorräthig haben.

Sie sind in Apotheken zu haben. Preis 25 Cents die Schachtel, nebst Gebrauchsanweisung; fünf Schachteln für $1.00; sie werden auch gegen Empfang des Preises, in Baar oder Briefmarken irgend wohin in den Ver. Staaten, Canada oder Europa frei gesandt von

P. Neustaedter & Co., Box 246, New York City.

Geheilt

werden mit unserem unübertrefflichen **elektrischem Gürtel,** wenn die Anweisungen befolgt werden, alle chronischen Krankheiten, wie Nervenschwäche, Rheumatismus [illegible]

THE SUCCESS, Zimmer 600, 112 Dearborn.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

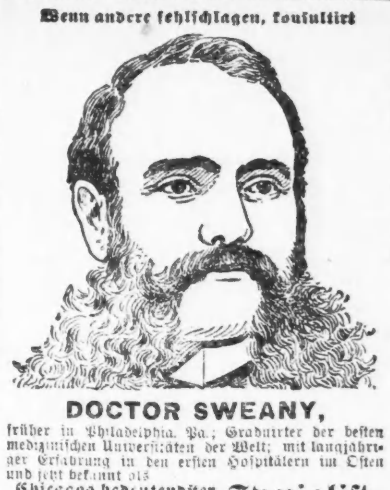
56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

[illegible]

Drei Dollars den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: [illegible] 10 bis 12 Uhr.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Wenn andere fehlschlagen, konsultirt



DOCTOR SWEANY,

früher in Philadelphia, Pa.; Graduirter der besten medizinischen Universitäten der Welt; mit langjähriger Erfahrung in den ersten Hospitälern im Osten und jetzt bekannt als

Chicagos bedeutendster und erfolgreichster Spezialist

wegen seiner wunderbaren Heilungen aller chronischen, nervösen und geheimen Krankheiten der Männer und Frauen. Schnelle und vollständige Heilung in allen übernommenen Fällen garantirt.

Katarrh der Kehle, Lungen, Leber, Dyspepsie, Unverdaulichkeit, alle Krankheiten des Magens und der Eingeweide.

Nieren und Harnorgane Schwacher Rücken, Schmerzen in der Seite, im Unterleib, in der Blase. Bodensatz im Urin, rother oder weißer Gries, schmerzhaftes und häufiges Harnen, Brights Krankheit, Blasenkrankheiten.

Geheime Krankheiten, Eiter, Strikturen, **Gonorrhoea,** Blutvergiftung, Hydrocele, Varicocele, Gereiztheit, Anschwellungen, schwache Organe, Hämorrhoiden, Fisteln, Bruch.

Verlorene Manneskraft und alle begleitenden Leiden bei **jungen und älteren Männern.** Die schrecklichen Folgen jugendlicher Ausschweifungen, wie Entkräftung, **nervöse Schwäche,** nächtliche Ergüsse, erschöpfende Entleerungen, Finnen, Furchtsamkeit, Verlust der Energie, körperliche und geistige Schwäche.

Damen welche an irgend einer der vielen ihnen eigenthümlichen Krankheiten leiden schnellstens geheilt. Konsultirt ihn.

DR. F. L. SWEANY. 323 State Str., Ecke Congreß, Chicago, Ill.

Schuldig oder Nicht schuldig?

Neun unter jeden zehn Männern bekennen sich der Uebertretung der Naturgesetze schuldig. „Die Unwissenheit der Jugend" ist ihre Entschuldigung. Die Natur aber entschuldigt nie, einerlei wie jung unwissend oder gedankenlos der Uebertreter sein mag. Was man säet, wird man ernten. Die Gewohnheit der Onanie oder Selbst-Befleckung ist eine schreckliche Sünde gegen die Natur und verursacht stets die schlimmsten Folgen. Die einzige Rettung vom unausbleiblichen Ruin ist gründliche, wissenschaftliche Behandlung. [illegible]

Briefliche Behandlung

[illegible]

DR. G. H. BOBERTZ,

Merrill Block, DETROIT, Mich.

$5 Bestes Gebiß auf rothem Gummi $5

Schmerzloses Zahnausziehen 25c.

Gutes Gebiß $3. Bis 10. Sept. 22karat. Goldkronen $4.

Philadelphia Dental Parlors, 210 State Str., nahe Adams. Zweig-Office: 210 Clybourn Ave. Leichte Abzahlung. Tel.: Harrison 485.

Private, Chronische, Nervöse Leiden,

sowie alle **Haut-, Blut- und Geschlechtskrankheiten,** [illegible]

Elektrizität [illegible]

Illinois Medical Dispensary, 183 S. Clark Str., Chicago, Ill.

KIRK Medical Dispensary 371 Milwaukee Ave.

Behandlung **$5.00** per Monat (incl. Medizin).

Brüche. [illegible]

Brüche geheilt!

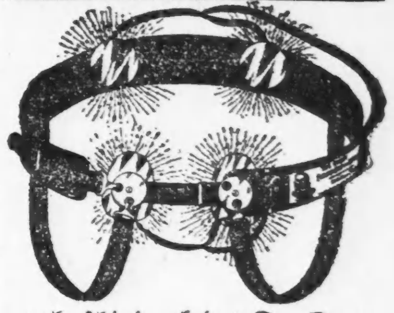
[illegible]

Improved Electric Truss Co., 822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.

BORSCH 103 Optikus, E. ADAMS STR.

BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

BRÜCHE



geheilt durch das Dr. Owen

Elektrische Bruchband.

Unsere **neueste Erfindung verbindet bei** streng wissenschaftlicher Construction **Nützlichkeit** mit **Bequemlichkeit. Wirksam, dauerhaft und unschätzbar.**

Ein milder, andauernder **elektrischer** Strom wird direkt nach der Bruchstelle geleitet, und so die getrennten Theile **gestärkt und zusammengehalten.**

Allen Bruchleidenden wird gerathen, sich Auskunft über unsere Methode zu verschaffen. **Wir garantiren,** daß der elektrische Strom beständig **gefühlt wird** und glauben, daß jeder Bruch, wenn irgendwie heilbar, durch unsere Vorrichtung geheilt wird. Auskunft wird **frei ertheilt.** Unsere **„Abhandlung über Brüche"** in deutscher Sprache ist unentgeltlich in unserer Office zu haben, während der Geschäftsstunden Wochentags 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends und Sonntags Vormittags von 10—12 Uhr.

Das größte Etablissement der Welt für elektrische Heilmittel.

THE OWEN ELECTRIC BELT & APPLIANCE CO., 209 State Street, Chicago, Ill.

Keine Furcht mehr vor dem Stuhle des Zahnarztes.

[illegible]

NEW YORK DENTAL PARLORS, 182 State Str. Tel. Main 2895.

Manneskraft wieder hergestellt.

Geschlechtskrankheiten geheilt.

[illegible]

Manneskraft

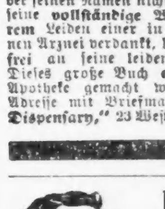
leicht, schnell und dauernd wieder hergestellt.

[illegible]

Dr. Hans Treskow, 822 Broadway, New York.

Ein dankbarer Patient.

[illegible]



DR. VAN DYKE,

[illegible] 96 STATE STR.

OPTICAL INSTITUTE Opern-Gläser, **W. WATRY.**

Dr. Rudolph Menn 547 N. Clark Str. [illegible]

Keine Kur, Keine Zahlung | Dr. KEAN 159 S. Clark Str., Chicago.

Dr. Paul Steinberg, Zahnarzt. 332 E. North Ave.

Dr. J. KUEHN, [illegible]

J. M. CARROLL & CO.,

469, 471 & 473 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Spezial-Bargain-Verkauf Montag u. Dienstag

von Schnittwaaren, Mänteln, Teppichen, Schuhen und Stiefeln, Knaben-Kleidern und Groceries.

Ein wirklicher Geldersparungs-Verkauf! Wir haben immer die Waaren, die wir anzeigen.

Schnittwaaren.

Schwere indigoblaue Männerhemden, wirklicher Werth 50c das Stück, für diesen Verkauf **25c**

Ungebügelte Männerhemden, mit leinenem Busen, werth 50c das Stück, für diesen Verkauf..... **21c**

Schweres Merino Männer-Unterzeug, werth 35c das Stück, für diesen Verkauf........... **19c**

Kattun-Waist für Damen, echte Farben, werth 18c das Stück, für diesen Verkauf........... **19c**

Kattun-Kleider für Kinder, von 2 bis 8 Jahren, werth 40c das Stück, für diesen Verkauf **24c**

Echtschwarze gerippte Kinderstrümpfe, werth 10c das Paar, für diesen Verkauf.......... **5c**

Spezielle Bargains in

Kleiderstoffen.

Partie 1—36 Zoll breites engl. Cashmere, in schwarz und farbig, reg. Preis 30c die Yd., für diesen Verkauf.............. **14c**

Partie 2—Die besten deutschen Henriettas in allen Farben und schwarz, reg. Preis $1.00 die Yd., für diesen Verkauf...... **49c**

Partie 3—Feine geblümte und schillernde importirte Kleiderstoffe, werth 50c die Yd., für diesen Verkauf.............. **29c**

Partie 4—Alle Farben in ganzwollenem Damentuch, 40 Zoll breit, werth 45c die Yd., für diesen Verkauf.............. **24c**

Partie 5 — 54zöll. ganzwollene Sackings, in allen Farben, werth 75c die Yd., für diesen Verkauf.............. **38c**

Beste Qualität Futter-Cambric, werth 5c die Yd., für diesen Verkauf.............. **3c**

Blankets und Comforters.

50 Paar 10-4 graue Blankets, werth 75c das Paar, für diesen Verkauf.............. **39c**

100 feine Sateen-Comforters, mit weißer Watte gefüttert, werth $1.50 das Stück, für diesen Verkauf.... .... **98c**

Gebleichtes Tafelleinen, werth 38c die Yd., für diesen Verkauf **19c**

Türkischrothes Tafelleinen, werth 20c die Yd., für diesen Verkauf **9c**

Ganzleinenes gebleichtes Tischtuch, 1½ Yd. Quadrat, einfarbige und farbige Kanten, wth. 75c Stück, für diesen Verkauf **49c**

Großer Rester-Verkauf

nur Montag.

Rester von farbigem Cotton-Flanell zu per Yard............ **3c**

Rester von den besten Kattunen, schwarz mit weißen Blumen und Tupfen, zu, die Yard.... **3c**

Rester von bestem indigoblauem Kattun zu, Yard........... **3c**

Rester von yardbreitem deutschen Kattun, werth 12½c, die Yard zu....................... **7c**

Rester von Silesias und Taillen-Futter, werth 10c und 12½c, zu **5c**

Rester von besten Kleider-Ginghams und Flannelets, werth 10c die Yard, zu........... **5c**

Knaben-Kleider.

Knaben-Kniehosen, werth 38c, für diesen Verkauf, Montag und Dienstag.. .... **24c**

Knaben-Kniehosen, gutes Cassimere, werth 50c, für diesen Verkauf **38c**

Knaben-Kniehosen, beste Qualität, werth 75c das Paar, für diesen Verkauf.............. **48c**

Schuhe.

Damen Tuch-Slippers, werth 50c, das Paar für diesen Verkauf.................... **19c**

Damen Dongola Slippers, wth. 98c, für diesen Verkauf...... **50c**

Lohfarbige Männer-Schuhe, spitze und breite Zehen, werth $2.00, das Paar für diesen Verkauf............ **$1.25**

Lohfarbige Schuhe für Mädchen und Kinder zum Knöpfen und Schnüren, werth $1.50 u. $1.75 das Paar, für diesen Verkauf **98c**

Groceries.

Spezial-Verkauf am Montag und Dienstag.

Frisches Brod, volles Gewicht, per Laib **2c**

Navy Bohnen — beste Qualität — 5 Pfd. für **17c**

Voll Rahm Brick-Käse............ **10c**

Split Erbsen, 5 Pfd. für **12c**

Wäscheklammern, 2 Dutzend für.. **1c**

Washburne's Superlative Mehl, das Barrel **$3.75,** 24½ Pfd. Sack... **44c**

Thee — alle Sorten, 50c Werth, bei diesem Verkauf zu.............. **35c**

3 Pfd. für.................... **$1.00**

Kaffee — Fancy Santos, per Pfd. **24c**

Granulirter Zucker — bei Bestellungen von $1.00 und darüber 5 Pfd. für.................... **15c**

Fancy neue Zitronat, Orangen- und Zitronenschalen, das Pfd. **12½c**

Columbia River Salmon — fancy Qualität **13c**

Buttermilch-Seife — Schachtel mit 3 Stücken **8c**

Großer Verkauf

— von —

nicht abgeholten Custom-Hosen.

In Folge der großen geschäftlichen Gedrücktheit und der Streikbewegungen im ganzen Lande, haben wir eine Anzahl Hosen an Hand, welche auf Bestellung gemacht und auf die Anzahlungen geleistet wurden. Wir wollen Euch besagte Anzahlungen zu Gute kommen lassen und die **Hosen zu $3.25** das Paar verkaufen.

Wenn Ihr außerhalb der Stadt wohnt und nicht kommen könnt, schickt Euer Taillen- und Beinmaß und wir werden Euch Muster von solchen vorräthigen Hosen schicken, welche Euch passen.

APOLLO CUSTOM-HOSEN-FABRIKANTEN,

161 FIFTH AVE., CHICAGO, ILL. 31jaddflj

DEUTSCHES RECHTSBUREAU

(gesetzl. inkorporirt.)

Das einzige seiner Art in Amerika.

Besorgt:

Erbschafts- und Nachlaßregulirungen hier und in allen Welttheilen.—Vollmachten, Cessionen, Quittungen, Verzichturkunden u. s. w. — Besorgung aller legalen Urkunden. Untersuchung von Abstrakts.

Konsularische Beglaubigungen

irgend eines Konsulates hier und auswärts.

Korrespondenz pünktlich beantwortet. kostenfrei von

Albert May, Rechtsanwalt,

befindet sich jetzt

62 S. CLARK STR. 1agbw

Auskunft gratis.—Offen Sonntags v. 10-12 Uhr Vorm.

Gegründet 1847.

C. B. RICHARD & CO.,

General-Passage-Agenten,

62 S. CLARK STR. (Sherman House)

Das älteste, bedeutendste und reellste Geschäft seiner Art. Man kauft dort am

Besten und Billigsten

Passage-Billette

über Bremen, Hamburg, Antwerpen, Rotterdam, sowie

Wechsel und Postauszahlungen.

☞ Offen Sonntags von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Bett-Federn.

Chas. Emmerich & Co.,

178—181 S. CANAL STR., Ecke Jackson Str.

Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen. bbjbv

85c per Gallone **85c**

und aufwärts.

C. C. BILLETER,

47 DEARBORN STR.

Händler in einheimischen und ausländischen

Weinen und Liquören.

☞ Ablieferung frei. 20ag6m

Sicherste

Allers-Sparkasse

der Welt!!!

Spart Euch 20 Cts. per Tag.

Ihr bekommt dafür ca. 2000 Dollars nach 20 Jahren. Im Todesfalle werden die 2000 Dollars binnen 6 Tagen an die Hinterbliebenen ausbezahlt. Wegen näherer Auskunft wende man sich an den General-Agenten der **Equitable Society der Vereinigten Staaten**

MAX SCHUCHARDT,

207 Chamber of Commerce Bldg.

Chicago, Ills. 13jlsabw

Burlington Route

BESTE LINIE NACH PACIFIC-KÜSTE.

Vier Züge Täglich

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

(Original-Korrespondenz der „Abendpost.“)

New Yorker-Plaudereien.

Die Ladenbummlerin. — Sie ist der Schrecken aller Drygoodsläden. — Verschiedene Arten. Am schlimmsten ist Diejenige, welche zum Vergnügen bummelt. — Was sich die vornehme Dame nach Hause schicken läßt. — Sie benützt es und sendet es zurück. — Ohnmächtige Ladenbesitzer.

New York, 29. August 1895.

Das Weiberherz, so behaupten die Männer, ist das Unergründlichste und Räthselhafteste, was man sich denken kann. Aber außer dem Herzen gibt es bei den Frauen noch mancherlei Anderes, was nicht minder unergründlich und räthselhaft ist, zum Exempel das Ladenbummeln, wie man vielleicht das berühmte “shopping” in unser geliebtes Deutsch übersetzen könnte. Man bringe mir den Mann, ob verheirathet, unverheirathet oder verheirathet gewesen, der mir eine Erklärung dafür geben kann, worin eigentlich die Frauen das offenbar unerschöpfliche Vergnügen beim Ladenbummeln finden, und ich zahle diesem Mann auf der Stelle — doch ich will lieber nicht in den Verdacht gerathen, als gehörte ich zu den Kapitalsbestien. Jedenfalls ist auch diese Leidenschaft der holden Weiblichkeit wie so manche andere ihrer Eigenschaften uns Männern völlig unfaßbar. Die Frau, welche es nicht über Alles liebt, Stunden lang durch die großen Verkaufsläden zu bummeln, ist ein Hohn auf ihr Geschlecht, ist entartet, wie Max Nordau sagen würde. Andererseits wieder möchte ich die verknöchertste Weiberrechtlerin — verknöchert ist gut! — sehen, die nicht mindestens einmal in der Woche ihre ganze faule Weiberrechtlerei an den Nagel hängt und wieder zum Normal-Weib wird — Normal-Weib — ist auch gut! — und sich voller Entzücken in das dichteste Gewühl eines Drygoods-Ladens stürzt, um innerhalb drei Stunden ein Stück Seife für 10 Cents zu kaufen, gerade wie jede andre „gewöhnliche Frau“.

Für die Ladenbummlerin muß das Ladenbummeln zweifelsohne eine Art von Sport sein oder so etwas Aehnliches wie das stumpfsinnige „Statdreschen“ für den Mann. So wie der letztere ja auch eher sein Haus abbrennen läßt, ehe er „noch ein paar Mal 'rum“ aufgibt, ebenso muß die bessere Hälfte auf den Ladenbummel gehen und wenn sie ganz genau weiß, sie kommt mit dem schönsten nervösen Kopfweh— “shopping headache” nennen sie's — nach Hause, kann dem Mann kein vernünftiges Abendessen vorsetzen und hat zwei Tage lang im Bett zu liegen. Der Genuß des “shopping” wiegt das tausendfach auf.

Wenn sie dabei noch wirklich Etwas kauft, was sie braucht und dessenwegen sie sich eigens auf den Weg gemacht hat, so ist die Sache halbwegs begreiflich, obwohl ihr die Einkäufe gewöhnlich nur ein willkommener Vorwand sind und ihr die Hauptsache das Uebrige ist, was sie nicht kauft. Es hat doch immerhin einen Zweck gehabt und der Mann zu Hause gönnt ihr das unbeschreibliche Wohlgefühl, welches darin liegt, daß sie heute eine Wasch-Blouse für $1.98 bekommen hat, für die sie noch gestern hätte $2 zahlen müssen. Wie gesagt, dies Wohlgefühl, 2 Cents gespart zu haben, versteht er noch zur Noth. Alles Verständniß hört jedoch rettungslos auf, wenn das Weibchen die Ladenbummelei zu ihrem Vergnügen betreibt — ein Vergnügen, das eine verzweifelte Aehnlichkeit mit der Strapaze des Kuchenteig-Rührens hat. Ich habe zu Hause als Junge immer den Kuchenteig rühren müssen und seitdem habe ich eine unauslöschliche Wuth auf allen Kuchenteig und rechne ihn nicht unter die noch unfertigen Genußmittel, sondern unter die Strapazen, und zwar die allergemeinsten. Dies nebenbei!

* * *

Dieser Ladenbummelei zum Vergnügen fröhnen aber die meisten Frauen. Der Clerk in den Drygoods-Läden nennt sie “professional shoppers” in der offiziellen Sprache. Privatim bezeichnet er sie als “tramps”, “snooks” oder auch als “swoops” und “grinders”, lauter Kosenamen, die sich im Deutschen nicht gut wiedergeben lassen. Er kennt sie sehr bald und haßt sie wie eine falsche Zweidollar-Bill — notabene nicht eine, die er Jemanden aufhängt, sondern die Jemand anders ihm aufgehängt hat. Die grauenhafteste und gefürchtetste von diesen Plagegeistern ist diejenige, welche den Clerk ohne Rücksicht auf wirkliche Käufer eine halbe Ewigkeit für sich allein in Anspruch nimmt, bis er unter den aufgehäuften Stoffen nahezu verschwindet und Nichts dahinter sichtbar ist als eine theils vor Wuth, theils vor Nervosität kreidebleiche Nasenspitze. Wenn Nichts mehr in den Fächern liegt und Alles hübsch durchwühlt ist, geht die Unverfrorene ihres Weges und der Clerk sieht sich mit einem Blick im Laden um, als wollte er sagen: „Hat vielleicht Jemand eine Dynamit-Bombe bei sich?

Eine nicht minder gräßliche Sorte ist das holde Wesen, welches sich eine halbe Wagenladung „C. O. D.“ nach Hause senden läßt. Entweder ist die angegebene Adresse ein Leihstall, oder ein Haus, in welchem Niemand das holde Wesen kennt oder das letztere schickt die Waaren zurück — because she changed her mind. Gegen derlei Späßchen schützen sich jetzt die meisten Läden, indem sie von den Käufern ein Anzahlung fordern, wenn „Cash on Delivery“ verlangt wird. Von Herzen widerwärtig ist dem Clerk ferner die Dame aus feinen Kreisen, welche in den großen Läden Kredit hat und nicht gegen Baarzahlung kauft, sondern ihre Rechnungen monatlich oder vierteljährlich, je nach Uebereinkunft, bezahlt. Die professionelle Ladenbummlerin unter diesen kauft zwar wenigstens, aber dafür glaubt sie das Recht zu haben, der Firma und ihren Angestellten Selbstmordgedanken nahezulegen. Oft genug ist es vorgekommen, daß so eine aus dem Porzellan-Departement die kostbarsten Glas- und Porzellansachen — der Berliner nennt es „Purzellan“, weil es mit Vorliebe purzelt und zerbricht — sich nach Hause schicken läßt, nur um bei einer Kaffee- oder Abendgesellschaft damit zu prunken und das Geschirr am nächsten Morgen wieder abholen läßt, da „ihr Mann es nicht mag.“ Aehnliche Scherzchen leisten sich diese Damen mit anderen Sachen. Ihrer eine hatte sich mal einen ungeheuer werthvollen türkischen Shawl nach Hause senden lassen und in der Nacht damit auf dem „Charity Ball' Furore gemacht. Am nächsten Morgen schickte sie den Shawl zurück, da er „ihrem Manne nicht gefalle“, aber der Vorsteher des betreffenden Departements war — wenn der Mensch Pech hat! — ebenfalls auf dem Ball gewesen und hatte die Dame mit dem Shawl gesehen und so mußte die letztere denselben behalten.

Auch Hüte sind für derartige Zwecke vorzüglich zu verwenden. Ein kostbarer Hut wird des Nachmittags am Broadway und des Abends im Theater spazieren geführt und wenn sich sämmtliche Freundinnen darüber grün und gelb geärgert haben, am nächsten Tage mit der üblichen Ausrede, zu welcher das unglückliche Männchen herhalten muß, zurückgesandt. Es ist eine Affenschande, wozu so ein liebes gutes Männchen gemißbraucht wird. Die Männchen sollten sich das nicht gefallen lassen, denn wie leicht kommen sie da bei den Ladenbesitzern in schlechten Geruch. Freilich — die letzteren kennen meistens ihre weiblichen Pappenheimer!

Gegen die vornehmen Kundinnen, welche nicht einzig und allein Plagegeister sind, sondern auch kaufen, hat der Ladenbesitzer keinerlei Schutz. Sein Geschäftsinteresse zwingt ihn, zu grinsen und es zu tragen, wie der Amerikaner sagt. Aber gegen die Ladenbummlerinnen zum reinen Vergnügen schützt er sich indem er sie durch seine Clerks langsam bedienen oder sie völlig unbeachtet läßt. Sie reißt ihr großes amerikanisches M—ündchen auf, wobei sie natürlich gleichzeitig, ohne die Selbst-Ironie zu merken, auf ihre Eigenschaft als „Lady“ pocht und rauscht schimpfend zum Laden heraus und damit ist sie abgeschüttelt. Ebenso ergeht es jenen Frauen, welche eine Firma der andern auf den Hals schickt, um die Art der Waaren und die Preise auszuspioniren und die eine originelle Klasse von Ladenbummlerinnen für sich bilden.

H. Urban.

Bienen in der Haide.

Aus der Lüneburger Haide wird dem „Hann. Cur.“ geschrieben: Mit Laurentius beginnt die Haide zu honigen. Die Imker haben deshalb jetzt die Stöcke hinausgebracht in die Haide, welche ihre Kelche erschließt. Und tausend und abertausend rothe und rothbläuliche Blüthenkelche haben ihren Honigreichthum für die Bienen bereit. Die Haide steht nun in schönster Pracht. Lange volle Aehrentrauben mit Blüthen und Knospen voll bedeckt, verbreiten einen „rosenrothen Schimmer“, der wie ein immerwährendes Abendroth an den scheidenden Sommer mahnt. Die Bienen haben jetzt eine gute Entwicklung durchgemacht, die ersten Vorschwärme kamen bereits im Mai, und Ende Juni konnte die erste Schwarmperiode als beendet angesehen werden. Nun ist auch die zweite Schwarmperiode vorbei, und es kommt Alles darauf an für den Imker, daß die Haide gut honigt. Letzeres ist bis jetzt der Fall, und sollten wir bis Bartholomai (24 Aug.) gute Witterung haben, so ist eine reiche Honigernte zu erwarten.

— Begründet. — Richter: Schon wieder vorgeladen? Sie kommen ja vom Zuchthause gar nicht mehr weg! — Na, ich ziehe eben nicht gerne um!

— Durchschaut. — Haben Sie gehört, der Assessor Müller macht mit seinem Rath 'ne Reise nach Afrika! — Hofft wahrscheinlich, daß ein Löwe seinen Vordermann auffressen könnt'!

— Daher. — Richter: Da sind Sie also mal wieder wegen Taschendiebstahl angeklagt; sechs Monate haben Sie sich gut geführt.... — Taschendieb: „Ja, ich hatte ein Geschwür am Finger.“

Lydia.

Wir kennen kein besseres Heilmittel für Krankheiten dem weiblichen Geschlecht eigen, als Hazeline, ein einfaches Hausmittel, und möchten allen Leserinnen rathen, welche leidend sind, sofort ihre Adresse an **Mrs. L. H. Sharp, South Bend, Ind.,** zu schicken und sie werden eine Beschreibung ihres Falles nebst Muster frei erhalten. 30ag1j

Millionen Pfunde

Von Cotosuet sind an die Liebhaber einer guten Küche verkauft worden. Millionen Mahlzeiten hat es schmackhafter gemacht. Es handelt sich um kein Experiment bei

Cotosuet

Swift's vollkommenem Backfett

Der riesige Verkauf dieses Artikels besagt am Besten, was die Köche Amerikas von ihm denken.

Verkauft überall in 3- und 5-Pfd.-Eimern.

Swift and Company, Chicago.

Die Gefahren des Winters.

Wechsel im Klima. Wie man sich gegen Krankheiten schützen kann.

Was Drs. McCoy & Wildman sagen.

Der Sommer ist die beste Zeit für die Heilung aller chronischen Krankheiten. — Die Natur hilft der Wissenschaft.

Jedermann weiß, wie schwer es ist, eine sich im [illegible]winter zugezogene Erkaltung loszuwerden und [Kat]arrh und Bronchitis verschlimmern sich sehr durch [Erk]ältung. Trotz allen gegentheiligen Ansichten ist [das] Frühjahr die richtige Zeit das ganze System zu [be]ssern, Herbst die richtige Zeit, in welcher der [Kör]per zum Widerstand gegen Krankheiten, die [ha]uptsächlich in den kalten Wintermonaten herrschen, [vorbe]reitet werden sollte.

[„Gu]te Gesundheit,“ sagte Dr. Wildman neulich, als [er üb]er das Thema sprach, „kann man mit einem stark[...]t bemannten Schiff vergleichen, das den Ele[mente]n Trotz bieten und nur dem Zufall unterworfen ist[; w]enn aber Krankheit kommt, so hat das Schiff ein[Le]ck und wenn es nicht rechtzeitig verstopft wird, so [geht] es zum Wrack. Es bedarf längerer Zeit, ein Leck [im] Sturm zu verstopfen, als wenn die See ruhig ist. [Es] bedarf längerer Zeit Krankheit im Winter zu heilen, [we]nn das Wetter veränderlich ist und die Kälte vor[herr]scht, als im Sommer und Herbst, wenn die Tem[pera]tur schnelle Heilung unterstützt.“

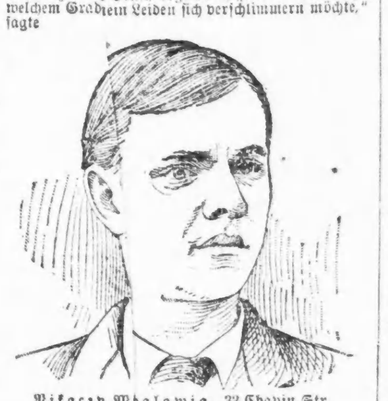
[Wäre] es nicht rathsam sein, jetzt das Leiden loszuwerd[en], als auf später zu warten? Eine Ersparniß von [Zeit] und Geld und auch Gesundheit ist der Beachtung [wer]th. Daß viele Leute diese vernünftige Auffassung [thei]len, wird durch den sich täglich vergrößernden Andrang in der Office der Doktoren McCoy & Wildman bestätigt. Außer der Thatsache, daß der Winter [sich] nähert mit seiner langen Gefolge von Leiden für [Kr]anke, haben auch die „schlechten Zeiten“ Einfluß auf diesen fortwährenden Andrang von Patienten. [Es] nur erkennt das Publikum immer mehr die wiss[ens]chaftliche Behandlung an, welche diese berühmten [S]pezialisten zuerst einführten, sondern Männer und [Fra]uen haben auch mehr Zeit, in arbeitslosen Tagen [si]ch den vollen Nutzen von dieser Behandlung zu [sich]ern.

Wenn [Ihr] einen schwachen Punkt in Eurem System habt, so [war]tet nicht, bis das unwirthliche Wetter der Winter-[Mon]ate ihn findet. Es könnte sehr gefährlich sein. Bedenkt wohl, daß es besser ist, einen Feind durch stark[e V]ertheidigungswerke von einer Kriegserklärung abzuhalten, als eine Invasion durch harten Kampf zurückzuweisen.

Hat nicht viel Hoffnung.

Ein alter hartnäckiger Fall von Katarrh geheilt.

„Erst nachdem ich an Nachtschweiß, Schwindel-Anfällen und Stichen zu leiden anfing, mit starken Schmerzen in der Brust, begann ich zu erkennen, bis zu welchem Grade mein Leiden sich verschlimmern möchte,“ sagte



Nikaczy Mjalowig, 33 Chapin Str.

„Ich hatte so an Gewicht und an Kraft verloren, daß ich zu arbeiten aufhören mußte. Ich wurde schnell schwächer. Das Leben hatte sich seit Jahren verschlimmert. Zuerst schien es mehr ein fortwährender Schnupfen, als irgend sonst etwas zu sein. Meine Nase verstopfte sich erst auf einer Seite, dann auf der andern, und manchmal so vollständig, daß ich gezwungen war, durch meinen Mund zu athmen. Meine Kehle war wund und rauh, und warf ich vielen Schleim aus. Zuweilen waren auch die Ohren verstopft und mein Gehör schlecht. Da war klingendes und sausendes Geräusch in meinem Kopf. Ich hustete sehr viel, besonders am Morgen. Es würgte mich manchmal, als ob etwas hinter der Kehle steckte. Nach einiger Zeit wurde es so, daß ich keinen Appetit mehr hatte, der Geschmack- und Geruchssinn wurden abgestumpft und ein unangenehmes Gefühl machte sich nach dem Essen im Magen bemerkbar. Am Morgen fühlte ich schwach und müde. Ich war nervös und leicht erregt und litt an fast fortwährendem Kopfweh. Ich verlor beständig an Fleisch. Die Schmerzen in meiner Brust und Seiten wurden schlimmer. Ich wurde leicht erschöpft. Die geringste Anstrengung verursachte mir Herzklopfen. Mein Körper war manchmal eiskalt und zu anderen Zeiten litt ich an Fieber-Anfälle.

„Ich hatte sehr viele Medizinen versucht, erhielt aber keine Erleichterung und bekenne, daß ich nur noch sehr schwache Hoffnung hegte, als ich zu Dr. Wildman ging, aber seine Medizinen und seine Behandlung halfen mir gleich vom Anfang an, und zu meiner Ueberraschung begann ich mich unter seiner Obhut sofort zu bessern. Ich gewann wieder mein früheres Gewicht, mein Appetit kehrte zurück, ich habe keine Beschwerden mehr mit meinem Kopfe, keine Schmerzen oder Pein und fühlte niemals gesünder oder kräftiger in meinem Leben. Ich mache diese Aussage nur aus Dankbarkeit für meine Wiederherstellung.“

Herr Michalowig ist ein wohlbekannter Messinggießer und wird die ganze obige Aussage bestätigen. Er wohnt 33 Chapin Str.

Dr. Wildman heilt Katarrh.

Dr. Wildman heilt chronischen Katarrh.

Dr. Wildman heilt Bronchial-Katarrh.

Zahlreiche andere wohlbekannte Leute, die von Dr. Wildman erfolgreich behandelt wurden, erlauben uns, uns auf sie zu beziehen:

H. R. Chamberlain, Superintendent C., R. J. & P. R. R. Von chronischer Bronchitis geheilt.

Peter Carpenter, Erie Eisenbahn-Office, 242 Clark Str. Von chronischem Katarrh geheilt.

Bernard Roesing, Ex-Stadtschatzmeister. Von chronischem Nasen-Katarrh geheilt.

Fred. C. Mohr, Grocer, 185 Sheffield Ave. Von Nasen- und Hals-Katarrh geheilt.

L. G. Rubel, Drucker und Geschäftsbücher-Fabrikant, 348 Wabash Ave. Von Rheumatismus geheilt.

Harry Hopple, Operator Julien Hotel, Englewood. Von Katarrh geheilt.

M. T. Zimmermann, 52 Exchange Building. Von chronischem Katarrh geheilt.

Herr Gus Man, 3269 Archer Ave. Von Bronchial Katarrh geheilt.

Lena Blum, 250 Belmont Ave. Von Hautkrankheit geheilt.

J. G. Ries, La Grange Ill. Von Eczema geheilt.

Frl. Clara Bowman, 924 Clybourn Ave. Von Eczema geheilt.

Vater und Kind von Eczema geheilt.

Herr Wm. Herbert, 97 Mader Str., sagt: „Mein Kind litt zwei Jahre lang an Eczema und ich hatte alle Hoffnung aufgegeben, es jemals geheilt zu sehen. Sein Gesicht und Kopf waren eine Masse von Wunden, die fortwährend Blut und Wasser absonderten. Die Wunden bedeckten sich mit Schorf, aber wenn wir den Schorf abwuschen, erschienen sie schlimmer als vorher. Da ich in den Zeitungen von Drs. McCoy & Wildmans Erfolg in der Heilung von Hautkrankheiten gelesen hatte, zog ich sie zu Rathe und in kurzer Zeit war jede Spur der Krankheit verschwunden. Auch ich hatte Eczema am Arm und sie heilten mich gänzlich innerhalb eines Monats. Ich empfehle sie herzlich allen Leidenden an Hautkrankheiten.

Dr. Wildman heilt Haut-Krankheiten.

Katarrh des Kopfes und der Kehle.

Was entdecken wir in diesem Falle? Erstens, Verdickung der inneren Häutchen der Nase und Kehle. Die kleinen Schleimdrüsen an der Oberfläche der Häutchen sind übermäßig vergrößert und eifrig thätig, Schleim zu erzeugen und zu entleeren. Dieser Schleim wird entweder durch die Nase entleert od. er verbleibt in den Nasenkanälen in Form von Schorf, der sich zersetzt u. dann den Athem übelriechend macht, od. aber er geht zurück in die Kehle und wird entweder ausgespuckt oder verschluckt.

Dr. Wildman heilt katarrhalische Taubheit.

Dann schwellen die Drüsen so sehr an, daß sie zu schwären anfangen. Kleine Geschwüre bilden sich, welche sich öfter über den großen Theil der inneren Nasenbekleidung und in vielen Fällen bis auf das Nasenbein ausdehnen u. dessen Zerstörung bewerkstelligen.

Symptome von chronischem Katarrh.

Die gewöhnlichen Symptome, die bei chronischem Katarrh unsere Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen, sind Entleerungen durch die Nase von Schleim, Schleim mit Eiter oder Schorf gemischt. Wundheit der Nase und des hinteren Theils der Kehle. Husten. Schmerzen über der Stirne, gerade über den Augen, Heraufwürgen von Speichel. Appetitsverlust. Ohrenrauschen, wehe Augen und ein allgemeines elendes Gefühl. Wenn zu diesen Beschwerden ein fortwährendes Niesen oder ein stinkender Athem in Folge der Verwesung des festsitzenden Schleimes tritt, oder das Nasenbein zerstört wird, wenn die Stimme sich so verändert, daß man durch die Nase zu sprechen scheint, dann ist das Leben eines solchen Individiums wirklich ein elendes zu nennen.

Dr. Wildman heilt Nerven-Krankheiten.

Wenn Ihr entfernt wohnt und unsere Office nicht besuchen könnt, so schreibt um Symptom-Formular. Durch unsere Home-cure Methoden behandeln wir Patienten erfolgreich brieflich. Konsultation frei in der Office oder brieflich.

Drs. McCoy & Wildman

224 State Str., Ecke Quincy, Chicago, Ill.

Office-Stunden: 9:30 Vorm. bis 4 Nachm.; 6:30 bis 8 Abends. Sonntag: 9:30 Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Dr. Wildman behandelt alle chronischen Krankheiten und macht eine Spezialität aus

Katarrhalischen Krankheiten, Haut-Krankheiten, Nerven-Krankheiten.

☞ Spezielle Behandlung mit Elektrizität wenn nöthig.

HANSON PARK!!

Großer freier Ausflug mit Musik

— nach dem beliebten und herrlichen —

HANSON PARK

6¼ Meilen vom Courthaus, 2½ Meilen innerhalb der Stadt, in der 27. Ward gelegen.

Jeden Samstag Nachmittag um 2 Uhr

mit der Lake Str.-Hochbahn. Abfahrt von Ecke Madison und Market Str., und

Jeden Sonntag Nachmittag um 1:30 Uhr,

mit der Chicago, Milwaukee & St. Paul Ry. vom Union Depot, Ecke Adams und Canal Str.

Es sind nur noch wenige Lotten in Grand Ave. und Central Park Ave.-Subdivision übrig geblieben. Wir haben uns deshalb entschlossen, um mit denselben aufzuräumen, eine Preisermäßigung eintreten zu lassen, die Euch veranlassen sollte, sofort dort zu kaufen. Wir verpflichten uns, Euch gegen eine Anzahlung von 20 Proz. Häuser nach Eurem eigenen Geschmack zu bauen, und rechnen wir den Betrag Eurer jetzigen Rente als monatliche Abzahlung, sodaß Ihr die Eigenthümer Eurer Häuser werdet, ohne die Bezahlung derselben zu fühlen. Die Zinsen des ersten Jahres werden Euch nicht berechnet. Darum kommt sofort!! Und sichert Euch diese letzte Gelegenheit. Hanson Park ist jetzt unstreitig die schönste und best gelegene Vorstadt von Chicago. Kirchen und Schulen sind vorhanden, blühende Fabriken gewähren Euch Arbeit. Elektrische Straßenbahn ist jetzt im Betrieb.

Freie Exkursion-Tickets sind während der Woche in unserer Office oder eine halbe Stunde vor Abgang des Zuges von unseren Agenten mit weiß-roth-blauen Badges zu haben. Für weitere Einzelheiten wende man sich an:

SCHWARTZ & REHFELD,

151-153 WASHINGTON STR., 92-94 LA SALLE STR.

Tickets für Exkursionen zu haben bei unseren Agenten: 2mdosabw

SIEGFRIED BLUM	624 Sedgwick Str.	ALBERT GRUNEWALD	248 Mohawk Str.
ALBERT POLIK	174 Fremont Str.	KONRAD RICKER	626 W. 13. Str.
LOUIS GROTH	833 Washtenaw Ave.	ANDREAS SCHULZ	533 W. 16. Str.
CARL STRICK	129 Schiller Str.	JOHN BAUMGARTNER	77 W. Indiana Str.

Billige Passagescheine!

über alle Dampfer-Linien.

Erbschaften! Schnell, sicher und billig eingezogen.

Wasmansorff & Heinemann,

145—140. RANDOLPH STR.

☞ Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags.

Kauft nicht, ohne erst bei uns nachgefragt zu haben. bw

Exkursionen

— nach —

Deutschland,

Oesterreich und der Schweiz,

zweimal wöchentlich mit Schnelldampfern.

Extra billige Billets-keine Unkosten—in der That „Alles frei“ auf der ganzen Reise.

Eisenbahn-Billets nach allen Plätzen sind billigst bei mir zu haben.

Geldsendungen werden wie gewöhnlich prompt und sicher besorgt.

Man wende sich gefälligst persönlich oder schriftlich an

R. J. TROLDAHL,

General-Agent, 24aglm

171 E. Harrison Str.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Schiffskarten

von und nach Europa

über: Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Havre, Stettin, Paris.

Große Preisermäßigung. Erbschaftssachen, Vollmachten,

prompt und billig erledigt. Spar-Einlagen verzinst.

KEMPF & LOWITZ,

General-Agentur,

155 E. WASHINGTON STR.

Sonntags offen bis 12 Uhr.

$500 und aufwärts für Lotten in der Subdivision, mit Front an Ashland Ave. und Garfield Boulevard (55. Str.) — Eine vorzügliche Lage mit Eisenbahn- und Pferdebahn-Verbindung durch die Subdivisionen, und eine bequeme Entfernung von den Stock Yards.— Zu leichten Bedingungen. — Ausgezeichnete Geschäftsecken und schöne Residenz-Lotten, nahe Schulen, Kirchen und Stores.— Um diese Lotten auf den Markt zu bringen, wird eine beschränkte Anzahl dieser Lotten zu den jetzigen niedrigen Preisen verkauft werden, und werden die Preise nachher erhöht. Wenn man die Lage der Lotten in Betracht zieht, so sind keine besseren und billigeren Lotten zu finden. Auf Verkauf beim Eigenthümer.

MEYER BALLIN,

168 Randolph Str., Zimmer 6.

Finanzielles.

J. H. Kraemer,

93 5. Avenue. (Staats-Zeitungs-Gebäude.)

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum unter äußerst günstigen Bedingungen.

Hypotheken zu verkaufen.

Vollmachten ausgestellt. — Erbschaften kollektirt.

Passagescheine von und nach Europa billig.

☞ Sonntags offen von 10—12 Uhr Vorm. dojadi, 16mz,6mt

Fleischer, Weinhardt & Co.,

79—81 Dearborn Str.,

Unity Gebäude, zu ebener Erde.

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum, in beliebigen Summen.

Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. 7madbslj

E. G. Pauling,

132 LA SALLE STR.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste **Hypotheken** zu verkaufen. 4aplj

GELD

zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypothek auf Chicago Grundeigenthum. Papiere zur sicheren Kapital-Anlage immer vorräthig.

E. S. DREYER & CO., 1jplj

Südwest-Ecke Dearborn & Washington St.

Schutzverein der Hausbesitzer

gegen schlecht zahlende Miether,

371 Larrabee Str.

Branch Offices: Terwilliger, 794 Milwaukee Ave. M. Weiss, 614 Racine Ave. A. F. Stolte, 3554 S. Halsted Str.

92 La Salle Str.

werden die billigsten Billete verkauft

— in —

Zwischendeck u. Kajüte

— bei —

A. Boenert & Co.

Passagier-Beförderung

über Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Southampton, London rc.

Oeffentliches Notariat,

Erbschaftssachen, Vollmachten, Kollektionen prompt besorgt.

Kaiserlich Deutsche Reichspost

Post- u. Geldsendungen 3mal wöchentlich.

Wer eine Reise nach Europa zu machen gedenkt oder wer Verwandte von drüben nach hier kommen lassen will, sollte nicht verfehlen, bei uns vorzusprechen.

Deutsche Münzsorten ge- und verkauft.

Man beachte: bw

92 La Salle Str.

Arthur Boenert, Notar.

Brauereien.

Telephon: Main 4383.

PABST BREWING COMPANY'S Flaschenbier

für Familien-Gebrauch.

Haupt-Office: Ecke Indiana und Desplaines Str.

14nobw RICHARD DEUTSCH, Manager.

McAVOY BREWING COMPANY,

Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.

Reine Malz-Biere.

Austin J. Doyle, Präsident. 11jal;mddj

Adam Ortseifen, Vice-Präsident.

H. L. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.

Office: 171 N. Desplaines Str., Ecke Indiana Str.

Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.

Malzhaus: No. 186—192 N. Jefferson Str.

Elevator: No. 16—22 W. Indiana Str. 15aglj

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Central-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str.-, 39. Str.- und Hyde Park-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office: 194 Clark Str. und Auditorium-Hotel.

Züge	Abfahrt	Ankunft
New Orleans Limited & Memphis	ǀ 1.35 N	ǀ 1.55 N
Atlanta, Ga. & Jacksonville, Fla.	ǀ11.35 N	ǀ 1.55 B
Ch. & St. Louis Diamond Special	ǀ 9.00 N	ǀ 7.35 B
Springfield & Decatur	ǀ 9.00 N	ǀ 7.35 B
New Orleans Postzug	ǀ 3.00 B	ǀ12 20 B
Cairo, St. Louis Tagzug	* 8.30 B	* 7.00 N
Bloomington Passagierzug	* 1.35 B	* 1.55 N
Chicago & New Orleans Expreß	ǀ 8.00 N	ǀ 7.00 B
Kankakee & Gilman	ǀ 4.30 N	ǀ10.00 B
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	ǀ 2.20 N	ǀ 1.10 N
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.35 N	ǀ 6.50 B
Rockford Passagierzug	ǀ 3.00 N	ǀ10.15 B
Rockford & Freeport	ǀ 5.15 N	ǀ10.20 B
Dubuque & Rockford Expreß	....	7.20 N

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. ǀTäglich. *Täglich, ausgenommen Sonntags.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices: 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal Str., zwischen Madison und Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Galesburg und Streator	† 8.05 B	† 6.15 N
Rockford und Forreston	† 8.05 B	† 2.15 N
Local-Punkte, Illinois u. Iowa	*11.30 B	* 2.15 N
Rockford, Sterling und Mendota	† 4.30 N	†10.20 B
Streator und Ottawa	† 4.30 N	†10.20 B
Kansas City, St. Joe u. Leavenworth	* 5.25 N	* 9.20 B
Alle Punkte in Texas	* 5.25 N	* 9.20 B
Omaha, C. Bluffs u. Neb. Punkte	* 6.32 N	* 8.20 B
St. Paul und Minneapolis	* 6.25 N	* 9.00 B
Kas City, St. Joe u. Leavenworth	*10.30 N	* 6.45 B
Omaha, Lincoln und Denver	*10.30 N	* 8.20 B
Black Hills, Montana Portland	*10.30 N	* 8.20 B
St. Paul und Minneapolis	*11.20 N	*10.30 B

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Central Passagier-Station; Stadt-Office: 193 Clark Str.

Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Local	† 6.05 B	† 6.40 N
New York und Washington Vestibuled Limited	*10.15 B	* 9.40 N
Pittsburg Limited	* 3.00 N	* 7.40 B
Walkerton Accomodation	* 5.25 N	* 9.45 B
Columbus und Wheeling Expreß	* 6.25 N	* 7.20 B
New York, Washington, Pittsburg und Cleveland Vestibuled Limited	* 6.25 N	*11.55 B

*Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION.

Canal Street, between Madison and Adams Sts. Ticket Office, 101 Adams Street.

* Daily. † Daily except Sunday.		Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	†	2.00 PM	1.15 PM
Kansas City, Denver & California	*	6.00 PM	9.00 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	*	11.30 PM	7.30 AM
Springfield & St. Louis Day Express	*	9.00 AM	7.00 PM
St. Louis and Texas Limited	*	11.00 AM	4.55 PM
St. Louis & Springfield "Palace Express."	*	9.00 PM	7.30 AM
St. Louis Midnight Special	*	11.30 PM	8.00 AM
Bloomington Accommodation	†	6.00 AM	9.15 PM
Joliet & Dwight Accommodation	*	5.00 PM	† 9.45 AM

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str. und Dearborn-Station, Polk Str., Ecke Fourth Ave.

	Abfahrt.	Ankunft.
Marion Local	†7.30 B	†5.55 N
New York & Boston	*2.55 N	*7 10 N
Jamestown & Buffalo	*2.55 N	*7.10 N
North Judson Accommodation	*4 45 N	*9 00 B
New York & Boston	*8 00 N	*7 25 B
Columbus & Norfolk, Va	*8.00 B	*7.25 B

MONON ROUTE

Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark St. und Auditorium Hotel.

	Abfahrt	Ankunft
Indianapolis und Cincinnati	* 8.28 B	* 6.00 N
Indianapolis und Cincinnati	* 8.32 N	* 5.00 B
Lafayette und Louisville	* 8.28 B	* 6.00 N
Lafayette und Louisville	* 8.32 N	* 5.00 B
Lafayette Accomodation	* 3.25 N	*10.45 B